



Dezember 2012

*Frohe Weihnachten,  
ein gutes und gesundes Neues Jahr!*

Einladung an die Bevölkerung

**1. Januar 2013 Neujahrsempfang im Schloßhof**

Beginn 16.00 Uhr

- Turmbläser
- Glühwein
- Singbergmusikanten
- Musik
- Feuerwerk
- Würstlgrill
- Sektbar



**Die Veranstaltung der Gemeinde unterstützen:**

- Fischereiverein Steinach - ASV Steinach - FFW Steinach Agendorf
- TC Steinach - Vorwaldschützen Steinach - Musikverein Steinach-Münster

Die Gemeinde Steinach lädt jeden Besucher zu einem Glas Sekt ein.

**Feiern Sie mit!**

# Gemeinde Steinach - Wichtiges auf einen Blick



## Ärzte:

### Dr. med. Susanne Gluth-Sigl (Fachärztin f. Allgemeinmedizin)

Ludwig-Lehner-Str. 14, 94377 Steinach, Tel. 09428/902019  
Sprechzeiten: Mo - Fr 09 - 11 Uhr, Mo, Di 16 - 18 Uhr  
Do 17 - 19 Uhr, Fr 14 - 16 Uhr und nach Vereinbarung Terminsprechzeiten

### Gemeinschaftspraxis Dr. med. R.C. Zollner (Internist, Reisemedizin), Eva Schlögl (Internistin) – Hausärztl. Versorgung.

Bayerwaldstr. 1, 94377 Steinach, Tel. 09428/949750  
Sprechzeiten: Mo - Fr 08 - 11 Uhr, Mo, Di 16 - 18 Uhr  
Do 17 - 19 Uhr u. nach Vereinbarung

### Bauschuttdeponie (Tel. 09961/6010):

Agendorf (an der früheren Straße nach Mitterfels)  
Öffnungszeiten: Mo-Do 7- 12 Uhr und 13 -17 Uhr;  
Fr 7-15 Uhr

## Bücherei:

Hafnerstr. 8 (Alte Schule), 94377 Steinach, Tel. 09428/7054  
(nur während der Öffnungszeiten) Leitung: Christa Heintl  
Öffnungszeiten: Dienstag u. Donnerstag 16.00-19.00 Uhr

## Freiwillige Feuerwehr:

Steinach-Agendorf 1. Kommandant Martin Kieninger  
Brunnenweg 5, 94377 Steinach,  
Tel. 09428/9476974 oder 0171/4408424  
Münster

1. Kommandant Robert Schneider  
Aufrother Str. 4, Münster, 94377 Steinach,  
Tel. 09428/948429 oder 0171/6364171

## Gasversorgung:

Störungsstelle: Tel. 0180/2192081  
Vertrieb: Bernd Weidner, Tel. 08541/916-503

## Gemeindeverwaltung:

Gemeinde Steinach, Am Sportzentrum 1, 94377 Steinach  
Tel. 09428/94203-0, Fax 09428/94203-9  
www.gemeinde-steinach.de

E-Mail: [gemeinde@steinach.bayern.de](mailto:gemeinde@steinach.bayern.de)  
Parteiverkehr: Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr  
Mo, Di, Do 13.30-15.00 Uhr  
Mi (verl.) 13.30-18.00 Uhr

1. Bürgermeister: Karl Mühlbauer,  
94377 Steinach, Wolfsberg 1 · Tel. priv. 09961/6154
2. Bürgermeister: Hans Agsteiner, Tassilostr. 7, Münster,  
94377 Steinach, Tel. 09428/1602
3. Bürgermeisterin und stellv. Landrätin: Christa Heisinger,  
Hörabach 2, Tel. 09422/1705

## Grundschule:

August-Schmieder-Str. 54, 94377 Steinach,  
Tel. 09428/7000, Fax 7006 Schulleiterin: Irmgard Penzkofer  
E-Mail: [schule@steinach-niederbayern.de](mailto:schule@steinach-niederbayern.de)  
www.grundschule-steinach.de

## Kaminkehrer:

Hans-Jürgen Baumgartner, Zeitlhof 2, 94267 Prackebach  
Tel. 09963/943153, E-Mail: [baumgartner@kaminkehrer.org](mailto:baumgartner@kaminkehrer.org)  
Zuständig für gesamten Ortsbereich Steinach und Münster, Berghof,  
Bruckmühle, Moos, Pellham, Rotham, Sackhof, Wolfsdrüssel  
Helmut Hilmer  
Bergstr. 14, 94348 Atting, Tel. 09421/831941  
Zuständig für Agendorf, Wolferszell, Wolfsberg, Kapfberg und Hörabach

## Kinderhaus St. Ursula

Warterweg 6, 94377 Steinach, Leiterin: Gabi Berger  
(Telefon 09428/94201-0 und 94201-11):

## Krankengymnastik, Lymphdrainage und Massage:

Christine Hammerschick  
Johann-Gnogler-Str. 6, 94377 Steinach, Tel. 09428/7360  
Termine nach Vereinbarung

## Müllabfuhr: immer donnerstags!

Restmülltonne (grau): Gerade Kalenderwochen  
Biotonne (braun): ungerade Kalenderwochen

## Naturheilpraxis:

Barbara Pauthner-Pöschl, Pointweg 10, 94377 Wolferszell/  
Steinach, Tel. 09961/700623, Termine n. Vereinb.

## Pannen- und Abschleppdienst Tag + Nacht:

Auto Artmeier, Tel. 09428/9490-20  
Bauer GmbH, Tel. 09428/9404-50  
Fa. Vökl, Tel. 09428/260960

## Pfarramt: (katholisch)

Steinach: Hafnerstr. 3, 94377 Steinach,  
Tel. 09428/246, Fax 09428/484, [www.pfarrei-steinach.de](http://www.pfarrei-steinach.de)  
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30-11.30 Uhr, Pfarrer Wolfgang Reischl  
Münster: Tassilostr. 8, Münster, 94377 Steinach  
Tel. 09428/1422, Pfarrer Heinrich Sußbauer

## Pfarramt: (evangelisch)

Pestalozzistr. 2, 94315 Straubing, Tel. 09421/9119110,  
Pfarrer Astrid Sieber, Tel. 09428/948051

## Polizei:

Straubing: Theresienplatz 50, 94315 Straubing  
Tel. 09421/8680

## Post-Service-Stelle:

Edeka-Aktivmarkt, Straubinger Str. 25, 94377 Steinach  
Tel. 09428/902066. Öffnungszeiten: Mo-Fr 6.45-18.30 Uhr,  
Sa 6.45-13.30 Uhr

## Sprachtherapie:

Manuela Schick, Lerchenring 21, 94377 Steinach,  
Tel. 09428/949488. Termine nach Vereinbarung.  
[www.sprachtherapie-steinach.de](http://www.sprachtherapie-steinach.de)

## Stromversorgung:

Firma Heider, Regensburger Str. 21, 93086 Wörth/Donau  
Tel. 09482/204-0 (Notdienst Telefon 09421/1505)

## Todesfall:

Bitte wenden Sie sich in Steinach an das Pfarramt  
Tel. 09428/246 oder an die Mesnerin Tel. 09961/6588  
Bestattungsunternehmen: Bestattungen Karow,  
Mitterfels, Tel. 09961/910205

Bitte wenden Sie sich in Münster an Pfarrer Heinrich Sußbauer  
oder Fam. Kiermeier (Tel. 09428/1036)  
Bestattungsunternehmen: Bestattungen Aumer,  
Hofdorf/Wörth a.d. Donau, Telefon 09482/1270

## Wasserversorgung:

Wasserzweckverband der Buchberggruppe  
Leutnerstr. 26, 94315 Straubing, Tel. 09421/9977-0  
Entstörungs- und Bereitschaftsdienst, Tel. 09421/9977-77,  
[www.wasserzweckverband-buchberggruppe.de](http://www.wasserzweckverband-buchberggruppe.de)

## Wertstoffhof:

Steinach beim Bauhof, Am Sportzentrum, 94377 Steinach  
Öffnungszeiten: Di 15.30-18.00 Uhr, Fr 13.30-16.00 Uhr  
Sa 9.30-12.00 Uhr

Hier kann abgegeben werden: Papier, Glas, Polyäthylen-Folien,  
Kunststoffbecher, Alteisen, Schrott, Dosen, Kronkorken, Alu,  
Styropor-Formteile und Styropor-Chips, Korken, Batterien in  
haushaltsüblichen Mengen, Altkleider, Grüngutabfälle,

**Bauschutt** in haushaltsüb. Mengen,  
Elektronikschrott, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen

## Zahnärzte:

Dr. med. dent. Karl-Heinz Muckenschnabl  
Dr. med. dent. Karin Mahlendorff  
Am Sportzentrum 1, 94377 Steinach, Tel. 09428/8533  
Sprechzeiten nur nach Vereinbarung

## Zweckverband Abfallwirtschaft:

Straubing Stadt und Land, Äußere Passauer Str. 75,  
94315 Straubing, Tel. 09421/99020  
Fragen zur Mülltonne, Sperrmüllabfuhr, Abfallberatung etc.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern  
116 117 und 01805 - 191212

NOTRUF

**Feuerwehr + Rettungsdienst 112**  
**Polizei 110**

NOTRUF

## Nachruf

# Gemeinderätin und Schulbusfahrerin Frau Gerlinde Luttner

\* 01. Oktober 1965

† 22. November 2012



Die Gemeinde Steinach, die Pfarrgemeinde Münster sowie die Vereine und Organisationen der Gemeinde, im Besonderen in Münster, verloren eine starke Persönlichkeit, eine Ansprechpartnerin, die für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger stets vertrauensvoll für nahezu alle Belange zur Verfügung stand.

Mit Betroffenheit und tief bewegt haben wir die Nachricht über den plötzlichen Tod von Frau Gerlinde Luttner vernommen. Wir trauern um eine Mitbürgerin, die sich für die Gemeinde Steinach, für die Pfarrgemeinde Münster in hohem Maße verdient gemacht und viel Positives für unsere Kommune, für unsere Gesellschaft erbracht hat.

Wir trauern seitens der Gemeinde Steinach um eine Mitarbeiterin, die über 11 Jahre als Schulbusfahrerin ihren Dienst ausgezeichnet verrichtet hatte und auch deshalb im Januar dieses Jahres für das 10jährige Dienstjubiläum Anerkennung fand. In diesen 11 Jahren hatten alle Eltern die Gewissheit, dass ihre Kinder umsichtig und schließlich wohlbehalten zur Schule und nach Hause gebracht wurden.

Wenn man ihren Lebenslauf, ihren Einsatz um öffentliche Belange sowie ihre berufliche Tätigkeit, angefangen von einer Berufsausbildung zur Friseurin, der Tätigkeit als Friseurin bis hin zu ihrem Dienst bei der Gemeinde betrachtet, so erkennt man ständig das Streben nach einer neuen Herausforderung, der Bewältigung einer neuen Aufgabe bis hin zur Verfeinerung der erreichten Ziele. Dies gelang ihr in hervorragender Art und Weise und kam allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern durch ihre vielseitige Erfahrung zu Gute.

Bei allen Sachentscheidungen stand der Bürgerwille, die Vertretung der Bürgerinteressen, aber

auch vorrangig die Interessen ihrer Mitbürger aus Münster im Vordergrund. Frau Gerlinde Luttner beschritt nie einen leichten und bequemen Weg, sie hinterleuchtete und hinterfragte bei allen Entscheidungen eventuelle Auswirkungen auf die Bürgerschaft. Als Beispiel dafür sei 2005 die Einführung der Kombiklassen an der Grundschule Steinach genannt. Als Elterbeiratsvorsitzende, unter starkem Druck bis hin zu persönlichen Angriffen, setzte sie sich gegen die Einführung ein und gemeinsam sprachen wir mit einer Abordnung beim damaligen Kultusminister Schneider in München vor. Sie scheute sich auch nicht an einer Demonstration gegen die Einführung dieser Klassenbildung teilzunehmen.

Während der gemeinsamen Arbeit im Gemeinderat haben wir ihre Offenheit, Geradlinigkeit und ihr Eintreten für Gerechtigkeit zu schätzen gelernt. Verbesserung der Infrastruktur, soziale Gerechtigkeit sowie die Unterstützung der Arbeit von Vereinen und Organisationen zum Wohle aller, war für sie keine leere Floskel, sondern Auftrag und Verpflichtung. Als in Münster die Verpachtung des letzten Wirtshauses auslief und absehbar war, dass künftig kein Treffpunkt mehr für Gemütlichkeit, Gesellschaft, für Vereine bestand, setzte sie sich vehement zusammen mit ihrem Ehemann Christian für den Erhalt und weiteren Betrieb des Wirtshauses, der Dorfkultur, ein und man gründete mit weiteren Mitgliedern die Dorfgemeinschaft Münster als Betreiber.

Überall griff man gerne auf die Hilfsbereitschaft und die Bereitschaft für die Übernahme von Aufgaben zurück. Bei der Hilfe für die Landjugend, bei der Ferienfreizeit, bei den Landfrauen, bei denen sie zuletzt den Vorsitz übernahm und vieles mehr, hinterlässt Frau Gerlinde Luttner eine große Lücke. Über 20 Jahre engagierte sie sich als Mitglied im Pfarrgemeinderat, davon viele Jahre als stellvertretende Pfarrgemeinderatsvorsitzende und die letzten vier Jahre als Sprecherin dieses kirchlichen Gremiums.

Ihr Einsatz galt stets den Kindern und Jugendlichen



sowie den jungen Erwachsenen. So war sie im Förderverein Kindergarten engagiert und die Mütter und Väter wählten sie in den Elternbeirat der Grundschule Steinach sowie der Hauptschule, der jetzigen Mittelschule Parkstetten. Viele Jahre übte sie das Amt der Elternbeiratsvorsitzenden aus und setzte sich um die Belange der Schüler und der Eltern ein.

Ein enormer Vertrauensbeweis für ihre vielfältige Tätigkeit wurde ihr 2008 zuteil. Mit einer hohen Stimmenzahl wurde sie in den Gemeinderat Steinach gewählt. Sie wurde in diesem Gremium zur Jugendsprecherin für Münster gewählt und gehörte als stellvertretendes Mitglied dem gemeindlichen Rechnungsprüfungsausschuss an.

Frau Gerlinde Luttner hat während dieser viereinhalb Jahre die kommunale Entwicklung der Daseinsvorsorge und der Infrastruktur mitgeprägt. Ihr Engagement beschränkte sich nicht nur auf die

vielseitige berufliche und ehrenamtliche Tätigkeit, sondern sie stand jederzeit mit Rat und Tat für viele Belange des öffentlichen Lebens und der Vereine zur Verfügung.

Wir danken ihr für ihre aufopferungsvolle Arbeit und ihr Wirken. Ihr Lebenswerk wird in der Geschichte unserer Gemeinde sowie der Pfarrgemeinde als Markstein verankert bleiben. Wir haben eine verdienstvolle und geschätzte Persönlichkeit verloren. Unser ganzes Mitgefühl, als Arbeitgeber und Gemeinde, gilt der Familie mit Ehemann und Töchtern.

Wir werden ihr stets in Dankbarkeit ein ehrendes Gedenken bewahren.

Karl Mühlbauer  
1. Bürgermeister

## Inhaltsverzeichnis:

⇒ Nachruf Gerlinde Luttner	Seite 3	⇒ Zurück'schaut	Seite 51
⇒ Jahresrückblick des Bürgermeisters	Seite 5	⇒ Stefan Heller's-Gartenratgeber	Seite 52
⇒ Aus den Gemeinderatssitzungen	Seite 7	⇒ „60plus-Treffen“	Seite 54
⇒ Wir gratulieren zum Goldenen Meisterbrief	Seite 10	⇒ Die Grußkarte aus „Alt-Steinach“	Seite 57
⇒ Aktuelle Gemeindenachrichten	Seite 12	⇒ Vereins-Vorstellung VdK	Seite 58
⇒ Informationen zum Baugebiet	Seite 15	⇒ Erdkrötenaktion	Seite 60
⇒ Unterstützung und Hilfe für Senioren	Seite 17	⇒ „Bei uns dahoam“ Aufz. des Albert Bachl	Seite 61
⇒ FFW besucht integr. Leitstelle	Seite 19	⇒ Vorstellung Funkerclub	Seite 66
⇒ Büchereiartikel/Veranstaltungen	Seite 20	⇒ Raiffeisenbank Parkstetten	Seite 69
⇒ Kirchenverwaltung Münster	Seite 25	⇒ VHS Programm	Seite 72
⇒ St. Martin in Münster	Seite 26	⇒ Jahresrückblick Stopselclub	Seite 74
⇒ Kunst und Kultur in Steinach:		⇒ Programm der Landfrauen	Seite 76
- Die prächtige Heisingermonstranz	Seite 27	⇒ Veranstaltungen Musikverein	Seite 78
⇒ Artikel Grundschule	Seite 30	⇒ Artikel Vorwaldschützen	Seite 79
⇒ Berichte Kinderhaus St. Ursula	Seite 35	⇒ Alpakas in Steinach	Seite 82
⇒ Eltern-Kind-Gruppe Steinach	Seite 38	⇒ Bericht TC Steinach	Seite 83
⇒ Pfarrgemeinde Steinach	Seite 39	⇒ ASV Artikel	Seite 86
⇒ Ministrantenband	Seite 42	⇒ Veranstaltungskalender	Seite 89
⇒ Kirchenverwaltung Steinach	Seite 43	⇒ ASV Skiprogramm	Seite 90
⇒ Veranstaltungen Kulturkreis Münster	Seite 44	⇒ Die Heisinger Monstranz	Seite 92
⇒ Jahreshauptvers. VdK	Seite 48		
⇒ Betriebsvorstellung:			
-Ingrid's Friseurstüberl	Seite 50		

### Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Steinach, Am Sportzentrum 1, 94377 Steinach, Tel. 0 94 28 / 94 20 30  
 Druck: Stolz-Druck GmbH, Unterholzener Str. 25, 94360 Mitterfels, Tel. 0 99 61 / 9 40 80  
 Satz: Werbestudio, Satzstudio Stefan Reindlmeier, In der Spreiz 7, 94377 Steinach. Tel. 01 71/2 61 36 91  
 Als unserem Beitrag zum Umweltschutz haben wir unseren Gemeindeboten aus 100% Altpapier fertigen lassen.



„Das Jahresende ist kein Ende und kein Anfang, sondern ein Weiterleben mit der Weisheit, die uns die Erfahrung gelehrt hat“ – Hal Borland

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

trotzdem ist es gute Tradition am Jahresende vor Ort Rückschau zu halten und Bilanz zu ziehen. Ein ereignisreiches, schönes, aber auch trauriges Jahr mit dem Tod unserer Gemeinderatskollegin Frau Gerlinde Luttner, aber auch in einigen Bereichen schwieriges Jahr wird in wenigen Tagen hinter uns liegen. Die Zeit scheint erneut wie im Fluge vergangen zu sein und das Jahr 2012 wird in Kürze Vergangenheit sein.

Und am Ende jeden Jahres: The same procedure as every year. Wenn Butler James im legendären „Dinner for one“ elfmal stolpert ist das Neujahr nicht mehr weit. Ganze elfmal lässt der Tigerkopf den Butler straucheln, bis dieser ihn am Ende mit einem eleganten Hopser bezwingt. In ähnlicher Weise kommt mir das ständige Prozedere, das ständige Stolpern vor, wenn wir als Gemeinde als Dienstleister für unsere „Kunden“, die Mitbürgerinnen und Mitbürger, neue Projekte angehen oder Beschwerden zu beseitigen und Wünsche umzusetzen haben. Wenn dies nach Abwägung vieler Interessen gelingt, trotz privater und behördlicher Einwendungen, hat man meistens nach viel Kleinarbeit und langwierigen Gesprächen und Stellungnahmen den eleganten Hopser geschafft. Bei allen Sachentscheidungen stand dabei stets der Bürgerwille im Vordergrund.

Neben vielen festlichen Ereignissen, u.a. das 140jährige Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Steinach-Agendorf, hatten wir als Ergebnis unserer gemeinsamen Arbeit auch 2012 wieder mehrfach berechtigten Anlass, uns über Erreichtes zu freuen. Dabei verlieren wir auch nicht die stetige Verbesserung unserer Infrastruktur und der Daseinsvorsorge, unter Berücksichtigung der Finanzierbarkeit, aus den Augen.

Seit 1991 befasste sich der jeweilige Gemeinderat mit der Errichtung einer neuen Sporthalle. Durch den Neubau der Grundschule musste dieses Vorhaben allerdings immer wieder zurückgestellt werden. Seit einigen Jahren aber lief die Hallenplanung, 2008 wurden die Planungsarbeiten (Bauplanung, Statik, technische Ausrüstung, Elektroplanung) vergeben. Ab 2009 besichtigte man mehrere Hallen. Mit dem Bau der Doppelsporthalle wurde im Sommer 2011 begonnen. Rechtzeitig zur Wintersaison konnte nun die Halle fertiggestellt werden und steht dem Schul-, Breiten- und Vereinssport zur Verfügung. Nach Fertigstellung der Außenanlagen im Frühjahr 2013 wird die offizielle Einweihung der neuen Doppelsporthalle erfolgen. Erfreulich ist, dass trotz dem zusätzlichen Bau einer Garage, die Gesamtkosten mit Zufahrt und Außenanlagen in Höhe von 3,7 Millionen Euro nach dem derzeitigen Stand der Bauabrechnungen und der Auftragssummen eingehalten werden kön-



nen. Wie bereits bei der Bürgerversammlung im Februar 2011 berichtet, kann aus Rücklagen und der Gewährung eines Zuschusses die Investition geschultert werden. Aus dem Bau der Halle wird die Gemeinde keine Verschuldung haben. Aus Schulsportmitteln wird eine staatliche Förderung in Höhe von 320.000 Euro erfolgen. 200.000 Euro haben wir davon in diesem Jahr über die Regierung von Niederbayern bereits erhalten.

Ab September 2013 entsteht ein Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz für Kinder unter 3 Jahren. Bereits 2011 wurde das Kinderhaus, unter der Trägerschaft der Katholischen Kirchstiftung, mit einer Kinderkrippe umgebaut. Damit können alle möglichen Formen der Kinderbetreuung bis hin zur Nachmittagsbetreuung für Grundschulkindern angeboten werden. Derzeit besuchen 81 Kinder das Kinderhaus St. Ursula. Die Gemeinde trägt mit dem gesetzlichen Personalkostenanteil und dem Betriebskostendefizit in Höhe von 80 Prozent einen Kostenanteil in Höhe von 165.812 Euro. Dazu kommt der Kostenersatz an auswärtige Kindergärten, Kinderhorte und Tagespflegeplätze für 9 Kinder.

Der laufende Aufwand für die Grund- und Mittelschule beträgt abzüglich der Erstattungen und Zuschüsse 292.000 Euro. Davon gehen 32.100 Euro an den Schulverband Parkstetten und andere auswärtige Schulen. Leider sinkt die Schülerentwicklung nach wie vor. Derzeit besuchen 93 Kinder (Vorjahr 113) die Grundschule in nur noch vier Klassen. Aus dem gesamten Gemeindebereich besuchen 17 Kinder die Mittelschule Parkstetten. Die Übertrittsquote in Realschulen und Gymnasien liegt weiterhin bei etwa 70 Prozent. Der 13 Jahre alte Schulbus wurde durch eine Neuanschaffung ersetzt. Seit dem Schuljahr 2000/2001 wird eine Mittagsbetreuung angeboten. Derzeit wird diese von 31 Kindern angenommen.

Die Gemeindebücherei erfreut sich, auch Dank dem ehrenamtlichen Büchereiteam, eines regen Zuspruchs. Neben der „Alltagsarbeit“ werden ständig viele zusätzliche Veranstaltungen angeboten. Die Zahl der Medien (Bücher, Hörbücher, Zeitschriften, CD's, Spiele, DVD's) liegt bei über 10.000. Für Neuanschaffungen wurde ein



Betrag in Höhe von über 7.000 Euro aufgebracht. Die Anzahl der Benutzer liegt bei 1.485 Personen.

2012 begann die Erschließung des neuen Baugebietes „Steinach-Oberes Dorf II“ mit einem ersten Abschnitt. Auf den Grundstücken der Kirchenstiftung hat die Bebauung im Rahmen der Erbpacht bereits begonnen. Im Januar 2013 wird die Ausschreibung der Erschließungsarbeiten mit einer neuen Straße nach Rotham für den zweiten Abschnitt mit 15 Bauparzellen erfolgen. Für beide Abschnitte stehen der Gemeinde 17 Bauplätze zur Verfügung. Die archäologischen Untersuchungen für beide Abschnitte sind im öffentlichen Bereich abgeschlossen. Ab Herbst 2013 kann mit der Bebauung der Grundstücke begonnen werden. Der Verkauf der Grundstücke ist bereits angelaufen.

Für den Bereich des neuen Gewerbegebietes Steinach-Süd wurden noch im Dezember die entsprechenden Planungen (Flächennutzungs- und Landschaftsplan, Bebauungs- und Grünordnungsplan) mit Satzungsbeschluss des Gemeinderates fertiggestellt, so dass hier jetzt Baurecht besteht.

Für eine Verlängerung des Erdwalles an der Autobahn wurde bereits im letzten Jahr für einen Teilbereich der Grunderwerb getätigt und mit einer Baufirma die vertragliche Vereinbarung über den Bau des Walles getroffen. Derzeit wird Zug um Zug von der Baufirma der Wall errichtet.

Die Gemeinde hat für 47 Kilometer Gemeindeverbindungs- und Ortsstraßen den Unterhalt und den Winterdienst vorzunehmen. 165.000 Euro wurden in diesem Jahr für Straßensanierungen (u.a. Aufrother Straße, Teilstück Kapellenweg in Münster sowie der Vorplatz beim Kriegerdenkmal in Steinach) aufgebracht. In Agendorf entstand ein neuer Kinderspielplatz.

Vereine, Verbände und kulturelle Einrichtungen wurden im Haushaltsjahr 2012 mit 24.722 Euro unterstützt. An Jugendförderung der Sportvereine wurden mit 25 Euro pro Jugendlichen 9.025 Euro ausbezahlt. Für die musikalische Förderung zahlte die Gemeinde für 29 Kinder

und Personen 4.350 Euro an die Kreismusikschule zur Entlastung pro Schüler mit 150 Euro.

Zum Ausbau der Breitbandversorgung bewilligte die Regierung von Niederbayern noch am 30. Dezember 2011, kurz vor Ablauf des Förderprogramms, einen Zuschuss in Höhe von 100.000 Euro. Bis Mitte Mai 2013 wird seitens der Telekom das Netz entsprechend ausgebaut.

Der Schuldenstand der Gemeinde kann zum Jahresende erneut um 41.300 Euro auf nunmehr 393.682 Euro reduziert werden. Der im Haushaltsplan 2012 vorgesehene Kredit in Höhe von 550.000 Euro zur Vorfinanzierung des Baugebietes Steinach musste nicht beansprucht werden. Bei einer Einwohnerzahl von 2982 liegt die „Pro-Kopf-Verschuldung“ mit 138 Euro weiter deutlich unter dem Landkreisdurchschnitt. Im Bereich der Steuereinnahmen werden wir den Haushaltsansatz bei der Gewerbesteuer mit 445.000 Euro um 115.000 Euro überschreiten, bei der Einkommensteuer wird der Ansatz von 1.365.400 Euro erreicht. Der größte Ausgabeposten im Bereich der Umlagen ist die Kreisumlage an Landkreis mit 858.300 Euro.

Ich bedanke mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die am kommunalen Geschehen sowie im Ehrenamtbereich bei Vereinen, Organisationen und Kinderfreizeit mitgearbeitet haben oder Anteil nehmen und durch konstruktive Vorschläge mit zu guten Lösungen beitragen. Ein besonderer Dank gilt dem örtlichen Arbeitskreis „Integrierte ländliche Entwicklung“ ILE, mit den Moderatoren Hans Agsteiner und Detlev Schneider, die sich für die Betreuung unserer 60 plus Generation so erfolgreich annehmen. Ich danke vor allem jenen, die für unsere Entscheidungen im Interesse des Gemeinwohls Verständnis aufbringen und teils auch bereit sind, persönliche Einschränkungen hinzunehmen. Dies gilt auch bei den weiter anstehenden Straßensanierungen. Ich möchte diesen Dank zugleich mit der Bitte verbinden, auch im kommenden Jahr mitzuarbeiten, damit wir weiter unsere gemeinsamen Ziele erreichen können.

Karl Mühlbauer  
1. Bürgermeister

☆  
 ☆ **Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,** ☆  
 ☆ *seitens des Gemeinderates sowie der Gemeindeverwaltung wünschen wir Ihnen ein* ☆  
 ☆ *gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches Jahr 2013.* ☆  
 ☆ *Für das entgegengebrachte Vertrauen und Verständnis, vor allem wieder bei* ☆  
 ☆ *Baumaßnahmen, möchten wir uns recht herzlich bedanken und hoffen auch im* ☆  
 ☆ *neuen Jahr auf gute Zusammenarbeit und Ihre Unterstützung.* ☆  
 ☆ *Karl Mühlbauer, 1. Bürgermeister* ☆  
 ☆

## Aus dem Gemeinderat

### Sitzung vom 13. September 2012

#### Windenergieflächen im Gemeindebereich vorhanden - Kanalisation wird untersucht

- ⇒ Vor der Sitzung besichtigte der Gemeinderat die neue Doppelsporthalle, die ab 1. Oktober für den Sportbetrieb zur Verfügung steht. Der Regionale Planungsverband möchte in der Fortschreibung des Regionalplanes Donau-Wald Vorrang- und Vorbehaltsflächen für Windkraftanlagen ausweisen. Gleichzeitig stellt die Gemeinde Steinach in Verbund mit den anderen Landkreismunicipalitäten einen Teilflächennutzungsplan „Windenergieanlagen“ auf.
- ⇒ Nach dem Entwurf des gemeindlichen Teilflächennutzungsplanes sind auch im nördlichen Teil des Gemeindegebietes Windkraftanlagen möglich. Des Weiteren wäre eine Windkraftanlage im südöstlichen Teil bei Hörabach möglich. Im Entwurf der Regionalplanfortschreibung ist jedoch im Gemeindebereich lediglich das Gebiet bei Hörabach als Vorbehaltsfläche enthalten. Das Gebiet nördlich von Münster, an der Gemeindegrenze zu Falkenfels, ist nicht enthalten. Der Gemeinderat beschloss, in die Fortschreibung des Regionalplanes Donau-Wald, Kapitel Energie den Bereich nördlich von Münster als Vorrangfläche aufzunehmen. Dabei ist der Umfang aufzunehmen, wie er im Entwurf des gemeindlichen Teilflächennutzungsplans „Windenergieanlagen“ enthalten ist. Der Gemeinderat beschloss weiterhin, dass auch in die Änderung der Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet Bayerischer Wald die Flächen nördlich von Münster als Flächen für Windenergienutzung aufzunehmen sind.
- ⇒ Der Eigentümer eines angrenzenden Grundstückes im Geltungsbereich der Einbeziehungs- und Festlegungssatzung Münster - Hatzenberg Münster hat beantragt, sein Grundstück in Größe einer Bauparzelle mit in den Geltungsbereich einzubeziehen, damit er das Grundstück baulich nutzen kann. Der Gemeinderat beschloss die Einbeziehung. Die Kosten des Deckblattes sowie damit zusammenhängende Kosten (z.B. Erschließungskosten, Ausgleichsflächen) hat der Antragsteller zu übernehmen. Es ist dem Antragsteller freigestellt, welchen Planer er mit der Ausarbeitung des Deckblattes beauftragt.

⇒ Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die Mitteilung eines Bürgers über die Überschwemmung seines Kellers im Baugebiet Kellerberg anlässlich des Starkregens am 2. August dieses Jahres. Über seine Drainage sei durch die Kellermauern Wasser in sein Wohnhaus gedrungen. Seines Erachtens sei die Kanalisation zu klein dimensioniert. Es fehle ein eigener Regenwasserkanal. Er sei nicht mehr bereit, künftig solche Überschwemmungen hinzunehmen. Auch bei anderen Bewohnern im Baugebiet seien Überschwemmungen und Rückstau aufgetreten. Der Gemeinderat stellte fest, dass die Rückstauenebene für das Kanalsystem die Straßenoberkante sei. Bis zu dieser Höhe darf das Wasser im Kanalsystem steigen und bis zu dieser Höhe muss sich jeder Anschließer selbst schützen, zum Beispiel durch den Einbau von Rückhalteeinrichtungen. Das Wasser beim Starkregen sei zwar im Kanal aufgestaut worden, aber nicht bis zur zulässigen Rückstauenebene. Zudem darf nach der gemeindlichen Entwässerungssatzung kein Grund- und Quellwasser in die Kanalisation eingeleitet werden, somit auch keine Drainage. Dennoch sei der Gemeinderat der Auffassung, den Kanal mit einer Kamera befahren zu lassen, um den Kanal auf etwaige Beschädigungen zu untersuchen. Die Verwaltung wird daher den Umfang der Befahrung festlegen lassen und die Leistung ausschreiben

⇒ Auf Anfrage von Gemeinderat Josef Fischer hinsichtlich des DSL-Ausbaues teilte Bürgermeister Karl Mühlbauer mit, dass nach einer Begehung die Standorte der „Verteiler“ mit der Telekom abgestimmt wurden. Der Ausbau soll bis Ende Mai 2013 abgeschlossen sein. Nach dem Vertrag mit der Telekom werden im Ortsteil Steinach 99 Prozent der erschlossenen Anschlüsse mit sechs bis 16 Megabit, 91 Prozent von 16 bis 25 Megabit und 57 Prozent sogar mit einem Downstream von 25 bis 50 Megabit/s versorgt werden.

### Sitzung vom 11.10.2012 Verkehrssicherungsanhänger für die Feuerwehr

⇒ Der Gemeinderat Steinach befasste sich am Donnerstag, 11. Oktober 2012 in seiner Sitzung



mit der Anschaffung eines Verkehrssicherungsanhängers für die Freiwillige Feuerwehr Steinach-Agendorf. Diese hatte die Anschaffung beantragt. Die FFW Steinach-Agendorf hat sehr viele Einsätze auf der Autobahn A 3 sowie der Bundesstraße B 20 zu leisten. Meistens ist die FFW Steinach-Agendorf die erste Wehr am Einsatzort. Zur ausreichenden Absicherung der Einsatzdienstleistenden ist ein Verkehrssicherungsanhänger erforderlich. Die Kosten belaufen sich auf voraussichtlich auf rund 17.000 Euro. Für die Beschaffung sind Fördermittel zu beantragen und ein Zuschussantrag ist zu stellen.

- ⇒ Der BRK-Kreisverband Straubing-Bogen bat um finanzielle Unterstützung seitens der Landkreisgemeinden für die Beschaffung des Gerätes LUCAS 2. Dieses Gerät sorgt für effektive und kontinuierliche Herzdruckmassagen beim Krankentransport und verbessert so die Chancen des Patienten. Das BRK hat bereits zwei Geräte aus Eigen- und Spendenmitteln gekauft. Sinnvoll wären jedoch drei Geräte, damit jedes Notarzteinsetzfahrzeug dieses Gerät dabei habe. Bei der Beteiligtenversammlung der ILE nord 23 haben sich die anwesenden Bürgermeister dafür ausgesprochen, diese Beschaffung zu unterstützen und eine Kostenbeteiligung von 500 Euro pro Kommune empfohlen. Die Gemeinde Steinach gewährt für die Anschaffung des Gerätes LUCAS 2 dem BRK – Kreisverband Straubing-Bogen eine finanzielle Unterstützung von 500 Euro.
- ⇒ Die Firma Wohetec GmbH plant die Errichtung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage. Für ein Baugrundstück wird derzeit ein Bebauungsplan unter der Bezeichnung „Sondergebiet Photovoltaikanlage Wiedenhof“ aufgestellt. Die vorzeitige Fachstellenbeteiligung wurde durchgeführt. Derzeit läuft die öffentliche Auslegung, die noch bis 29. Oktober 2012 andauert. Da die Planung den Zielen der gemeindlichen Bauleitplanung entspricht, erteilte der Gemeinderat Steinach das Einvernehmen für das Bauvorhaben. Ebenfalls wurde das Einvernehmen zum vorzeitigen Baubeginn erteilt. Im Baugebiet Oberes Dorf II sind im ersten Bauabschnitt die ersten Bauanträge eingereicht worden. Bernhard Weinzierl, Errichtung eines Einfamilienhauses mit Garage, Gerda Schneider, Errichtung einer Doppelwohnhälfte mit Garage und Markus Meergens ebenfalls Errichtung einer Doppelwohnhälfte mit Garage.

## **Kostenbeteiligung abgelehnt**

- ⇒ Seit Inbetriebnahme der Doppelschulsporthalle Parkstetten im Jahr 2003 wurde diese auch den Steinacher Vereinen kostenlos zur Verfügung gestellt. Von der Gemeinde Parkstetten wurde 2011 mit dem Schulverband Parkstetten ein Mietvertrag geschlossen und der Mietpreis und die Betriebskosten ermittelt. Der Anteil für die Steinacher Vereine an den Betriebskosten beträgt somit für das Jahr 2011 14.949 Euro. Die Gemeinde Parkstetten hat bei der Gemeinde Steinach um Übernahme dieser Kosten ersucht. Nach Beratung beschloss der Gemeinderat keine Zahlungen für die Nutzung der Doppelschulsporthalle Parkstetten durch die Steinacher Vereine zu leisten. Zwischen der Gemeinde Steinach und der Gemeinde Parkstetten oder dem Schulverband Parkstetten wurde keine vertragliche Vereinbarung zur Übernahme der Kosten des Anteils der Steinacher Vereine getroffen. Den Vereinen aus Steinach wurde von der Gemeinde Parkstetten mitgeteilt, die Nutzung sei kostenlos. Die Gemeinde Steinach kann nicht für etwaige Kosten der Vereine aus Steinach eintreten; hierfür sei von der Gemeinde Steinach keinerlei Verpflichtung gegeben.

## **Sitzung vom 15. November 2012**

### **Zahlreiche Planungsänderungen gebilligt – Straßenwidmungen**

- ⇒ In seiner Sitzung am Donnerstag, 15. November 2012 hatte der Gemeinderat Steinach in vier Tagesordnungspunkten Änderungen des Bebauungsplanes Münster, Am Waldweg, eine Außenbereichssatzung am Wolfsberg, den Bebauungsplan Münster, Schlossstraße und die Änderung des Flächennutzungsplanes zu behandeln. Weiterhin wurden die Straßen im Baugebiet Waldweg Münster, Martinsweg und im Baugebiet Oberes Dorf II, St.-Michael-Straße zur Ortsstraße gewidmet.
- ⇒ Der Gemeinderat hat mit Beschluss August 2012 die Änderung des Bebauungsplanes Am Waldweg in Münster mit Deckblatt Nummer fünf beschlossen. Damals war festgelegt worden, dass die Fläche einer Parzelle in den Geltungsbereich eingezogen werden soll. Nunmehr wurde vom Grundstückseigentümer beantragt, dass zwei Parzellen einbezogen werden sollen. Der Gemeinderat Steinach billigte den neuen Entwurf der Änderung. Die öf-



fentliche Auslegung sowie die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange kann durchgeführt werden.

- ⇒ Als weiteren Punkt hatte der Gemeinderat die Stellungnahmen aus der öffentlichen Auslegung der Außenbereichssatzung für den Bereich Wolfsberg zu behandeln. Durch die Änderung soll Baugrund geschaffen werden. Das Landratsamt lehnt aus städtebaulichen Gründen die Außenbereichssatzung ab. Der Geltungsbereich sei bereits in der bestehenden Satzung von 1995 sehr großzügig geregelt gewesen und hat eine Bebaubarkeit ermöglicht. Da eine Außenbereichssatzung sich immer an den bestehenden Wohngebäuden zu orientieren hat und damit eine Bebauung zwischen diesen Bestandsgebäuden ermöglichen soll, und in der geplanten Satzung ein Außenbereichsgrundstück einbezogen werden soll, wurde die geplante Satzung aus städtebaulichen Gründen abgelehnt. Nach Beratung beschloss der Gemeinderat den Einwand zurückzuweisen. Es sei keine Einbeziehung eines in den Außenbereich ragenden Grundstückes, sondern eine Abrundung zur vorhandenen Bebauung. Die Einbeziehung stelle eine organische und gerundete Abgrenzung dar. Eine Erweiterung der Streubebauung ist wegen vorhandener Bebauung nicht gegeben. Der Gemeinderat Steinach beschloss die Satzung für den bebauten Bereich im Außenbereich des Ortsteiles Wolfsberg bestehend aus Satzungs-text mit Festsetzungen und Planbeilage als Satzung.
- ⇒ Für den Bebauungsplan Münster, Schloßstraße lag die Änderung öffentlich aus. Hier soll ein bereits bebautes Grundstück in den Geltungsbereich des Bebauungsplanes einbezogen werden. Aus der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange sowie aus der öffentlichen Auslegung kamen keine Anregungen oder Bedenken. Der Gemeinderat Steinach beschloss die Änderung des Bebauungs- und Grünordnungsplanes Münster „Schloßstraße“ als Satzung. Das Deckblatt ist nicht genehmigungsbedürftig. Der Beschluss des Gemeinderates über den Satzungsbeschluss ist ortsüblich bekanntzumachen.
- ⇒ Eine weitere Änderung betraf den Flächennutzungsplan der Gemeinde Steinach. In Münster – Wiedenhof soll ein Sondergebiet Photovoltaikanlage ausgewiesen werden. Die Autobahndirektion Südbayern forderte noch ein

Blendgutachten, damit keine Blendauswirkungen auf den Verkehr auf der Autobahn A 3 zu erwarten sind. Seitens des Landratsamtes sind die Ausgleichsflächen darzustellen und die Höhe der Solarmodule von 4,50 Metern Höhe auf 2,50 Meter Höhe zu reduzieren. Die Anlage eines Wildschutzzaunes wird vom Gemeinderat entsprechend der Anregungen als Festsetzung aufgenommen. Der Gemeinderat Steinach stellte das Deckblatt Nummer 26 mit Erläuterungsbericht des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Steinach fest. Das Deckblatt ist zur Genehmigung einzureichen und nach Genehmigung in Kraft zu setzen.

Da die Grundzüge der Planung des dazugehörigen Bebauungs- und Grünordnungsplanes nicht berührt werden, ist eine erneute Auslegung nicht erforderlich. Der Gemeinderat Steinach beschloss den Bebauungs- und Grünordnungsplan Sondergebiet „Photovoltaikanlage in Münster-Wiedenhof“ als Satzung unter der Bedingung, dass die grundbuchrechtliche Sicherung der Ausgleichsflächen vorliegt. Die Genehmigung der Änderung des Flächennutzungsplanes sei abzuwarten. Erst dann könne der Bürgermeister den Bebauungs- und Grünordnungsplan in Kraft setzen.

### **Bauanträge**

- ⇒ Der Landkreis hat der Gemeinde eine kommunale Wirtschaftsförderung für die Grundstücksvorhaltung im Gewerbegebiet Rotham II in Höhe von 2.094 Euro gewährt.
- ⇒ Dem Gemeinderat lag ein Antrag der Gemeinde Steinach auf Errichtung eines Regenwasserrückhaltebehälters im Baugebiet Oberes Dorf II vor und erteilte das Einverständnis. Die Bauanträge von Helmut Heimerl, Steinach und Patricia Schneider, Steinach jeweils auf Errichtung einer Doppelwohnhälfte mit Garage wurden im Freistellungsverfahren behandelt. Der Gemeinderat beschloss den alten Schulbus dem ASV Steinach kostenlos zur Verfügung zu stellen. Ein Entgelt wird nicht erhoben, da diese Leistung eine Förderung zur Jugendarbeit des Vereins ist.
- ⇒ Bürgermeister Karl Mühlbauer wies auf die anstehenden Bürgerversammlungen hin, in Steinach am Freitag, 14.12. im Gasthaus Thanner und in Münster am Mittwoch, 19.12. im Gasthaus der Dorfgemeinschaft.



## Wir gratulieren:

# Goldener Meisterbrief für Detlev Schneider

Gemeinderat und Maurermeister Detlev Schneider erhielt am 5. Oktober 2012 im Historischen Rathaussaal in Straubing im Rahmen einer Feierstunde den „Goldenen Meisterbrief“ für 35jährige selbständige Tätigkeit im Maurer-Handwerk. Der Präsident der Handwerkskammer Niederbayern/Oberpfalz, Franz Prebeck, betonte, es gehe bei der Verleihung darum, eine Lebensleistung zu würdigen. „Wir ehren Sie, weil Sie 35 Jahre lang tagtäglich die Prüfungen des Marktes bestanden haben“, sagte Prebeck. Weitere Gratulanten und Redner waren Bürgermeisterin Maria Stelzl und Bundestagsabgeordneter Ernst Hinsken. Die Gemeinde Steinach gratuliert Bauunternehmer Detlev Schneider ebenfalls recht herzlich zu dieser besonderen Auszeichnung.



*Der Präsident der Handwerkskammer Niederbayern/Oberpfalz, Franz Prebeck gratulierte und überreichte Detlev Schneider den Goldenen Meisterbrief*

*(Foto: Foto Bosl)*

Detlev Schneider wurde am 7. Mai 1947 im Neuen Schloss Steinach geboren und verbrachte hier die ersten sieben Lebensjahre. Im Januar 1954 zog er dann mit seiner Mutter und seinen Brüdern nach Steinach in das Elternhaus seines Vaters, wo er dann mit seinen vier Brüdern in der damaligen Metzgerei Schneider aufwuchs. Mit vierzehn Jahren begann er eine Maurerlehre im Baugeschäft Kimberger in Steinach. Nach Abschluss der Lehrzeit arbeitete er bei verschiedenen Firmen in München, Altötting, Eggenfelden, Bogen und Straubing. 1971 legte er bereits die Prüfung als Hochbaupolier ab und leitete dann schon verschiedene große Baustellen.

Im Jahr 1977 nach Abschluss seiner Meisterprüfung in Regensburg machte er sich als Einmann-Betrieb selbständig. Im Mai 1977 gründete der frisch gebackene Maurermeister mit seinem Vater Josef Schneider das Baugeschäft „Schneider GmbH“ mit Sitz in Steinach. Auf Grund steigender Auftragslage konnte er bereits im Spätsommer vier Mitarbeiter aus Steinach einstellen. Ein Jahr später mietete er im Dorf eine kleine Scheune und bildete den ersten Lehrling aus. Schnell sprach sich die Kompetenz und die

Zuverlässigkeit des Maurermeisters herum und die kleine Firma expandierte weiter. 1981, als sein Bruder, der Bautechniker Roland Schneider, in die Firma einstieg, wurde die Aufgabenteilung besser geregelt. Die Firma wurde zu einem der größten Arbeitgeber in Steinach ausgebaut. 1986 erhöhte sich die Zahl der Arbeitnehmer auf 20 und es wurde der erste Kran und Bagger angeschafft. Auch einen eigenen Lkw konnte sich der Betrieb leisten. Mitte der 90iger Jahre beschäftigte man bis zu 45 Mitarbeiter und bildete zahlreiche Lehrlinge aus. Ein neues Bürogebäude in der Straubinger Straße sowie eine Werk- und Lagerhalle im Gewerbegebiet Rotham I wurde geschaffen. Detlev Schneider machte sich bald im Landkreis einen Namen; auch in der Heimatgemeinde Steinach, wo er fast alle öffentlichen Einrichtungen baute, z.B. Rathaus, Bauhof, Kindergarten, Schule, Edeka-Markt, Pfarrheim, Pfarrhaus usw.. Mit seinem Wissen und seinen Erfahrungen als Bauunternehmer unterstützte er mit seiner Arbeit auch die örtlichen Vereine beim Bau von Vereinseinrichtungen, z.B. ASV, TC, EC, FFW usw.. Er arbeitete auch in vielen Vorstand-

schaften und Festausschüssen mit und half beim Organisieren von Festen und Ausflügen.

Detlev Schneider gehört seit 1996 dem Steinacher Gemeinderat an, ist Verbandsrat beim Wasserzweckverband Buchberggruppe, seit 1995 CSU-Ortsvorsitzender sowie in mehreren Kreisausschüssen und Vorstandschaften tätig. Er hat sich zudem als Moderator bei ILE-nord 23 Steinach zur Verfügung gestellt und gründete mit dem zweiten Bürgermeister Hans Agsteiner den beliebten „60plus-Treff“. Dort organisiert er mit Hans Agsteiner zusammen unter anderem Wanderungen und Filmvorführungen. Jetzt als Ruheständler baut er seine Leidenschaft „das Filmen“, die er von seinem Vater, dem früheren Bürgermeister Josef Schneider erbte (der schon seit 1958 gefilmt hat) weiter aus. Er sammelt auch altes Filmmaterial, digitalisiert es und

erstellt für Vereine Chroniken. Seine Filme über die Geschichte von Steinach und Münster, z.B. „Steinach früher“, „Steinach heute“, die er in Zukunft weiter ausbaut, erfreuen sich großer Beliebtheit und zeigen die Entwicklung der Dörfer in den letzten 60 Jahren.

Langweile ist für Detlev Schneider ein Fremdwort; auch seinen Beruf als Maurer hat er noch nicht ganz aufgegeben und erledigt oft noch so manche kleine Ausbesserungsarbeit; denn er kann nicht „nein“ sagen. Sein Motto ist „Mit 66 fängt das Leben erst richtig an“ und „wer rastet der rostet“.

Wir gratulieren zum Goldenen Meisterbrief und wünschen dem Geehrten noch viele erfolgreiche und interessante Lebensjahre bei bester Gesundheit und Lebensfreude.

---

## Neuer Schulbus übergeben

Am Donnerstag, 15. November übernahm die Gemeinde Steinach offiziell ihren neuen Schulbus. Im Haushalt der Gemeinde Steinach war der neue Schulbus bereits eingeplant und im August bestellte der Gemeinderat den Schulbus bei der Firma Auto Artmeier in Steinach. Der bisherige Schulbus, Zulassung im Jahr 2000, war wirtschaftlich verbraucht.

In der Farbe Indienblau wird der neue Schulbus, ein VW Crafter, 9-Sitzer mit Dieselmotor und 136 PS, in Zukunft von Schulbusfahrer Max Bogenberger gefahren. Der Gemeinderat achtete bei der Auswahl auf eine längere Radstandlänge, damit die Schulkinder, ohne die Sitze umklappen zu müssen, einsteigen können. 33.190 Euro investierte die Gemeinde Steinach in den neuen Schulbus. Helga Artmeier von der Firma Auto Artmeier aus Steinach übergab die Schlüssel. Bürgermeister Karl Mühlbauer wünschte eine unfallfreie Fahrt. Pfarrer



*v.l. Geschäftsleitender Beamter der Gemeinde Steinach Franz Haimerl, Pfarrer Wolfgang Reischl, Schulbusfahrer Max Bogenberger, Helga Artmeier von Auto Artmeier, Rektorin Irmgard Penzkofer und Bürgermeister Karl Mühlbauer mit den Schülern, die mit dem neuen Schulbus zur Schule und nach Hause gefahren werden*

Reischl segnete den Schulbus. Auch die Rektorin der Grundschule Irmgard Penzkofer freute sich über den neuen Schulbus, den die Kinder gleich besichtigten.



## Gemeinde aktuell

**Abfuhrtermine der  
blauen Papiertonne des ZAW  
in der Gemeinde Steinach:**



**Dienstag, 22. Januar**  
**Dienstag, 19. Februar**  
**Dienstag, 19. März**

Stellen Sie Ihre blaue Papiertonne am Tag der Entleerung bitte ab 6.00 Uhr dort bereit, wo auch die Restmülltonne abgeholt wird.

Bitte vormerken:

### **Frühjahrsaktion „Sauber macht lustig“**

am

Samstag, 13. April 2013,  
ab 9.00 Uhr

Wir hoffen, Sie sind wieder mit dabei und merken den Termin bereits vor!

### **Gewerbe-Neuanmeldungen in den letzten drei Monaten -**

**die einer Veröffentlichung im Gemeindeboten  
nicht widersprochen haben**

**Erbringung von Dienstleistungen im Bereich  
Bedachungen und Handel mit Waren im Bereich  
Bedachungen,**

Bayerwaldstr. 5, Steinach, Tel. 09428/260920  
Auringner GmbH und Co.KG  
Holz & Design Eidenschink-Lehner  
Verwaltungs GmbH

**Floristik, Dekoartikel und Schmuck in  
Eigenanfertigung**

Domkapitelstr. 20, Steinach, Tel. 09428/268  
Winkler Claudia

### **Aktueller Busfahrplan kann abgeholt werden**



Der neue Busfahrplan, herausgegeben vom Landratsamt Straubing-Bogen, liegt in der Gemeindeverwaltung für Sie zum Mitnehmen auf. Der Plan ist ab Dez. 2012 für ein Jahr gültig und beinhaltet alle Fahrpläne der Regionalbusse und -bahnen des Landkreises, den Stadtverkehr Straubing, Tarife und Informationen.

### **Änderung der Müllabfuhr für Bio- und Restmüllgefäße an Weihnachten und Neujahr**

#### **Donnerstagstour**

vom 27. Dez. wird am Freitag, 28. Dez. nachgefahren

#### **Donnerstagstour**

vom 03. Jan wird am Freitag, 04. Jan. nachgefahren

### **Versorgungsamt informiert: Sprechtage in Straubing**

Das Zentrum Bayern Familie und Soziales, Landshut weist darauf hin, dass in Straubing wieder Außensprechtage abgehalten werden. Sie werden beraten und erhalten Informationen über:

Schwerbehindertenrecht, Elterngeld, Blindengeld

Termine:

**Dienstag, 08. Jan., 05. Febr. und 05. März 2013**  
jeweils 10.00 bis 15.00 Uhr

Im Straubinger Rathaus, Zimmer-Nr. 246, II. Stock erhalten Sie an diesen Tagen allgemeine Auskünfte und Hilfe bei der Antragstellung. Das Amt ist an diesen Tagen auch unter der Handynummer 0171/2131145 erreichbar.

**Nutzen Sie die Gelegenheit einer Beratung  
ganz in Ihrer Nähe.**

**Die Gemeinde Steinach  
beabsichtigt ab 1. April 2013  
eine/n**

### **Schulbusfahrer/in**

einzustellen.

Erforderlich ist ein Führerschein der Klasse B.

Es handelt sich um eine Teilzeitbeschäftigung mit derzeit 18,1 Wochenstunden. Die Vergütung erfolgt nach Tarif TVÖD.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis 15. Januar 2013 an die Gemeinde Steinach, Am Sportzentrum 1, 94377 Steinach, (Tel. 09428/942030) zu richten.



## Sportlerehrung

Die Gemeinde Steinach ehrt jährlich Sportler aus dem Gemeindebereich die für einen Ortsverein starten oder im Gemeindebereich wohnen. Die Ortsvereine melden die Erfolge der Sportler an die Gemeinde Steinach. Erfolgreiche Sportler, die in der Gemeinde Steinach wohnen und für einen anderen Verein an den Start gehen, sind nicht immer bekannt. Kennen Sie solche Sportler, so melden Sie diese an die Gemeinde Steinach,

**Tel. 09428/94203-4 oder  
heinl@steinach.bayern.de**

## Austräger/in

### für Gemeindeboten in Steinach gesucht

Der Gemeindebote erscheint vierteljährlich (Mitte März, Juni, September und vor Weihnachten) und wird an alle Haushalte verteilt.

Ab März 2013 sucht die Gemeindeverwaltung eine/n Austräger/in für den Ort Steinach, mit Wolferszell und Agendorf.

Nähere Informationen erhalten Sie im Rathaus, Am Sportzentrum 1 in Steinach, Herr Haimerl, Zimmer 4

## Allgemeine Reinigungs- und Sicherungspflichten – Räum- und Streupflicht

Die Gemeinde möchte an die bestehenden allgemeinen Reinigungs- und Sicherungspflichten erinnern. Im Winter sind Gehbahnen (Bürgersteige oder Straßenstreifen von 1 Meter Breite) an Werktagen ab 7.00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen ab 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr von Schnee zu räumen und bei Glätte zu streuen. Gehbahnen sind:

- Bürgersteige oder
- falls kein Bürgersteig vorhanden, eine Straßenstreifen von 1 Meter Breite.

Außerdem ist es zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Reinlichkeit untersagt, öffentlichen Straßen mehr als nach den Umständen unvermeidbar zu verunreinigen.

Die Gemeinde Steinach ersucht daher alle Bürger, im Interesse einer gepflegten Ortschaft und aus Sicherheitsgründen, obige Pflichten zu befolgen. Weiter wird darauf hingewiesen, dass Unfälle infolge mangelhafter Reinigungs- und Streuarbeiten auch Schadensersatzansprüche gegenüber dem Hauseigentümer auslösen.

## Deutsche Rentenversicherung

### Sprechtage ab 2013 im Landratsamt

Die Sprechstage der Deutschen Rentenversicherung finden nicht mehr wie bisher im Hause der AOK Straubing statt, sondern werden ab 2013 im Landratsamt Straubing-Bogen, Leutnerstr.15, Straubing abgehalten. Dabei stehen Ihnen die Rentenberater der Deutschen Rentenversicherung zur Verfügung:

#### jeden Montag und Dienstag

9.00 bis 12.00 Uhr und  
13.00 bis 16.00 Uhr

Die Beratungen sind selbstverständlich kostenlos. Eine telefonische Terminvereinbarung unter 0800 6789100 ist erforderlich.

## Fundsachen

Folgende Fundsachen wurden in den letzten drei Monaten bei der Gemeindeverwaltung abgegeben:

Fundgegenstand	Zeit	Ort des Fundes
Armbanduhr	17. Sept.	Münster, Raiffeisenbank
Handy	03. Okt.	Steinach, Spielpl., Kellerberg West
Powertec-Gürtelhalter	18. Okt.	Steinach, Hafnerstraße
einzel. Schlüssel m. Anhänger	21. Okt.	Wolferszell, Spielplatz
Kinderfahrrad mit Helm	22. Okt.	Steinach, Spielpl., Kellerberg West
einzel. Ohring	30. Okt.	neue Turnhalle



von links, vorne: Lydia Ebenbeck, Schulleiterin Irmgard Penzkofer, Renate Hofer, Claudia Heigl  
stehend: Hans Landstorfer, Martin Haberl, Bürgermeister Karl Mühlbauer, Hans Agsteiner, Gerhard Heini

*Wir wünschen ein gesegnetes  
Weihnachtsfest und viel Glück  
und Gesundheit im Neuen Jahr!*

Das Gemeindeboten-Team war  
auch dieses Jahr wieder bemüht,  
vier interessante Ausgaben für Sie  
zusammenzustellen.



# Die neue Doppelsporthalle

## Traningsbetrieb wurde aufgenommen

Seit der Fertigstellung der Innenräume Anfang Oktober herrscht in der neuen Doppelsporthalle fast täglich sportlicher Hochbetrieb.

Im Frühjahr findet die offizielle Einweihung der neuen Doppelsporthalle nach Fertigstellung des Außenbereichs statt.



Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule gehen nur mehr über den Pausenhof und können sich dann beim Sportunterricht austoben.



Das Training und der Spielbetrieb der Wilden Wespen finden fast ausschließlich in der Doppelsporthalle statt. Zahlreiche Zuschauer verfolgen an den Wochenenden die Spiele und feuern die Mädels kräftig an.



Viele ASV-Mitglieder nutzen neben der alten Turnhalle auch die Doppelsporthalle und den Gymnastikraum. Die Damen- und Skigymnastik, eine ZUMBA Truppe und einige Fußballmannschaften haben ihre Trainingstunden in die neue Halle verlegt. Die Präventionskurse und Kindertanzstunden werden im Gymnastikraum abgehalten

## Bauplätze zu verkaufen

Die Gemeinde Steinach hat dieses Jahr einen ersten Bauabschnitt im BG Oberes Dorf II erschlossen. Hier sind derzeit noch zwei Bauplätze zu erwerben. Bei den gemeindlichen Grundstücken handelt es sich um die Parzelle 64 mit 776 qm zzgl. Zufahrtsweg und Parzelle 76 mit 841 qm.

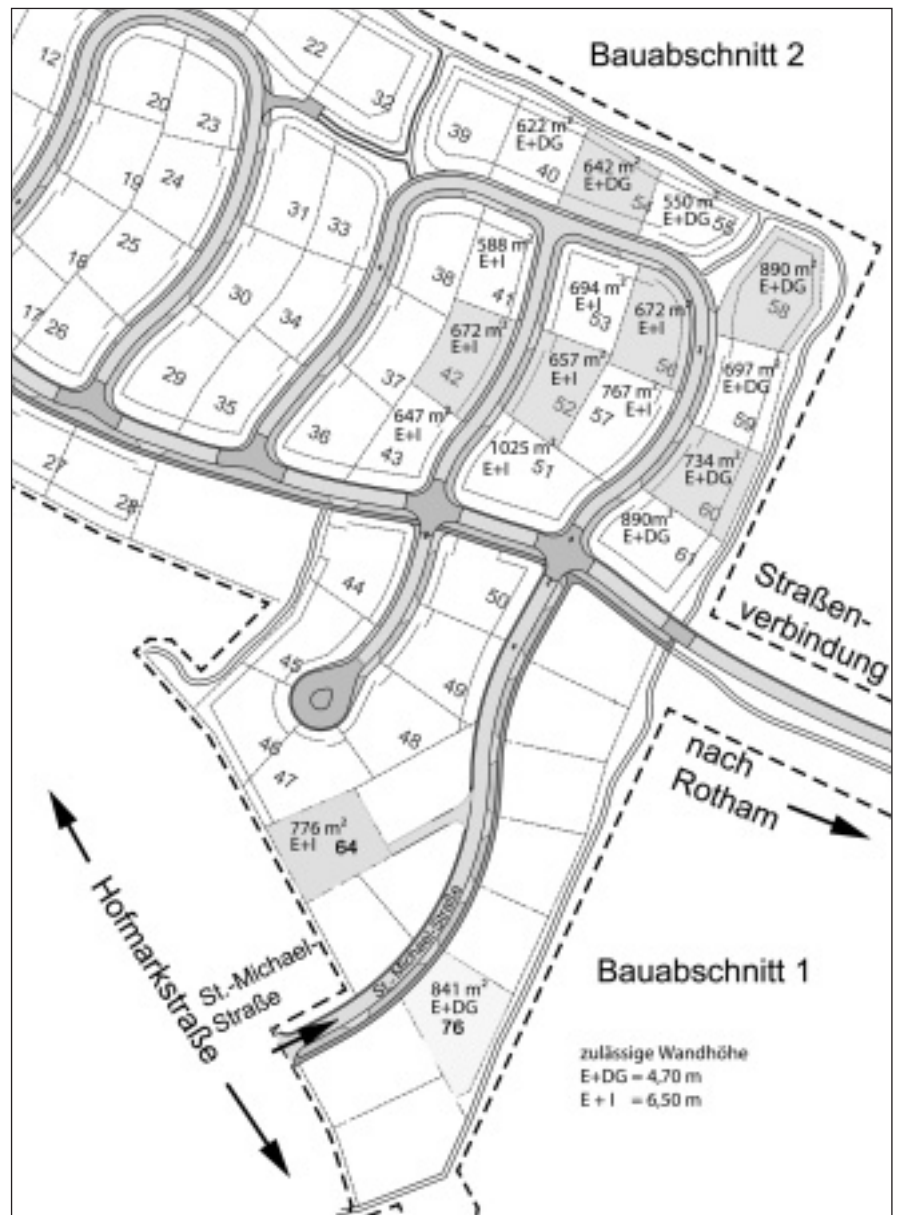
Im Frühjahr 2013 wird mit der Erschließung des 2. Bauabschnittes begonnen. Hier stehen ab sofort 15 Baugrundstücke zum Verkauf. Mit der Bebauungsmöglichkeit ist im Sommer 2013 zu rechnen.

Der Kaufpreis liegt für den Baugrund bei 41,37 €.

Die Erschließungskosten nach dem BauGB unterscheiden sich nach der Möglichkeit der Bebauung: E+DG = Wandhöhe 4,70 m = 42,67 € und E+I = Wandhöhe 6,50 m = 55,47 €

Hierzu kommen noch die Kanal- und Wasserbeiträge, die nach Grundstücksgröße und Größe des Hauses abgerechnet werden. Der Stromanschluss und die Vermessungskosten werden ebenfalls extra berechnet.

Informieren Sie sich auch aktuell über das Baugebiet Oberes Dorf II im Internet unter [www.steinach.eu](http://www.steinach.eu)



Selbstverständlich stehen wir Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Gerhard Heinel, Telefon 09428/94203-4 oder [heinel@steinach.bayern.de](mailto:heinel@steinach.bayern.de)

Optimale Planung von Süd-, Ost-, und Westdächern



**provoltaik**  
by Alex Dorfmeister

*Wir sind besser drauf!*

provoltaik GmbH & Co. KG • Föhrenweg 4 • 94559 Niederwinkling  
Fon: 09968-950840 • Mobil: 0171-6558483 • [info@provoltaik.de](mailto:info@provoltaik.de) • [www.provoltaik.de](http://www.provoltaik.de)

Ihr Ansprechpartner vor Ort:

**Norbert Maier**

Falkenfeslerstraße 31  
94377 Steinach / Münster  
Telefon: 0 94 28 – 16 56  
Mobil: 0151 – 25 22 82 64  
E-Mail: [n.e.maier@t-online.de](mailto:n.e.maier@t-online.de)





# Der neue Rundfunkbeitrag ab 2013

## Informationen zum Befreiungs- und Ermäßigungsverfahren

**GEZ.** Zum 01. Januar 2013 wird der neue Rundfunkbeitrag das bisherige Gebührenmodell ersetzen. Dieser Artikel soll Sie darüber informieren, welche Neuregelungen für Bürgerinnen und Bürger **ab 01. Januar 2013** zu beachten sind, wenn Sie sich von der Beitragspflicht befreien lassen wollen oder eine Ermäßigung beantragen wollen.

Wie bisher kann sich jeder befreien lassen, der bestimmte, einkommensabhängige staatliche Sozialleistungen (z.B. BAföG, Arbeitslosengeld II oder Sozialhilfe) bezieht. Darüber hinaus können sich taubblinde Menschen aus gesundheitlichen Gründen befreien lassen. Neu ist auch, dass Empfänger von Blindenhilfe nach § 72 des SGB XII einen Anspruch auf Befreiung vom Rundfunkbeitrag haben.

**Finanziell leistungsfähige Menschen** mit Behinderung, denen das **Merkzeichen „RF“** zuerkannt wurde, haben ab dem 01. Januar 2013 einen Anspruch auf einen **ermäßigten Rundfunkbeitrag**. Sie zahlen ab Januar einen **ermäßigten Beitrag in Höhe von € 5,99 monatlich**.

Menschen mit einer Behinderung werden weiterhin befreit, sofern sie den **Bezug von staatlichen Sozialleistungen** nachweisen. In diesem Fall muss **zuzätzlich zum Antrag auf Ermäßigung** der Rundfunkgebühren ein **Antrag auf Befreiung von**

**der Rundfunkgebühr** gestellt werden.

Der Gesetzgeber hat zudem eine Regelung getroffen, die **bestimmte Härtefälle z.B. bei Personen mit geringem Einkommen**, ausgleicht. So kann ein Antrag auf Befreiung gestellt werden, wenn die zuständige Behörde die Gewährung einer bestimmten sozialen Leistung wegen einer **minimalen Überschreitung der Bedarfsgrenze** ablehnt. Sollte der Betrag, der die Überschreitung der Bedarfsgrenze bewirkt, **niedriger sein als der monatliche Rundfunkgebührenbeitrag**, kann eine Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht erfolgen. Als Nachweis ist der Ablehnungsbescheid der zuständigen Behörde, aus dem die Höhe der Überschreitung ersichtlich ist, vorzulegen. Alternativ wird auch eine entsprechende Bescheinigung der Behörde akzeptiert.

Eine weitere wichtige Neuerung ist die Möglichkeit einer **rückwirkenden Ermäßigung oder Befreiung von der Rundfunkgebühr**.

Die rückwirkende Befreiung oder Ermäßigung kann gewährt werden, wenn die **entsprechenden Nachweise bei Eingang des Antrags nicht älter als zwei Monate** sind. In diesem Fall kann eine Befreiung oder Ermäßigung für den gesamten Gültigkeitszeitraum des Bescheides gewährt werden. Allerdings gilt dies **nicht für Zeiträume vor dem 01. Januar 2013**.

# Mandl e. K.



**Inh. A. Heisinger**

**Metallbau + Bauspenglerei**

**Edelstahlverarbeitung**

**Schmiedearbeiten + Gartenbedarf**

**Scherenschnitte + Kantungen auf CNC-Abkantpresse**

**GRANIT Schlepperersatz-/verschleißteile + GRANIT Landmaschinenersatz-/verschleißteile**



Das Christkind kann dann kommen, wir sind fast bereit - nur noch ein **großes DANKE** für die gute Zeit:

an all' uns're Kunden, Freunden, Verwandten, sowie Kollegen und guten Bekannten.

Wir wünschen von Herzen ein gar friedliches Fest, daß jeden auch innerlich zur Ruh' kommen läßt.



Gesundheit, Gottes Segen und viel Glück im kommenden Jahr, sowie eine **gute Zusammenarbeit** wie 's bisher war.

[www.mandl-metallbau.de](http://www.mandl-metallbau.de)

**Rogendorf 3 - 94354 Haselbach - 09961 354**



# Miteinander - Füreinander

## Unterstützung, Hilfen und Ratschläge für Senioren

Älter werden bringt nicht nur einen Zuwachs an Lebenserfahrung, manche Dinge des täglichen Lebens lassen sich auch schwerer bewältigen. Z.B. Einkaufen, Arztfahrten, Anträge an Behörden, Schneeräumen ...

Die Gemeinde Steinach zusammen mit der Pfarrgemeinde Steinach und Münster will eine Plattform schaffen, an die sich Personen wenden können, die Hilfe anbieten und leisten wollen.

Dazu können auf dieser Gemeindeboten-Seite solche Personen kostenfrei inserieren, die Hilfen zu

einem maximalen Stundensatz von 8 € anbieten. Je gefahrenen Kilometer (Arzt- oder Kurierfahrten) kann ein Fahrtkostenersatz bis zu 0,30 €/km abgerechnet werden.

Senioren oder andere hilfsbedürftige Bürger, die Hilfe suchen, können sich mit den Inserenten in Verbindung setzen und vereinbaren direkt mit den Helfern die gewünschten Dienstleistungen. Nachfolgende Gemeindemitglieder wollen unseren Senioren bei alltäglichen Aufgaben helfen.

### Hilfe für unsere Senioren in der Gemeinde Steinach

Knockl Reinhard  
Am Weingarten 3, 94377 Steinach  
Tel. 09428/903270

Folgende Hilfen kann ich anbieten:

- Einkaufen
- Arztfahrten
- Anträge (Behörden)

Stundenlohn: Treibstoffkosten

----

Mair Hubert  
Hohe-Kreuz-Siedlung 5, 94377 Steinach  
Tel. 09428/1308

Folgende Hilfe kann ich anbieten:

- Begleitung (Schieben) bei Rollstuhl-Spazierfahrten

Stundenlohn: ---

Wenn auch Sie unseren Senioren bei alltäglichen Aufgaben helfen wollen, melden Sie dies in der Gemeindeverwaltung, Frau Hofer, Zimmer 2, Tel. 09428/942037

Langner Dieter  
Lerchenring 25, 94377 Steinach  
Tel. 09428/948319

Folgende Hilfen kann ich anbieten:

- Hecken schneiden
- Fahrten zum Wertstoffhof / Bauschuttdeponie
- Einkaufen

Stundenlohn: 8,00 €/Std.

----

Lugosi Andor  
Aug.-Schmieder-Str. 21, 94377 Steinach  
Tel. 0151-22556184

Folgende Hilfe kann ich anbieten:

Zubereitung und Lieferung von Essen (Bitte zwei Tage vor erwünschter Lieferung anrufen.)

**Winter-  
zeit  
=  
Strick-  
zeit!**



**Ganz NEU eingetroffen:**

Landkreisweit die aktuellste und schönste Auswahl für  
**Wolle, Garne & Strickzubehör**  
für flauschig warme und moderne Wintermode!

Ich habe meinen gemütlichen kleinen Wolladen für Sie von  
Mo. - Fr. 15-19 Uhr und Samstag nach Vereinbarung geöffnet.

Tina Borggraefe-Eichler, Bergstr. 9, 94377 Steinach-Münster  
Tel. 09428 / 947813 - [www.rollende-wolle.de](http://www.rollende-wolle.de)

P.S.: Unser Stricktreff freut sich immer über neue Gesichter.  
Melden Sie sich doch einfach mal bei mir :-)!



Eine Information der  
Kommunalen Unfallversicherung Bayern:



# Selber laufen macht schlau:

## „Eltern-Taxi“ schränkt kindliche Entwicklung ein Bewegung bei Wind und Wetter stärkt Konzentration und räumliches Denken

Eltern, die ihre Kinder morgens mit dem Auto zur Schule bringen, tun ihrem Nachwuchs damit keinen Gefallen. Im „Eltern-Taxi“ lernen die Kinder kaum, sich sicher im Straßenverkehr zu bewegen. Besser ist es, die Kinder zu Fuß gehen zu lassen. Darauf weisen die Kommunale Unfallversicherung Bayern (KUVB) und die Landesunfallkasse Bayern (Bayer.LUK) hin.

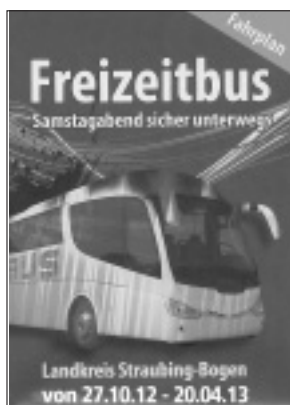
Kinder, die an der frischen Luft zur Schule gehen, erleben ihre Umwelt aktiv. Sie lernen auch, für sich Verantwortung im Straßenverkehr zu übernehmen. Schritt für Schritt gehen sie sicher in Richtung Selbständigkeit. Bei Wind und Wetter tun sie dabei automatisch auch noch etwas für ihre Abwehrkräfte und gegen Haltungsschäden oder Übergewicht.

Das alles bietet das enge Auto nicht: Es gibt kaum Bewegungsfreiheit, die Kinder werden bequem und dazu verleitet, sich nicht anzustrengen.

„Es hat sich gezeigt, dass zur Schule laufende Kinder besser in räumlichen Zusammenhängen denken können. Im Mathe-Unterricht kann das ein Vorteil sein“, sagt Elmar Lederer, Erster Direktor der KUVB und der BayerLUK.

Apropos Schule: Kinder, die ihre Erlebnisse schon auf dem Schulweg mit ihren Freunden austauschen, sind eher bereit für den Unterrichtsstoff. Sie lernen deshalb oft ruhiger und konzentrierter als Kinder, die ihre Kumpel erst in der Klasse treffen und sich erst einmal „ausquatschen“ müssen.

Die KUVB und die Bayer.LUK sind die gesetzliche Unfallversicherung für rund 2,3 Millionen Schüler und Kinder in Kindertageseinrichtungen und bei der Tagespflege. Der Versicherungsschutz ist kostenfrei. Weitere Informationen rund um die gesetzliche Unfallversicherung gibt es unter [www.kuvb.de](http://www.kuvb.de).



## Fahrplan (Auszug) Jeden Samstag bis 20. April 2013

Der Fahrplan liegt bei der Gemeindeverwaltung Steinach auf.

**... und der Preis? Günstiger als ein Getränk!**  
**Einfache Fahrt: 3.-- EUR, Rückfahrkarte: 4.-- EUR**

### Linie 3: Konzell - Wolferszell - Steinach - Münster - Straubing

1		Auszug:	2		3
		Fahrnummer			
20.05	ab	Konzell, Bushst.	an	1.20	3.45
20.35		Gschwendt		0.50	3.15
20.38		Wolferszell, Gh. Schmid		0.47	3.12
20.40		Steinach, Kirche, Thanner		0.45	3.10
20.45		Münster, Süd (Abzweigung)		0.40	3.05
20.55	an	Straubing, Gäubodenpark	ab	0.25	2.50

**Durchführung:**  
VU Franz Ebenbeck,  
Falkenfels, Tel. 09961/94140  
im Auftrag des  
Landratsamtes SR-BOG

**Info s und Betreuung**      Tel. 09421/90903  
Kreisjugendring Straubing-Bogen      Fax 09421/90905  
Leutnerstr. 15 · 94315 Straubing      [www.kjr-straubing-bogen.de](http://www.kjr-straubing-bogen.de)

# Feuerwehr Steinach zu Besuch bei der Integrierten Leitstelle Straubing

Am Montag, 3. Dezember 2012 besuchte eine Abordnung der FF Steinach die Integrierte Leitstelle (ILS) in Straubing. Die Mitglieder der FF Steinach wurden durch die Mitarbeiter der Leitstelle empfangen und zunächst mit Zahlen und Daten, die in Verbindung mit der Leitstelle stehen, informiert.

Die ILS Straubing ist seit 5. Oktober 2010 im Alarmierungsbetrieb und zuständig für die Landkreise Straubing-Bogen, Deggendorf, Regen und die Stadt Straubing. Dieses Gebiet umfasst eine Fläche von ca. 3.100 km<sup>2</sup> mit rund 340.000 Einwohnern. Die über die **Notrufnummer 112** erreichbare ILS ist dann für die Alarmierung aller Einsatzkräfte, außer Polizei, zuständig. Begleitet und unterstützt die Einsatzkräfte über Funk im laufenden Einsatz.



★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★  
★ *Frohe Weihnachten und* ★  
★ *ein gutes neues Jahr* ★  
★ Ihre Feuerwehr Steinach - Agendorf ★  
★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★



Im Namen aller Steinacher Feuerwehrkameraden bedankte sich Kommandant Martin Kieninger mit einem kleinen Präsent für die interessante Führung bei den Mitarbeitern der Integrierten Leitstelle.

Im Anschluss konnte die eigentliche Leitstelle, die immer mit mindestens 3 Mann besetzt ist, bei laufendem Betrieb besichtigt werden. Hintergrund des Besuchs der Leitstelle war, dass die Feuerwehrmitglieder die Hintergründe, Maßnahmen und Arbeitsvorgänge der ILS bei Einsätzen kennenlernen.

**Fahrschule BAST**  
wünscht ein schönes Weihnachtsfest und  
allzeit gute Fahrt im Neuen Jahr!

Anmeldung / Info unter Tel. Nr. **09428 - 1684**  
Kirchroth, Ortsplatz 8  
Steinach, Aug.-Schmieder-Straße 32

Ab Januar 2013 Änderungen in den Motorradklassen:  
A 1 ab 16 J: (125 ccm) keine Tempo-Begrenzung mehr!  
A 2 ab 18 J: Anhebung auf 35 kW, bei 2 J. Vorbesitz A 1  
nur praktische Prüfung!  
A direkt: bereits ab 24 Jahren möglich!

**Jetzt anmelden - und im Frühjahr durchstarten!**  
*Geschenkgutscheine bei uns erhältlich!*

## BÜCHEREI STEINACH · BÜCHEREI STEINACH

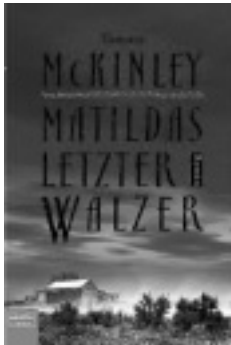
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag jeweils von 16.00 bis 19.00 Uhr  
Telefon 094 28/7054 (nur während der Öffnungszeiten)



# Die Büchereileiterin Christa Heinl empfiehlt:

## Matildas letzter Walzer von Tamara Mc Kinley

*Ein wunderschönes Buch über die Liebe, das die Farben, Düfte und Klänge Australiens auf magische Weise entfaltet*



Vor der atemberaubenden Wildnis Australiens verknüpft Tamara Mc Kinley die Geschichte zweier Frauen, deren Schicksal sich auf wundersame Weise kreuzt: Schnittpunkt ist Churinga, eine einsame Schaf-farm im Südosten des Landes. Dort findet Jenny, eine Malerin aus Sydney, die die Farm postum von ihrem Mann ge-schenkt bekommen hat, ein

Tagebuch, dessen Inhalt sie nicht mehr loslässt. Denn es erzählt auf ergreifende Weise von dem Schicksal Matilda Thomas', der Churinga einst ge-hörte, von ihrem Kampf um die Farm und von ihrer großen tragischen Liebe. Noch weiß Jenny nicht, was sie mit Matilda verbindet aber sie fühlt, dass eine dunkles Geheimnis auf Churinga lastet – ein Geheimnis, das auch ihr Leben verändern wird...

## „Die Spiele des Jahres 2012“ auch in der Bücherei Steinach



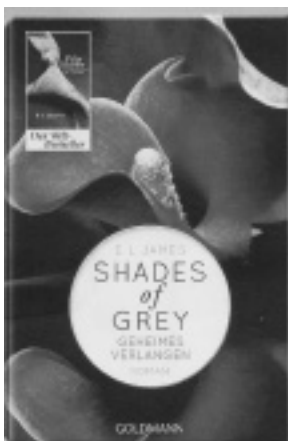
**Kingdom Builder** ist das Spiel des Jahres. „Bei dem spannenden Aufbauspiel erschafft sich jeder Spieler ein Königreich“

**Village** ist das Kennerspiel des Jahres. „Es bildet auf einmalige Weise das typische Dorfleben ab.“

**Schnappt Hubi** ist das Kinderspiel des Jahres. „Ziel: das freche Gespenst Hubi muss gefangen werden.“ „Schnappt Hubi!“ ist ein elektronisches Brettspiel. Die Spieler machen mit ihren Figuren gemeinsam Jagd auf das Gespenst. Ein magischer Kompass leitet sie dabei durch das Spukhaus. Manchmal sind Wege versperrt, dann wieder öffnen sich Türen und der Weg zur Zaubertür wird frei. Das Spiel sei jedes mal anders und begeistere Kinder und Erwachsene.

## Die Weltsensation - auch in der Bücherei Steinach

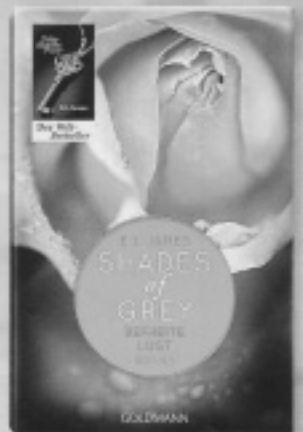
## Neue DVD Hanni & Nanni 2



E.L. James, Shades of Grey  
Geheimnis Verlangen



E.L. James, Shades of Grey  
Gefährliche Liebe



E.L. James, Shades of Grey  
Befreite Lust





# „Spiel mit“ bei der Bücherrallye

## Preisverleihung mit Spielstunde - Zusammenarbeit Bücherei und Schule

Die Bücherrallye ist ein Rätsel, das mit Hilfe von Büchern gelöst werden kann und damit ganz nebenbei zur Beschäftigung mit Büchern und zum Lesen anregen soll. Die Rallye befasste sich dieses Jahr mit bekannten Gesellschaftsspielen. Das Lesen kam dennoch nicht zu kurz, denn auch die Spielbeschreibungen mussten entschlüsselt werden. Fragen zu Qwirkle, dem Kinderspiel des Jahres 2011, zu Schach, Kniffel mussten beantwortet werden. „Was ist Boccia“ lautete eine Frage oder „Aus welchem indischen Spiel entstand unsere Variante des Brettspiels „Mensch ärgere dich nicht!“? Bei der Beantwortung der Fragen, die in Zusammenarbeit Bücherei und Grundschule durchgeführt wurde, stellten

Christa Heidl und Gabi Schubach von der Bücherei Spiele und Textausschnitte zur Verfügung. Lehrerin Gabriele Schubach, die auch in der Bücherei Steinach mitarbeitet, hatte alles koordiniert. Teilnehmer waren die Klassen 3 und 4 mit den Lehrerinnen Kornelia Rösch und Irmgard Penzkofer.

Die Korrektur der Bücherrallye erfolgte in bewährter Weise durch Elisabeth Müller vom Büchereiteam. Am Donnerstag, 18. Oktober war es dann mit der Preisverteilung soweit. Die Leiterin der Bücherei Christa Heidl dankte allen Helfern und die Kinder lauschten gespannt dem Lösungswort, das dieses Jahr „Würfelbecher“ hieß. Florian Griesbeck wurde ausgewählt die Gewinner zu ziehen, die jeweils einen Buchgutschein und ein Buch erhielten. Der erste Preis fiel in die Klasse 4 und Paul Haimerl



*Das Organisationsteam von Schule und Bücherei Elisabeth Müller, Christa Heidl, Gabriele Schubach, und die Gewinner Paul Haimerl, Julian Haselbeck, Tim Kieninger, Grete Schöpe mit Florian Griesbeck, der die Preise zog v.l.*

konnte sich über den Gewinn freuen. Den zweiten Preis gewann Tim Kieninger aus der 3. Klasse. Den dritten Preis gewann aus der vierten Klasse Julian Haselbeck und den vierten Preis aus der Klasse drei gewann Grete Schöpe. Für alle Kinder die nicht gewonnen haben, gab es einen süßen Trostpreis. Um die Kommunikationsfähigkeit der Kinder zu fördern, wurde dieses Jahr nach der Preisverleihung vom Büchereiteam eine Spielstunde organisiert. Gemeinsam konnten die Kinder Brett- und Geschicklichkeitsspiele ausprobieren. Bilder von der Preisverleihung gibt es auf der Homepage der Gemeinde Steinach unter [www.buecherei-steinach.de](http://www.buecherei-steinach.de) zu sehen.



*Alle gegen Blubber hieß es bei diesem Spiel.*

Obst  
Gemüse  
Käse  
Brot  
Milch  
Wurst  
Fleisch  
Tee  
Kaffee...

## Ökokiste Kößnach



**Fit bleiben mit der Ökokiste**  
Wir bringen Ihnen frische Biolebensmittel direkt ins Haus!

Wöchentliche Lieferung nur 1,50 EUR Liefergebühr

Untere Dorfstr. 8 84356 Kößnach  
Tel: 09428/948533 [www.oekokiste-koessnach.de](http://www.oekokiste-koessnach.de)  
E-Mail: [oekokiste.koessnach@t-online.de](mailto:oekokiste.koessnach@t-online.de)





# Kinder und Erwachsene gleichermaßen verzaubert

## Zauberer Max Schneider trat in der Bücherei Steinach auf

Einen magischen Nachmittag und einen zauberhaften Abend erfuhren die Gäste am Samstag, 20. Oktober in der Bücherei Steinach. Die Leiterin der Bücherei, Christa Heintl, hatte den Zauberer Max Schneider verpflichtet. Max Schneider ist mit Siegfried und Roy befreundet und schon überall auf der Welt aufgetreten. Dabei ist Max Schneider erst 26 Jahre alt. Der Münchner, der in Mollersdorf-Pfaffenberg aufgewachsen und in Straubing am Ludwigsgymnasium zur Schule gegangen ist, hat das geschafft, wovon viele Kinder träumen. Er ist Zauberer und hat damit auch schon sehr früh angefangen. Auf den Tag genau vor zwölf Jahren trat er als Magic Max mit seinen Eltern in der Bücherei Steinach auf. Nun, zwölf Jahre später, präsentierte er in einer Nachmittags- und einer Abendvorstellung einen Ausschnitt aus seinem Programm. Zweimal ausverkauft, so begrüßte Christa Heintl die Zaubershowbesucher.

Max Schneider legte auch gleich richtig mit dem ältesten Kunststück der Welt, dem Becherspiel, los. Falls von den Besuchern jemand glaubte, die Lage der Bälle in den Bechern zu kennen, den belehrte Max Schneider eines Besseren. Zum Schluss des



*Gemeinsam mit Lena lies Max Schneider einen Tisch schweben*

Zauberstückes lagen statt den Bällen dann auch noch Limetten darunter. Bei seinem Lieblingskunststück mit einem Seil waren die Besucher hin und her gerissen. Hat er nun ein Seil, zwei Seile, ein ganzes Seil oder vier Seile in der Hand. Drei Metallringe verschmolzen ineinander und lösten sich auf wunderbare Weise wieder voneinander. Seine Erfahrungen von einem Zauberkongress in China zeigte er mit einer Schale, Essstäbchen und Bällen. Die Kinder auf der Bühne durften hier assistieren und konnten es gar nicht glauben, was vor ihren Augen passierte. Ein fester Bilderrahmen rahmte bei einem weiteren Zauberkunststück ein Holzpuzzle ein. Max Schneider fügte drei weitere Puzzleteile hinzu und verschob die Teile so, dass wieder ein Rechteck entstand und durch zauberhafte Weise passte der Bilderrahmen trotz mehrerer Teile wieder. Unterstützung von Kindern holte sich Max Schneider auch als er einen Tisch auf der Bühne schweben lies. Schweben durfte auch die Leiterin der Bücherei, Christa Heintl, als er sie auf ein Brett, das über zwei Gartenstühle gelegt war, legte, in eine Decke hüllte, sie in Trance versetzte, das Brett und einen Gartenstuhl entfernte. Nur mit dem Kopf auf der Gartenstuhllehne schwebte Christa Heintl frei auf der Bühne. Als Zugabe zerriss Max Schneider noch einen Faden in zehn Teile knüllte ihn zusammen, pustete ihn an und zog den Faden in einem Stück wieder auseinander. In einem Malbuch mit weißen Seiten erschienen zu-



*Nur auf einer Gartenstuhllehne lag die Leiterin der Bücherei Christa Heintl*



erst Zeichnungen, die schließlich auch noch mit Farbe ausgemalt waren. In der Nachmittagsvorstellung zeigte er den Kindern noch jonglieren mit Tüchern und einen Zaubertrick mit einem Gummi. "Ich kann's", hörte man von manch talentiertem Kind. Für die Erwachsenen hatte er noch Tipps zur Stressbewältigung parat. In der Abendvorstellung ging er ins Publikum und sagte voraus, auf welchen Gegenstand sich die jeweilige Person konzentrierte.

Diese Show wird nicht nur den Kindern, sondern auch den Erwachsenen in Erinnerung bleiben. Bilder von der Show gibt es auf der Homepage der Bücherei Steinach unter [www.buecherei-steinach.de](http://www.buecherei-steinach.de).



## Ausstellung in der Bücherei



In der Bücherei Steinach stellt Rosina Landstorfer aus Wolferszell Teile ihrer Filzarbeiten aus. Die Filztaschen, Filzschuhe usw. können während der Öffnungszeiten der Bücherei Dienstag und Donnerstag von 16 bis 19 Uhr besichtigt werden.

Wer möchte kann die Teile auch käuflich erwerben. Interesse am Thema Filzen gefunden? Die Bücherei Steinach bietet Bücher zum Thema zur Ausleihe an.

## Neu in der Bücherei:

**Tiptoi:**



## Buch: myboshi mützen und mehr



Mützen, Accessoires und Taschen im boshi-style. Das Beste: alle diese boshi - Extras gibt es nur ganz exklusiv im Buch. Cooler selfmade-Style mit dicken Garnen schnell gehäkelt.

Sparkasse.  
Gut für die Region.







# Erni, da Baam nodelt

## Vorweihnachtliche Lesung mit Gregory M. Charamsa in der Bücherei Steinach

Am Samstag, 1. Dezember fand in der fast 15-jährigen Geschichte der Bücherei Steinach erstmals eine vorweihnachtliche Lesung mit Musik und Gesang statt. Die Leiterin Christa Heini hatte wie bereits bei der letzten Veranstaltung ein volles Haus. Humorvolle Geschichten vorgelesen von dem gebürtigen Wiener Gregory M. Charamsa, wechselten ab mit besinnlicher Musik und Gesang. Ursula Heller sang Lieder aus der „Heiligen Nacht“ von Ludwig Thoma. Diese wurden für die instrumentale Begleitung zusammengestellt. An der Zither spielten Josef Maier und Leo Kreitmeier, die von Hannelore Kulzer an der Gitarre begleitet wurden.

„Erna, der Baum nadelt!“, so lautet die Geschichte von Robert Gernhardt im Frankfurter Original. Gregory M. Charamsa brachte die Geschichte im wienerschen Dialekt zum Besten. Hier hieß das botanische Drama „Erni, da Baam nodelt“. Unglaublich! Es hätte ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest für Schnurli und Erni Breitlinger werden können. Doch völlig unerwartet wurden sie zu Zeugen eines schrecklichen Unglücks: Der Baum begann zu nadeln. Schnurli und Erni waren



*Die Leiterin der Bücherei Christa Heini freute sich über eine ausverkaufte vorweihnachtliche Lesung mit Gregory M. Charamsa*

fassungslos, die Kinder spotten und keiner wusste, was zu tun ist. Ein dramatisches Schauspiel nahm seinen Lauf.

Die Lieder gesungen von Ursula Heller „Was eppa dös bedeutet“, „Und drauß'd geht a Wind“ sowie „Im Wald is so staad“ schufen in der mit Kerzenlicht dekorierten Bücherei eine besinnliche Stimmung.

Den Wiener Teil schloss Gregory M. Charamsa mit einem eigenen Stück „Richtig g'stopfte Weihnachten“ ab. Hier sollte sich der Vater in einem Weihnachtsmann verkleiden und gleichzeitig lief im Fernseher ein Bericht über das präparieren eines Bärens. In einem satirischen Gedicht „Advent“ gaukelt der Altmeister des Humors, Loriot, den Zuhörern eine friedliche Adventszeit vor, und plötzlich verkehrt er diese heile Welt in eine zutiefst grausame. „Im Forsthaus kniet bei Kerzenschimmer, die Försterin im Herrenzimmer. In dieser wunderschönen Nacht hat sie den Förster umgebracht.“

Eine antiautoritäre Weihnachtsgeschichte von Robert Gernhardt lautete „Die Falle“. Mit prägnanter Stimme und Gestik verzauberte Gregory M. Charamsa das Publikum und entführte sie in ein Wohnzimmer, in der die Familie auf den Weihnachtsmann wartete. Herr Lemm hatte beim Studentenwerk einen Weihnachtsmann bestellt. Dieser sollte die Geschenke überreichen und seinen beiden Kindern kräftig ins Gewissen reden. Doch der falsche Heilige hatte einen anderen Plan: Er lobte die Kinder



*Gregory M. Charamsa las humorvolle Geschichten zur staaden Zeit*



die Besucher von der Heiterkeit wieder in eine vorweihnachtliche Gemütslage.

In dem Stück von Satiriker Gerhard Polt „Meine erste Revolution“ erinnerten sich die älteren Herren schon mal an die eigene Jugend und ob sie es nicht auch so gemacht hatten oder versucht haben. Es ging darum, wie Polt als Kind Angst vor dem Nikolaus hatte und dann erfahren musste, dass die Stadtkinder den studentischen Schnelldienst-Nikoläusen auflauern, um ihnen den Bart anzuzünden.

*Musikalisch gestalteten Leo Kreitmeier, Zither, Hannelore Kulzer, Gitarre, Ursula Heller, Gesang und Josef Maier, Zither den Abend. (v.l.)*

Instrumental, wie der Beginn, endete die vorweihnachtliche Lesung. Es war ein Schwanken

für Ihre Unarten, drohte den Eltern mit der Rute und lud auch noch seine Freunde zum Whiskey ein. Mit den Liedern „Es mag ned finster werd'n“ und „Es wird scho glei dumpa“ brachte Ursula Heller

zwischen Humor und Besinnlichkeit. Dass es den Besuchern gefallen hat, zeigte die Forderung nach einer Zugabe, der Gregory M. Charamsa und die Musik auch nachkamen.

## Kirchenverwaltungswahl 2012 in Münster

Am Sonntag, 18. November 2012 fand im Pfarrheim St. Martin in Münster die Wahl der Kirchenverwaltungsmitglieder für die Wahlperiode 2013/2018 statt.

Es waren vier Kirchenverwaltungsmitglieder zu wählen. Dabei wurden die bisherigen Mitglieder Reinhard Ebenbeck, Birgit Fuchshuber, Franz Knott und Lothar Wolff erneut in die Kirchenverwaltung der Pfarrei Münster gewählt. Die Wahlbeteiligung lag bei 18 %. Bei der konstituierenden Sitzung am 05.12.2012 wurde der bisherige Kirchenpfleger Franz Knott einstimmig wiedergewählt.

Wir wünschen allen Mitgliedern der Kirchenverwaltung weiterhin viel Freude und Erfolg bei ihren Aufgaben zum Wohle unserer Pfarrgemeinde Münster.

Lydia Ebenbeck



*H. H. Pfarrer Heinrich Sußbauer mit Franz Knott, Birgit Fuchshuber, Reinhard Ebenbeck und Lothar Wolff (von rechts) sowie Ersatzmitglied Rosa Baumann (4. von rechts)*



## St. Martin - Teilen macht Freude



Auch in diesem Jahr fand in der Pfarrgemeinde Münster am Namenstag des heiligen Martin, am Sonntag, den 11.11.2012, der traditionelle Martinsumzug statt. Pünktlich um 17.00 Uhr fanden sich zahllose Kinder mit ihren Eltern und selbstverständlich mit ihren selbst gebastelten Laternen in der Pfarrkirche St. Tiburtius zur Martins-Andacht ein. Manuela Kiermeier erinnerte mit ihrer vorgetragenen Geschichte an die große Barmherzigkeit des heiligen Martin, welcher vor allem wegen seiner guten Tat verehrt wird.

Martin von Tours gehört zu den bekanntesten, beliebtesten und am meisten verehrten Heiligen der katholischen Kirche. Das Gebot der Nächstenliebe führt St. Martin deutlich vor Augen.

„Der Soldat Martin von Tours reitet hoch zu Ross durch Schnee und Wind. Mit seinem warmen Umhang spürt er die Kälte nicht. Plötzlich begegnet er einem Bettler, welcher nur mit Lumpen bekleidet ist und deshalb entsetzlich friert. In seiner Not bittet dieser Martin darum, ihn vor dem Erfrieren zu retten. Martin hält spontan sein Pferd an und teilt ohne zu zögern seinen Mantel mit dem Schwert. Er gibt eine Mantelhälfte dem Bettler, der hierüber überglücklich ist.“



Bei der Gestaltung der Andacht wirkten auch viele Kinder aktiv mit und trugen Fürbitten vor. Auch hier stand der Begriff „Teilen“ oder „jemandem etwas Gutes tun“ im Vordergrund. Zudem sorgten die Kinder vom Kinderchor, unter der Leitung von Chorregentin Regina Wildner-Gruber, für die musikalische Umrahmung der Andacht.

Nach der Andacht fand der Martinsumzug durch das Dorf statt. Allen voran, St. Martin, alias Reinhard Ebenbeck, hoch zu Ross mit seinem roten Umhang und seinem Schwert. Die Kinder sangen Martinslieder während ihre Laternen leuchteten und ihre Augen funkelten.

Beim Pfarrheim „St. Martin“ angekommen, sang der Kinderchor erneut. Schließlich wurden noch an alle Kinder selbst gebackene Martinsgänse verteilt. Durch das Teilen wurden die guten Tugenden des heiligen Martin wieder näher gebracht.

Abschließend wurden vom Pfarrgemeinderat Punsch, Kinderpunsch, Kuchen und Wurstsemeln als kleine Stärkung angeboten. Die Martinsfeier fand somit einen geselligen Ausklang im neuen Pfarrheim.

Auch in diesem Jahr hatte die Freiwillige Feuerwehr Münster wieder dafür gesorgt, dass der Martinsumzug durch das Dorf reibungslos stattfinden konnte.

Lydia Ebenbeck





## Kunst und Kultur der Gemeinde Steinach:

# Die prächtige Steinacher Heisinger-Monstranz

## Ein bedeutender sakraler Kult- und Kunstgegenstand aus drei verschiedenen Epochen

von Hans Agsteiner

Die Steinacher Pfarrei St. Michael besitzt ein Kult- und Kunstobjekt von besonderer Bedeutung: die Heisinger-Monstranz. Der liturgische Gegenstand ist aus Bestandteilen dreier verschiedener Zeiten zusammengefügt worden. Karl Gröber berichtet dazu im Band XII der „Kunstdenkmäler von Bayern, Bezirksamt Straubing“:

*„Den Kern bildet eine gotisierende Renaissance monstranz mit Sechspassfuß und dreiteiligem Fialenaufbau mit Renaissancearabesken. Die mittleren Fialen bekrönen zwei kleine, gegossene Figürchen St. Barbara und St. Nikolaus“.*



Als Fialen (von italienisch foglia, Nadel) bezeichnet die Kunstgeschichte (abgeleitet aus der Baugeschichte) schlanke, spitz zulaufende Türmchen als gotisches Zierelement. Eine Arabeske ist ein Ornament, das ursprünglich aus der islamischen Kunst stammt. Sie besteht aus ineinander verschlungenen Linien streng stilisierter Pflanzenranken. Der Name leitet sich aus der ursprünglich häufigen Verbindung mit arabischen Schriftzeichen ab.

Auch die Stifter der Monstranz und das Herstellungsjahr sind bekannt. Eine Inschrift am Fuß der Monstranz hat laut Gröber folgenden Wortlaut:

*ATAM HEISINGER UND ELISABETH SEIN HAUSFRAU DIE HAM DIESE MONSTRANZ MACHEN LASSEN 1612*

Der Hauptteil der Monstranz wurde demnach in der Epoche der späten Renaissance, kurz vor dem Dreißigjährigen Krieg, geschaffen. Der Begriff „Renaissance“ (französisch Wiedergeburt, nämlich der Antike) beschreibt die Kunstepoche der mit ihr beginnenden Neuzeit. Die Renaissance kam aus Italien und wurde bei uns zwischen ca. 1500 und 1620 heimisch, auf dem Land aber eher selten. Das Alte Schloss Steinach wurde 1549 – also ebenfalls im Zeitalter der Renaissance – von der Rittersfrau Anna von der Wart gebaut.

Nach Josef Schlicht fand im besagten Jahr 1612 in Steinach ein Pfarrewechsel statt von Pfarrer Andreas Eckenhofer, der sich beweidete und von einem erbgerigen Blutsverwandten beim „Geldschäffel“ erdrosselt worden ist, auf Pfarrer Simon Steingräber. Schlicht vermerkt dazu in der Unterhaltungsbeilage zum Straubinger Tagblatt vom 18. September 1882 Nr. 38: *„Wie es scheint, hat glücklicher Weise die Pfarrei Steinach unter diesem so pflichtwidrigen Pfarramt doch christkatholisch Stand gehalten. Ich lese nämlich, daß gerade während jener Zeit in unsere Michaelskirche ein Altar, ein Predigtstuhl und eine Monstranz geschaffen worden; letztere ist*

*jetzt noch unsere eigentliche Monstranz: gerade nicht mehr meisterhafte, aber doch immerhin noch kunstfertige Spätgotik; sie trägt in den Fuß eingetragen die Inschrift „Atam Heisinger, Elisabeth, Sein Hausfraw, die Ham Diese Monstranz Machen Lasen. 1612“. Man hat sie dann im Lauf der Zeit in eine kunstlose, aber vielbeliebte Sonnenmonstranz umgewandelt“.*

Karl Gröber führt zu der Heisinger-Monstranz noch weiter aus:

*„Der alte Fuß ist im 18. Jahrhundert verbreitert worden, ebenso wurde ein Muschelwerknodus und die Strahlensonne eingefügt. Um 1830 entfernte man das alte Schaugefäß und ersetzte es durch ein kreisrundes neues, ferner verzierte man die Sonne mit aufgelegten Reliefs von Engeln und Gottvater“.*

Als „Nodus“ (lateinisch für „Knoten“) bezeichnet man in der Kunstgeschichte eine Verdickung am Griff, um das Halten zu erleichtern.

Auf diese Weise wurde also ein außergewöhnliches Kunstwerk geschaffen, das aber nicht aus einem Guß entstanden ist. Es weist zwar Elemente verschiedener Stilepochen auf, aber dennoch wurden die Einzelteile in einer Weise zusammengefügt, dass sie eine harmonische Einheit bilden.





## Allgemeine Bemerkungen zur Monstranz

Der Name „Monstranz“ kommt aus dem Lateinischen und beinhaltet das Wort „monstrare“, dies bedeutet „zeigen“. Die Monstranz ist ein liturgisches Gerät zur öffentlichen Aussetzung des Allerheiligsten, zur Erteilung des sakramentalen Segens und zum Tragen bei Prozessionen. In der Mitte der Monstranz befindet sich eine gläserne Öffnung. Hier wird wiederum in die Mitte eine konsekrierte Hostie gesteckt, „der Leib des Herrn“. Die halbrunde Vorrichtung zur Befestigung der Hostie heißt „Lunula“, wegen der Halbmondförmigkeit. Dies kommt auch aus dem Lateinischen, von „luna – der Mond“. Auf diese gläserne Öffnung laufen vergoldete oder versilberte Strahlen hin, die zeigen, dass sich hier das „Kostbarste“ befindet, das es gibt. Die Monstranz wurde im Mittelalter eingeführt. Die Menschen hatten das Bedürfnis, Christus anschauen zu können. So entwickelten sich die Fronleichnamsprozessionen. Die Monstranz wurde für jeden sichtbar durch die Straßen der Städte und Dörfer getragen, um somit den Segen hinauszutragen in den Alltag (aus: Ausstellungskatalog zum Jubiläum „900 Jahre Steinach“, Konzeption und Ausführung: Hans Agsteiner und Lydia Ebenbeck, Zusammenstellung der Dokumentation: Lydia Ebenbeck).

## Nachrichten zum Geschlecht der Heisinger

Eine umfassende Ahnenforschung zur Familie Heisinger (auch Haisinger, Heysinger, Hausinger oder Heusinger geschrieben) liegt noch nicht vor. Drei Urkunden im Urkundenbuch der Stadt Straubing, das Dr. Fridolin Solleder verfasst hat, geben Nachricht von diesem alten Geschlecht. So wird im Testament des Patriziers Achatz Zeller vom 18. Juni 1509 angeführt, er besitze einen *„aigen hof mit aller seiner zugehorung, grund und poden, den man nennt Burckstal, gelegen bei Rinckam, den ich neulicher zeit vom Wolfgang Heysinger erkauf hab...“*. Am 20. August 1668 beurkundet als Siegelbittzeuge Geörg Heusinger, Bäcker und Bürger zu Straubing eine Urkunde. Andree Haisinger ist sogar Mitglied des Inneren Rats und Bürgermeister der kaiserlichen Stadt Straubing sowie verordneter Landaufschlagseinknehmer und Simon-Geldkastner (Urkunde vom 24. September 1708). Verbindungen zur Familie Heisinger in Steinach/Hörabach (richtige Schreibweise ist Hoerabach) sind wahrscheinlich, aber noch nicht nachgewiesen.

Die Steinacher Ahnenforscherin Claudia Heigl teilte dazu dem Verfasser dankenswerterweise Folgendes mit:

Es gab ab ca. 1662 in Agendorf die Wirtsfamilie Hau-

singer. Ein Georg Hausinger wird hier 1662 das erste Mal erwähnt. Er starb am 19. Mai 1663 im Alter von 56 Jahren (also geboren um 1609). Vorher waren keine Hausinger auf dem Wirtshaus. Außerdem gab es eine „Heisingerbräustätte“ (Haus Nr. 56) in Bogen (Heimatbuch der Stadt Bogen). Claudia Heigl verwies außerdem auf eine Urkunde im Bayer. Hauptstaatsarchiv München vom 21. Februar 1617, in welcher ein *Paulus Husinger, Bürger zu Pogen* als Vormund genannt wird.

Die Familie Heisinger wird in Steinach nach Claudia Heigl erstmals urkundlich 1726 fassbar. Der 35jährige Johann Heisinger, Sohn der Bauerseheleute Johann und Anna Heisinger von Hundldorf, heiratet am 17.11.1726 Barbara Bründl, die 49jährige Witwe des Hoerabacher Bauern Georg Bründl. Der Hof wurde im 30jährigen Krieg verbrannt, die Felder verödeten. Ab ca. 1663 werden ein Georg Bründl und seine Ehefrau Apolonia als Bauerseheleute auf dem Hof genannt. Mit dem Tod des 50jährigen Enkelsohnes Bründl Georg erlosch die Linie in Hoerabach. Als Barbara Heisinger, verwitwete Bründl, am 3.12.1742 im Alter von 65 Jahren stirbt, heiratet der Witwer Johann Heisinger im Mai 1743 noch einmal, und zwar die 20jährige Müllerstochter Eva Kandler von Hochstetten bei Niederwinkling. Die beiden sind die Vorfahren der heute noch ansässigen Heisinger-Familie in Hoerabach.

## Wie kam die Monstranz zur Steinacher Pfarrei St. Michael ?

Es stellt sich nun die Frage, auf welche Weise die im Jahre 1612 hergestellte Heisinger-Monstranz nach Steinach gekommen ist, nachdem die Familie Heisinger erst ab 1726 in Steinach-Hoerabach erscheint. Wie oben ausgeführt, hat der 35jährige Johann Heisinger aus Hundldorf am 17. November 1726 die 49jährige Witwe Barbara Bründl aus Hoerabach geheiratet und in den bedeutenden Hof eingeehelichtet. Barbara ist 1742 im Alter von 65 Jahren verstorben. Der nun 51jährige Witwer Johann Heisinger heiratete daraufhin noch einmal, und zwar die 20jährige Müllerstochter Eva Kandler und begründete mit ihr die noch heute in Hoerabach ansässige Heisinger-Linie. Eine intensive Ahnenforschung könnte zur Herkunft der Monstranz und ihrem weiteren Weg möglicherweise Klarheit bringen.

Im Folgenden wird versucht, an Hand feststehender Fakten, einen möglichen Geschehensablauf zu rekonstruieren.

Fakt ist, dass die Ehegatten Adam und Elisabeth Heisinger, welche die Monstranz im Jahre 1612 in Auftrag gegeben haben, wohlhabend gewesen sein

müssen. Eine Monstranz kostete damals ein kleines Vermögen. Ob die Ehegatten Adam und Elisabeth Heisinger damals in der Pfarrgemeinde Steinach beheimatet waren, kann gegenwärtig noch nicht festgestellt werden. Die Pfarrbücher der Pfarrei Steinach beginnen nach dem Dreißigjährigen Krieg. Es wäre denkbar, dass die wohlhabenden Ehegatten Adam und Elisabeth Heisinger 1612 in Steinach beheimatet gewesen sind und die Monstranz der Pfarrei St. Michael gestiftet haben.

Waren die Ehegatten Adam und Elisabeth Heisinger im Jahre 1612 aber nicht in Steinach ansässig, dann wird es kompliziert und eine mögliche Antwort ist spekulativ. Wenn im Jahre 1612 in Steinach keine Heisinger lebten, wäre anzunehmen dass die damals noch kleinere Monstranz nicht nach Steinach gestiftet wurde. Sie wäre dann von Adam und Elisabeth Heisinger auch nicht ihrer Heimatpfarre gestiftet worden, denn dann wäre sie im Eigentum dieser Pfarrei und wohl heute noch dort. Es könnte vielmehr angenommen werden, dass die Monstranz für private Zwecke angeschafft wurde, vielleicht für eine Hofkapelle in der noch unbekannteren Herkunftsgemeinde. Laut Mitteilung von Pfarrer Wolfgang Reischl brachte nach damaliger Sicht allein die fromme Schau der Hostie in der

Monstranz Anteil am Himmel bzw. Minderung der Sündenstrafen nach dem Tode. Die Monstranz müsste immer deutlich sichtbar mit Hostie in einer Haus- oder Hofkapelle am Altar aufgestellt worden sein. Ein Priester habe womöglich nach Einladung der Heisingers eine Messe gelesen und dann die Monstranz ausgesetzt.

Über die im Privatvermögen befindliche Monstranz hätte die Familie Heisinger als Eigentümer jederzeit verfügen können. Und vielleicht verfügte nun die ab 1726 in Steinach/Hoerabach ansässige Heisingerfamilie darüber, indem sie die Monstranz, eventuell verbessert um die in das 18. Jahrhundert anzusetzenden barocken Zutaten (Muschelwerknodus und Strahlensonne), der Pfarrei St. Michael in Steinach schenkte, wo sie sich noch heute befindet.

Die heutige Familie Heisinger aus Steinach/Hoerabach hat die von Adam und Elisabeth Heisinger in Auftrag gegebene kostbare Monstranz vor einigen Jahren dankenswerterweise restaurieren lassen und damit einen wertvollen Beitrag zum Erhalt dieses Kunst- und Kultgegenstands geleistet.

(Bild der Monstranz siehe Rückseite Gemeindebote)

**HENRY'S**  
**FAHRSCHULE**  
0160/96 62 97 17  
Turmfalkenstraße 39 - 94377 Steinach

**ANMELDUNG & UNTERRICHT**  
MO + MI 18.00 - 20.00 UHR  
und nach Absprache!!!

**Ausbildung in den Klassen**  
B, BE, A-Direkt, A-Beschränkt, A1, M

**NEU +++ NEU +++ NEU +++ NEU**  
ab sofort auch Finanzierung möglich

[www.henrys-fahrschule.de](http://www.henrys-fahrschule.de)

## Lothar Lechner

Fachwirt für Finanzberatung (IHK)

Versicherungsfachmann (BWV)

Ihr Ansprechpartner vor Ort mit über 15 Jahren Erfahrung

*Ich biete an:*

- Günstige Versicherungen mit gutem Service
- Breite Auswahl verschiedener Gesellschaften
- Altersvorsorge, Anlagen, Bausparen und VL-Sparen

### Ich vergleiche – Sie sparen

Lerchenring 31a, 94377 Steinach

Tel. 09428/948274 email: [lechner@pfaffenhofen.de](mailto:lechner@pfaffenhofen.de)

#### ELEKTROINSTALLATION

Elektrotechnik  
Photovoltaik  
Informationstechnik

WOLFGANG  
**SIMMEL**



Götzstraße 2  
94377 STEINACH  
Telefon (09428) 7224  
Telefax (09428) 902599  
Internet: [www.elektro-simmel.de](http://www.elektro-simmel.de)  
E-Mail: [elektro.simmel@gmx.de](mailto:elektro.simmel@gmx.de)



### Grundschule Steinach

## Der Elternbeirat der Schule im Schuljahr 2012/2013

Am 26. September 2012 wurden in den Klassenelternversammlungen die Klassenelternsprecher gewählt.

**Herzlichen Glückwunsch** allen gewählten Klassenelternsprechern und deren Vertretern, insbesondere der Elternbeiratsvorsitzenden Claudia Heigl und dem stellvertretenden Vorsitzenden Heinz Simmel.

**Herzlichsten Dank** den ausgeschiedenen Mitgliedern des Elternbeirates aus dem vergangenen Schuljahr (Cindy Schneider, Birgit Fuchshuber, Claudia Wollner, Gisela Schweizer, Gerda Kiefl, Monika Bogenberger), für das große Engagement und die sehr harmonische Zusammenarbeit.



*Folgende Eltern stellten sich im laufenden Schuljahr für dieses Amt zur Verfügung: Klasse 1-2 a: Heinz Simmel (stellvertretender Elternbeiratsvorsitzender), Birgit Schwanzer; Klasse 1- 2 b: Alexandra Bochenek (stellvertretende Schriftführerin), Carmen Jozwik; Klasse 3: Sascha Waas (Schriftführer und Kassier), Edeltraud Kieninger; Klasse 4: Claudia Heigl (Elternbeiratsvorsitzende), Andrea Gerstl*

## „Applaus für den Nikolaus“

...und die Elternbeiräte mit ihrer Vorsitzenden Claudia Heigl. „Wenn einer Gutes tut, macht das uns allen Mut. Wenn einer Gutes tut, steckt das uns alle an.“ So sangen und spielten die Kinder und sagten damit herzlichen Dank für den Nikolausbesuch und die Nikolauspäckchen, die Bischof Nikolaus und sein Begleiter Knecht Ruprecht am Nikolaustag in der Schule an die Kinder, an die Lehrer und an eine Reihe fleißiger Schulhelfer verteilt hat. Schulleiterin Irmgard Penzkofer nutzte die Gelegenheit, sich bei den Busfahrern, den Putzfrauen, der Mittagsbetreuung, den Lesepaten und Lesepatinnen, sowie bei den Bibliotheksbetreuerinnen sehr herzlich für ihre engagierte und zuverlässige Arbeit zu bedanken.



Ganz besonderer Dank gilt dem Elternbeirat, der den Nikolausbesuch in der Schule zur Tradition werden ließ und jedes Jahr neu ermöglicht.



## Die Ortsbäuerin Dorothea Bachner-Hahn besuchte die Grundschule

Woher kommen eigentlich unsere Lebensmittel z. B. die Milch und die Haferflocken am Frühstückstisch, die Äpfel für den Apfelsaft und das Hähnchen? Diese Fragen beantwortete Frau Bachner-Hahn, die örtliche Ortsbäuerin des Bauernverbandes, den Kindern der 3. und 4. Klasse. Anfangs erzählte sie von ihrem Werdegang und ihrem Hof. So machte sie den Kindern deutlich, dass viele Bäuerinnen und Bauern außerlandwirtschaftliche Berufe erlernen und diese häufig auch noch neben der landwirtschaftlichen Arbeit ausüben.

Mit einer Zuckerrübe, einer Weizengarbe und einem Maiskolben zeigte sie den Schülern, was auf ihrem Betrieb angebaut wird. Sogar auf die Strukturunterschiede in Bayern ging sie ein und erläuterte, warum im fruchtbaren Gäuboden Getreide und Zuckerrüben wachsen, im Bayerischen Wald dagegen vor allem Viehwirtschaft betrieben wird. Dass diese Themen die Kinder fesselten, zeigten die vielen Wortmeldungen, in denen die Mädchen und Buben ihr Wissen über die Landwirtschaft unter Beweis stellten oder vom Betrieb der Eltern oder der Großeltern erzählten.

Spannend wurde es, als Frau Bachner-Hahn ein Geschenk an die Klassen überreichte – einen bunt bebilderten Kalender für jede der beiden Klassen,



herausgegeben vom Bauernverband in Bayern. Dieser stellt jeden Monat einen Bereich in den Mittelpunkt, wie im September den Apfel und im Oktober die Milch. Zum Schluss verteilte Frau Bachner-Hahn frischen Apfelsaft von Bäumen aus ihrem Garten an die Kinder. Hm, der schmeckte!

So bedankten sich die Schüler und ihre Klassenlehrerinnen Frau Penzkofer und Frau Rösch sehr herzlich für die interessanten Informationen, den leckeren Saft und den schönen Kalender. Dieser wird seinen Einsatz im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichts finden!

**Die Schulgemeinschaft bedankt sich herzlich bei den Landfrauen Steinach für den wunderschönen Adventskranz.**

---

## TfK - Technikkurs für Kinder

Neun Kinder aus der 4. Klasse besuchen zurzeit einmal in der Woche einen Technikkurs an der Grundschule Ascha. Da sich dort zu wenig Kinder gemeldet hatten, bot sich für einige Kinder unserer Schule die Gelegenheit, den Kurs „Schüler entdecken Technik“ mitzumachen. Der Kurs wird von zwei Studenten der Hochschule Deggendorf geleitet. In Teamarbeit dürfen die Schülerinnen und Schüler einerseits frei experimentieren, zum anderen bauen sie unter Anleitung eine kleine Taschenlampe, einen Ventilator und eine Sirene.





## Unterrichtsgang der 4. Klasse zum Steinacher Rathaus



Am 23.11.2012 gingen wir zusammen mit unserer Lehrerin Frau Penzkofer zum Steinacher Rathaus. Herr Bürgermeister Mühlbauer und der Geschäftsstellenleiter Herr Haimerl empfingen uns bereits beim Eingang. Dann teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Während die eine Gruppe zu Frau Heller und Frau Hofer in das Pass- und Meldeamt ging, begab sich die andere Gruppe in das Büro zu Herrn Haimerl und zu Herrn Mühlbauer.

Wir erfuhren ganz viel über die Gemeinde Steinach. Nach einiger Zeit wechselte die eine Gruppe zu Herrn Eyerer und die andere Gruppe zu Herrn Heintl. Herr Eyerer ist für die Finanzen in der Gemeinde zuständig und Herr Heintl hat das Bauamt über. Wir durften einige alte Niederschriften aus

dem Gemeindearchiv, aber auch neue Baupläne ansehen. Auch in die Tresore konnten wir einen Blick werfen und im Passamt konnten wir unsere Fotos auf den Bildschirmen betrachten.

Nachdem die Gruppen durchgewechselt hatten, gingen wir zusammen mit Herrn Bürgermeister Mühlbauer und Herrn Haimerl in den Sitzungssaal. Paul Hübel durfte den Vorsitz übernehmen und die Bürgermeisterkette umlegen. Leider reichten die Plätze der Gemeinderäte nicht für alle aus, so dass einige Kinder auf den Besucherstühlen Platz nehmen mussten. Wieder erklärte uns Herr Mühlbauer wichtige Vorgänge und beantwortete geduldig unsere Fragen.

Schließlich wurden wir von Herrn Heintl und Herrn Mühlbauer in das Trauungszimmer geführt. Sofort nahmen die Kinder auf den bereit gestellten Stühlen Platz. Als Herr Heintl erzählte, wo immer das Brautpaar sitzt, mussten wir herzlich lachen, denn Vroni und Robin hatten sich ahnungslos dorthin gesetzt.

Schließlich schenkte Herr Mühlbauer jedem Kind noch eine kleine Taschenlampe zur Erinnerung an den Besuch im Rathaus. Wir bedankten uns herzlich und überreichten dem Bürgermeister ein Plakat für die äußerst interessante Führung durch das Rathaus. Dann machten wir uns wieder auf den Weg zur Schule.





*Im Pass- und Meldeamt bei Frau Heller und Frau Hofer*



*Im Bauamt bei Herrn Heini*



*Im Büro von Bürgermeister Karl Mühlbauer*



*Im Trauzimmer*



*Im Sitzungssaal*



*..... bei Herrn Eyerer*



*.....bei Herrn Haimerl*







## Kinderhaus St. Ursula

Warterweg 6, 94377 Steinach  
Tel. 09428/94201-0 oder 94 20 1-11

## Neuer Elternbeirat im Kinderhaus St. Ursula

Im Oktober fand im Kinderhaus St. Ursula im Rahmen eines Elternabends die Wahl des Elternbeirates statt. Da viele langjährige Elternbeiräte ausschieden, mussten fast alle Ämter neu besetzt werden.

Als 1. Vorsitzende wurde Carmen Jozwik gewählt, das Amt der 2. Vorsitzenden übernimmt Katrin Oesterheld. Kassier ist nun Martin Röckl, Schriftführerin wurde Marion Appelt und Angelika Dichtl Beisitzende. Zu Stellvertretern gewählt wurden Manuela Faltermeier, Brigitte Kiefl, Kristina Schreiner, Tanja Seubert und Nicole Blechschmidt. Der neu gewählte Elternbeirat bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und wird versuchen, ein Ansprechpartner für alle Eltern, das Kindergarten-Team und den Träger zu sein. Natürlich arbeitet der Elternbeirat auch bei verschiedenen Veranstaltungen im Jahreskreis aktiv mit. Die neuen Elternvertreter bedanken sich auf diesem Wege auch bei allen ausgeschiedenen Elternbeiräten für die geleistete Arbeit.



*Stehend Manuela Faltermeier, Tanja Seubert, Katrin Oesterheld, Marion Appelt, Angelika Dichtl, Brigitte Kiefl  
Vorne: Nicole Blechschmidt, Carmen Jozwik, Martin Röckl, Kristina Schreiner*

**Wir freuen uns neue Steinacher zu sein**

Andreas und Waltraud Ruzicka  
mit



Domkapitelstraße 11A 94377 STEINACH  
Tel: 09428/9498960

Waltraud Ruzicka gibt seit vielen Jahren Klavier-  
und Keyboardunterricht.  
Jetzt auch in Steinach und Umgebung SR

Tel: 09428/9498961 [mail@fingerfun.de](mailto:mail@fingerfun.de)



**A AUTO** Wir machen  
Ihr Auto mobil!  
**AS ARTMEIER**  
STEINACH

Rothamer Str. 6 · 94377 Steinach · Telefon 09428/9490-0  
[auto-artmeier@t-online.de](mailto:auto-artmeier@t-online.de) · [www.auto-artmeier.de](http://www.auto-artmeier.de)



## Auf den Spuren von St. Martin



Auf den Spuren von Sankt Martin waren am Freitagabend, den 09.11. die Kinder des Kinderhauses St. Ursula in Steinach. Pfarrer Reischl eröffnete das Fest mit einem Wortgottesdienst in der Pfarrkirche. Die Zwergenschüler spielten die Martinslegende nach und machten deutlich, dass es nicht immer einfach ist, etwas Gutes zu tun. Denn Sankt Martin wurde dabei von den anderen Soldaten ausgelacht und verspottet. Doch die Buben und Mädchen des Kinderhauses möchten künftig auch „Ein bisschen

so wie Martin“ sein. Kräftig unterstützt wurden die Kinder beim Singen von der neu gegründeten Schülerband „Los Cravallos“.

Nach einem Laternentanz und dem Segen durch Pfarrer Reischl endete der Gottesdienst. Mit leuchtenden Augen zogen die Kinder und ihre Eltern anschließend hinter Sankt Martin (Anna Retzer) auf dem Pferd durch die Straßen. Die Steinacher Anwohner hatten ihre Gartenzäune und Fensterbretter liebevoll mit Kerzen und Windlichtern geschmückt und beleuchteten so den Weg des Zuges. An stimmungsvoll geschmückten Stationen wurde gemeinsam gesungen. Im Garten des Kinderhauses brannte schon das Martinsfeuer. Der Förderkreis des Kinderhauses teilte an die kleinen Teilnehmer Martinsgänse aus. Für das leibliche Wohl der Gäste sorgte der Elternbeirat. Ein herzliches Dankeschön an den Elternbeirat des Kinderhauses, den Förderkreis sowie an die Firmen Kuchenstube, Landgasthof Schmid, Kai Blechschmidt Gas-Wasser-Heizung und Elektrodesign Jozwik für ihre Spenden und an die Freiwillige Feuerwehr Steinach für die Verkehrsabsicherung.



## Ich weiß es nicht, ich weiß es nicht, was hier so gut nach Äpfeln riecht...



... wird sich wohl am Donnerstag, den 6. Dezember, St. Nikolaus gedacht haben, als er am Kinderhaus St. Ursula vorbei ging. Sicherlich haben ihn der gute Duft von Äpfeln, Mandelkern und Lebkuchen zum Hereinschauen eingeladen.

Wie jedes Jahr stellt der Besuch vom Heiligen Nikolaus für die Kinder ein Highlight in der Adventszeit dar. Es war aber auch wirklich spannend: An einem Elternbastelabend trafen sich die Eltern und bastelten für ihre Kinder Nikolaus-Stiefel aus Pappmaché.



Nach dem Trocknen stellte das Kinderhauspersonal die Stiefel fertig und die Kinder schauten zu und überlegten wahrscheinlich bereits die ganze Zeit wann der Nikolaus die Stiefel wohl holen bzw. womit er sie denn füllen würde? Wie der Nikolaus aussieht, das wissen die Kinder ganz genau! Kein Weihnachtsmann, nein, ein echter Bischof ist unser Nikolaus mit einer Mitra, einem roten Mantel, darunter einem weißen Gewand und einem Bischofsstab, weil der Bischof ein „Hirte“ ist. Er hat ein goldenes Buch dabei und einen langen weißen Bart! UND: Wissen tut der Nikolaus alles über die Kinder!

Am 5. Dezember waren dann auf einmal alle Stiefel weg. Im ganzen Kinderhaus war keiner mehr zu finden! Er war da! Ab diesem Zeitpunkt war die Spannung überall spürbar.

Als er dann am Donnerstag durch die Gruppen ging und jedem Kind die Hand schüttelte und mit ihnen – je nach Lage der Dinge – Gutes oder Schlechtes besprach konnte man in den Kinderaugen Strahlen und Staunen entdecken. Die Kinder schöpften bei der Nikolausfeier aus dem Vollen: Sie sangen ihm gelernte Lieder, sagten ihm ein Gedicht und zeigten ihm, weil er ja Namenstag hatte, wie wir gemeinsam Namenstag feiern. Ein Mädchen spielte ihm sogar auf der Blockflöte ein Nikolaus-Lied vor. Als Belohnung gab's für jedes Kind den von Mama oder Papa gebastelten Stiefel gefüllt zurück und so Manches wurde dem Heiligen Mann versprochen. – Wie lange das Versprechen halten wird?



Lieber Paul Bauer, falls dir der Nikolaus begegnet, richte ihm bitte aus, dass es wieder ein sehr schöner Tag mit ihm war! Auch in unserer Kinderkrippe, wo er sich sehr einfühlsam über die geöffnete Terrassentür den Kindern präsentierte, hinterließ er große Freude und (ganz wichtig) keine Spur von Angst. DANKE.



## Eltern-Kind-Gruppe Steinach Ein bisschen wie Sankt Martin...

Ganz im Sinne von Sankt Martin wollen wir teilen und anderen etwas Gutes tun.

So haben wir uns auch dieses Jahr wieder dazu entschlossen, den Weihnachtstrucker der Johanniter zu unterstützen und ein Paket zu spenden.

Zusammen wurden Mehl, Zucker, Reis, Nudeln etc. sorgsam verpackt und gemeinsam mit den Kindern wurde das Paket noch verschönert. Nun kann es auf seinen langen Weg zu Familien in Not nach Osteuropa geschickt werden. Dort wird es noch vor Weihnachten ankommen und den Menschen dort ein wenig Freude bereiten.



**WEBDESIGN WIRTH**  
*Wir präsentieren Sie im Internet!*



Lerchenring 20  
94377 Steinach  
Tel. 0 94 28 / 94 98 00  
Erfahrung aus über 10 Jahren

[www.webdesign-wirth.de](http://www.webdesign-wirth.de)




**Getränkemarkt**  
**"Schluckspecht"**

Die Nr. 1 wenn's um Getränke geht!  
Wir bieten Ihnen:  
Vollservice  
Ausgewählte einheimische Biere und alkoholfreie Getränke  
Verleih von Sitzgarnituren  
Freihauslieferung  
und alles für Ihre Festlichkeiten

Öffnungszeiten: Mo - Fr 09:00 - 12:30 und 13:30 - 19:00 Uhr  
Sa 08:00 - 18:00 Uhr oder Tel. Vereinbarung  
Inh. Natalia Erichsen, Brunnenweg 7-94377 Steinach-Tel.09428 948239

**Frohes Fest**



Wir wünschen all unseren Kunden und Freunden ein schönes Weihnachtsfest.



**H. SIMMEL**

Raumausstatter  
Handwerk

**Bodenbeläge PARKETT  
Polsterei GARDINEN  
SONNENSCHUTZ  
TAPETEN**

GÖTZSTRASSE 3  
94377 STEINACH  
Tel. 0 94 28/6 79  
Fax 0 94 28/72 10

# Geschenkb Baum in der Pfarrkirche St. Michael

In der Adventszeit startete der Pfarrgemeinderat St. Michael die Aktion Geschenkbaum für das Kinderheim St. Johannes Kostenz. Ab dem 1. Advent stand in der Pfarrkirche ein Baum, an dem die Kinder aus Kostenz ihre Weihnachtswünsche anbringen konnten. Wer den Kindern eine Weihnachtsfreude bereiten wollte, der konnte einen Wunschzettel abnehmen und mit dem entsprechenden Geldbetrag im Pfarrbüro abgeben.

Der Pfarrgemeinderat kümmerte sich dann darum, dass rechtzeitig zum Weihnachtsfest die Geschenke in Kostenz eintrafen u. verteilt werden konnten. Mit leuchtenden Augen erwarteten die Kinder in Kostenz die Übergabe der Geschenke durch den Pfarrgemeinderatsprediger Herr Johann Landstorfer und Vertretern der Kirchenverwaltung und des Pfarrgemeinderates. Bei dieser Aktion gilt ein besonderer Dank Frau Martina Neumaier für das Management dieser Aktion.



## Kiermeier's Weinhaus

Wir bieten Ihnen für Feste aller Art die passenden Getränke,  
Geschenke und Geschenkkörbe,  
reiche Auswahl an erlesenen Weinen, Seleten und Spirituosen.  
Wir liefern Ihnen selbstverständlich auch die Gläser mit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihre Familie Kiermeier

Innere Passauerstraße 16 - 94315 Straubing  
Telefon 0 94 21 / 129 39 - Fax 0 94 21 / 13 40  
Öffnungszeiten: Mo-Fr von 7.30 - 18 Uhr, Sa von 8-14 Uhr

## Josie's Flickstube

Änderungsschneiderei

Änderung und Reparatur von Bekleidung und Wohntextilien.

Jeanshosen werden von mir auch mit Originalsaum gekürzt.

Änderungen u. Reparaturen an Lederbekleidung

Rufen Sie mich einfach an und wir machen einen Termin aus.

Tel.: 09428 - 94 83 79

Josefine Lichtinger Turmfalkenstr. 31 94377 Steinach

Wir wünschen allen Kunden, Freunden  
und Bekannten  
ein gesegnetes Weihnachtsfest und  
ein erfolgreiches Jahr 2013!



Wir bauen - Sie leben!

**HOLZ & Design**  
GmbH & Co. KG

Eidenschink ♦ Lehner

Zimmerei - Schreinerei - Photovoltaik

Bayerwaldstraße 5 • 94377 Steinach  
Telefon 09428/260920

[www.holz-design.org](http://www.holz-design.org)





## STEINACH „Baugebiet Oberes Dorf 2“

- Rohbaubesichtigung bereits möglich -

### Neubau von Einfamilienhäuser & Doppelhaushälften mit Garagen

Grundstücksgröße ab 240 m<sup>2</sup> (Erbbaurecht)  
Wohnfläche 130 m<sup>2</sup>

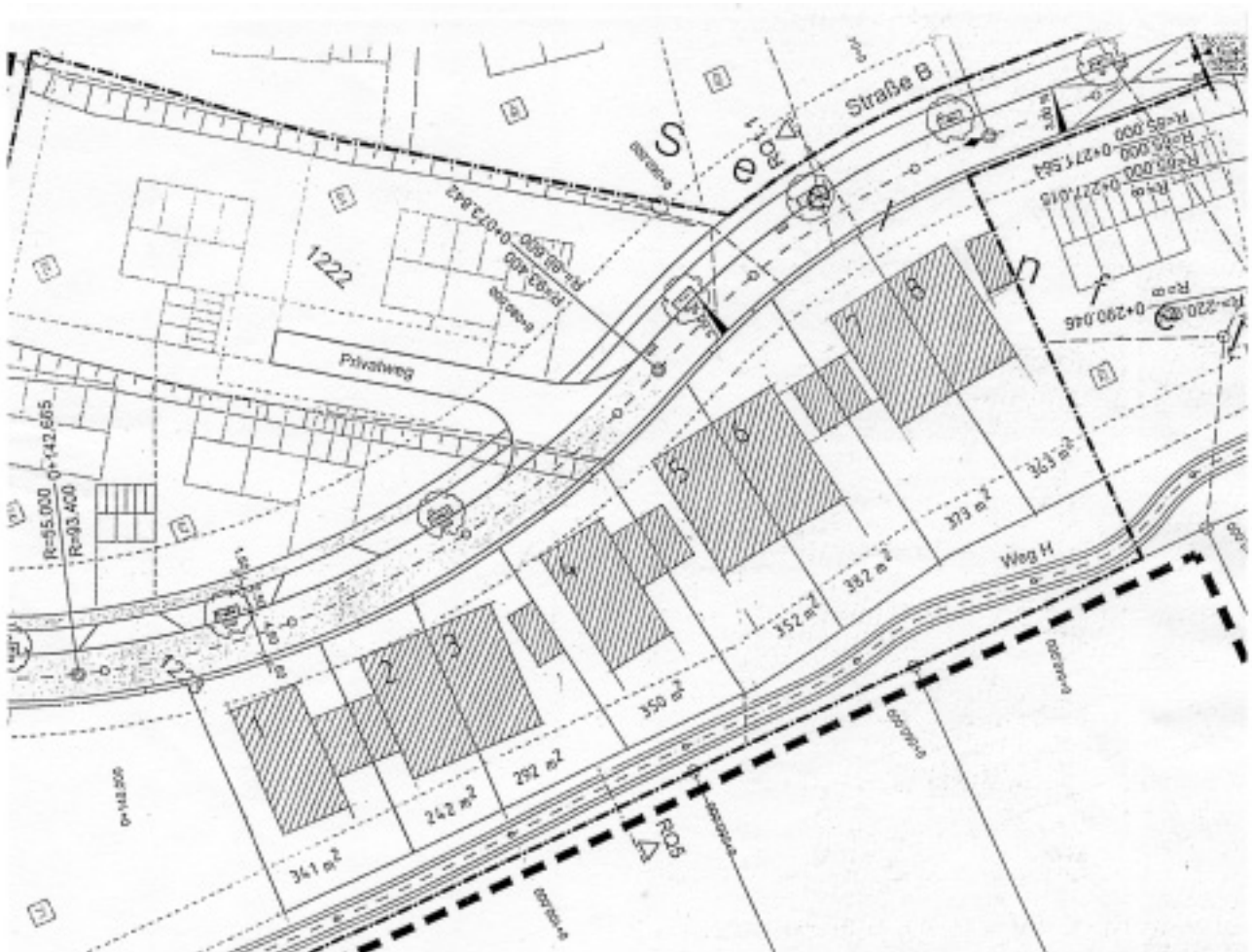
### Schlüsselfertig oder als Ausbauhaus

Preis auf Anfrage

Weitere Informationen und Beratung hierzu:

#### Baugeschäft Schneider GmbH

Straubinger Str. 12 · 94377 Steinach  
Tel. 09428/677 oder Privat 09428/8217



## Ministrantenaufnahme

Während des feierlichen Erntedankgottesdienstes in der Pfarrkirche St. Michael in Steinach, musikalisch mitgestaltet von der Steinacher Ministrantenband „Solemn mood“ konnten nach einigen theoretischen und praktischen Einführungsstunden durch Herrn Pfarrer Wolfgang Reischl und den Oberministrantinnen Katharina Schlums, Johanna Schmid und Lisa Weber, acht neue Ministrantinnen und Ministranten in die Ministrantenschar aufgenommen werden: Julian Haselbeck, Paul Hübel, Johannes Heigl, Maximilian Simmel, Julia Heisinger, Constanze Thalmayer, Svenja Helmreich und Jasmin Wirth. Die Ministrantenschar St. Michael Steinach freute sich sehr über den großen Zuwachs, und die „Großen“ halfen den Neuministranten/innen bei deren feierlichen Einkehrung im Rahmen des festlichen Gottesdienstes:



„Für unseren Dienst tragen wir ein besonderes Gewand. Wir zeigen so, dass wir zu einer heiligen Feier versammelt sind und einen besonderen Dienst tun. Aber das Festliche darf nicht nur äu-

ßerlich angezogen sein - sondern soll auch unser Herz berühren.“

Herr Pfarrer Reischl bedankte sich bei den neuen Messdienern für deren Bereitschaft zum Dienst am Altar und bei den Eltern für deren Unterstützung, sowie bei den Steinacher Landfrauen für die schöne Gestaltung des Erntedankaltars.

### Hallo Sie !

Kennen wir uns schon ?



Wir sind die **Kuchenstube**

Kuchen, Torten, Eis,  
Tee, Kaffee,  
Schokolade,  
das alles nur für Sie  
und für Sie !

94 377 Steinach  
Ludwig-Niggel-Str. 11  
TEL/FAX 09428/949728  
HANDY 0175 596 16 97

**Klein, gemütlich und wunderbar !**

Neugierig geworden ?

Besuchen Sie uns: Donnerstag - Samstag 12.00 - 17.00 Uhr  
Sonntag 12.00 - 16.00 Uhr !

### BESTATTUNGEN KAROW

*Pietät, Einfühlungsvermögen  
und die hohe Qualität  
der erbrachten Leistungen  
sprechen für uns*

*Vertrauen Sie auf uns*

Mitterfels, Bergstraße 46  
Telefon: 09981/910305  
[www.bestattungen-karow.de](http://www.bestattungen-karow.de)



### Michael Fischer

KFZ-Ersatzteile & Service

**August-Schmieder-Str. 7  
94377 Steinach**

**Telefon: 0 94 28/88 02**

**Telefax: 0 94 28/88 13**

**Handy: 01 71/2 42 33 22**





## Ohne Musik ist das Leben ein Irrtum

Noch klingt es schräg und ameliödiös, wenn man am Übungsabend die Räume der neu formierten Jugendband „Solemn Mood“ betritt, wenn Instrumente gestimmt werden, zurechtgerückt und das Schlagzeug eingeschlagen wird. Doch wenn die Bandleiterin Christine Schmid auf Ihrer Gitarre die Saiten stramm gezogen hat und Ihr letzter Probeakkord verklungen ist, dann straffen sich die Schultern der jungen Musikanten und sie warten konzentriert auf Ihren Einsatz nachdem der Schlagzeuger 4 Takte eingezählt hat.



Seit Ende 2009 haben sich aus der Ministranten-gruppe musikinteressierte junge Musiker zusammen-gegan, eigentlich um geistlich-kirchliches Liedgut mit modern-anspruchsvoller Instrumentenbesetzung zu spielen. Sie haben aus eigenen Reihen und aus eigener Kraft zusammen mit der Initiatorin Frau Christine Schmid eine Jugendband gegründet, die „Solemn Mood“. Nachdem in Steinach die ehemals sehr bekannte Musikszene sehr rückläufig ist und dies immer mit dem Desinteresse am Musizieren begründet wird, zeigt diese Musikgruppe eindrucksvoll, dass in Steinach durchaus großes Interesse bei jungen Leuten zum Musizieren vorhanden ist.

Anfangs wurden die jungen Musikanten als „Mini-band“, von den früheren „Profis“ nicht ernst genommen, aber jetzt werden bereits andere Gemeinden auf Solemn Mood aufmerksam und verpflichten diese für verschiedene kirchliche Veranstaltungen wie beispielsweise:

Kapellenverein Ascha beim Kapellengottesdienst und Pfarrei Bogenberg für Erstkommuniongottesdienst. Interessant ist die Instrumentenkombination, die der Gruppe schon jetzt zum flotten Beat einen unver-

wechselbaren Klang verleiht: Akkordeon, Schlagzeug, Querflöte, Gitarre, Keyboard, Klavier und Gesang. Obwohl der ursprüngliche Musikgedanke Richtung rhythmisches liturgietaugliches Liedgut gedacht war, ist Solemn Mood durchaus offen für andere musikalische Wege: Unterhaltungsmusik, Country & Western . . .

Zwischendurch weichen die Mitglieder Eickmeyer Lukas, Feldmeier Christoph, Feldmeier Sarah, Nißl Wolfgang, Reimann Hanna, Schlums Katharina, Schmid Johanna und Weber Lisa durchaus von der vorliegenden Partitur ab und hauen ordentlich rein, bis Christine Schmid wieder die Hand hebt und zu den richtigen Noten und Rhythmen zurückführt.

Die Übungsabende werden einfühlsam von der Bandleiterin Frau Christine Schmid und von Pfarrer Wolfgang Reischl geleitet und beide wären für musikalische Verstärkung sehr dankbar. Blas- Streich- und andere Saiteninstrumente sind willkommen und könnten in die jetzige Besetzung integriert werden. Zudem sei erwähnt, dass Solemn Mood im gesamten Diözesangebiet die einzige Ministrantenband darstellt.





Da diese Art zu musizieren immer größeren Anklang findet, ist bereits ein zartes Pflänzchen einer Nachwuchsband herangewachsen, die „Los Cravillos“: Maximilian Fischer, Haselbeck Julian, Hübel Paul, Lermer Maximilian, Neumeier Adrian, Neumeier Elisa, Simmel Maxi, sieben Schüler großteils aus der bestehenden Ministrantenschar. Die Pfarreigemeinde Steinach betreut und unterstützt gerne dieses wertvolle Jugendarbeitsergebnis mit Verstärkeranlagen, Musikschulungen und der Bereitstellung der Trainingsräume, aber freut sich natürlich über jede finanzielle oder anders geartete Unterstützung für die beiden Jugendbands.

Die Pfarrgemeinde Steinach bedankt sich besonders bei den Eltern der jungen Musiker, die Ihren Kindern ermöglicht haben ein Instrument zu lernen und die es fertig gebracht haben, das Interesse Ihrer Kinder an der Musik zu erhalten.

### Chorschola in Steinach

Um die gute alte Tradition der Chorschola für den deutsch-liturgischen Gesang im Gottesdienst fortzusetzen, sucht Herr Norbert Sosnowsky als Kirchenmusiker der Pfarrei Steinach interessierte Sänger.

Herr Sosnowsky hat bereits langjährige Erfahrung und möchte auch innerhalb der Liturgie den gregorianischen Choral pflegen.

Interessierte wenden sich bitte an das Pfarrbüro in Steinach, Telefon 09428 / 246.

## Eltern - Kind - Gruppe

für Kinder von ca. 1 bis 3 Jahren  
mit Mutter oder Vater

### Kontakt in Steinach:

Pia Windfelder, Tel. 09428/94 85 54

### Kontakt in Münster:

Brigitte Kiefl, Tel. 09428/86 58

**Neu Neu Neu Neu Neu !!!!**

**Rohrmüller**  
Computer

**W-DSL**


Ab **SOFORT** schnellstes Internet der Region!!!

Wir bieten  
bis zu **100 Mbit/s** im Up- und Download!  
incl. einer **Öffentlichen IP-Adresse!**  
Ab sofort können Sie über unser Internet  
auch telefonieren!



Ihr Fachmann für  
Funk-DSL, Hard- u. Software, Beratung, Service,  
Vertrieb, Telekommunikation, Netzwerke, Reha-Technik

Für weitere Informationen sowie eine ausführliche Beratung  
stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung!



94377 Steinach  
Tel. 09428 / 902020 Fax 09428 / 902030  
Email: [info@rohrmueller-computer.de](mailto:info@rohrmueller-computer.de)  
Internet: [www.rohrmueller-computer.de](http://www.rohrmueller-computer.de)

**INNOVATIV - KOMPETENT**

## Neue Kirchenverwaltung Steinach gewählt für die Amtsperiode 2013 - 2018



Heisinger  
Josef



Landstorfer  
Johann



Landstorfer  
Michael



Neumaier  
Martina



Schlums  
Stefan



Schubach  
Walter

Die Kirchenverwaltung befasst sich beratend oder beschließend mit den finanziellen Angelegenheiten einer Pfarrei. Dazu gehören auch Personalangelegenheiten. Das Gremium tagt in nichtöffentlicher

Sitzung, unter Vorsitz von H. H. Pfarrer Wolfgang Reischl. Aus ihren Reihen bestimmt sie einen Kirchenpfleger, der den Pfarrer bei seiner Aufgabe als Kirchenverwaltungsvorstand unterstützt.



# Eine Märchenhafte Stunde

## „Party bei Hänsel und Gretel“ ein Singspiel aufgeführt vom Kinderchor der Pfarrei Münster

„Hänsel und Gretel“ einmal anders: Am Samstag, den 27.10. und Sonntag, den 28.10.2012 führte der Kinderchor der Pfarrei Münster dieses Kindermusical im Gasthaus der Dorfgemeinschaft vor ausverkauftem Saal auf. Der Anfang ist zunächst nicht so wild: Mutti bringt ihren kleinen Sohn Rudi zu Bett und liest ihm als Gute-Nacht-Geschichte das Märchen von Hänsel und Gretel vor. Rudi schläft ein und beginnt zu träumen.

Doch im Traum sind die Märchengestalten anders als er sie von den einzelnen Geschichten kennt, er trifft Hänsel und Gretel, zwei ganz normale Kids die Bock auf eine Party haben und ihn gleich einladen. Rudi nimmt die Einladung gerne an, trifft die „fiese alte Hexe“, die sich als nette Frau entpuppt und auch noch Ähnlichkeit mit seiner Mutti hat. Der „böse Wolf“, auch ein ganz netter Kerl, der nicht mit einem Hund verwechselt werden möchte. Die sieben Zwerge, Dornröschen und Schneewittchen - alle kommen, um mit Hänsel und Gretel eine lustige Party zu feiern.

Jedes Kind fühlte sich in seiner Rolle wohl, was man auch als Zuschauer spüren konnte.

Die Hexe, die alleine schon durch ihr schönes Erscheinungsbild verzauberte, der Wolf, der mit lauter, fester Stimme und Überzeugungskraft seine Rolle als Wolf verteidigte und nicht mit einem Hund Na-



mens Rolf verwechselt werden wollte.

Dornröschen, die wieder einmal zu spät zur Party kam und sich auch gleich beschwerte, dass zu wenig Schwung in der Bude war, alle zum Tanzen aufforderte und anschließend als erste noch ihrem Lied „Ich bin überhaupt nicht müde“ einschlief und von ihren sieben Zwergen nach Hause getragen werden mußte.

Schneewittchen, die mit ihrem Spiegel kam und feststellte, dass sie schon wieder einen Pickel auf der Nase hatte.

Rotkäppchen, die Karamalz mit Saft aus Waldbeeren verwechselte. Die sieben Zwerge, die in ihrem Lied „Lied der Zwerge“ fest beteuerten „Wir sind





Kollegen wir sind gute Freunde, wir sind als Familie zusammengeblieben“.

Nennenswert ist auch der running-gag des 7. Zwerges, der immer wieder als letzter durch sein „waas“ und anschließendem „ach so“ die Zuschauer zum Lachen brachte.

Kurzum, die Theaterbesucher erlebten eine gut vorbereitete Kinder-Theatergruppe, vielleicht lag es auch an der besonderen Schauspielstunde mit dem professionellen Schauspieler Peter Oberdorf vom Landestheater Landshut, die die Kinder Anfang Oktober hatten.

Die Damen vom Helferteam (Notburga Wagner, Doris Kagermeier, Doris Schreiner und Andrea Gnadl) überzeugten wieder mit einem wunderschö-

nen Bühnenbild.

Auch bei den Übungsstunden ab September waren die Damen jede Übungsstunde anwesend, um gemeinsam mit den Kindern und der Leiterin des Kinderchores, Frau Regina Wildner-Gruber, zu üben und sie zu unterstützen.

Die Instrumentalgruppe, bestehend aus Matthias Gnadl: Keyboard, Weigl Jonas: Querflöte, Sabrina Leibl: Cajon, Regina Wildner-Gruber: Klavier, begleiteten schwungvoll die Lieder der Rock-Revue.

Zum Schluß bleibt nur noch zu sagen: „Eine gelungene Teamleistung“. So funktioniert Theater auch schon für Kinder.

Regina Wildner-Gruber

**ZIMMEREI**  
HOLZBAU - ALTDACH-SANIERUNGEN

**ADOLF URBAN**  
Zimmermeister

Tel. 09428/8516 Fax 09428/7009

Wohnanschrift: Schloßstraße 6 94377 Steinach-Münster  
Betriebsanschrift: Gewerbering 2 94377 Steinach-Münster

**Festplanung**  
Patric Biermann

Wir planen und organisieren  
Ihr(e) Fest(e) !!!

Hochzeiten, Betriebsfeste, Vereinsfeste, Events

Weitere Infos unter  
[www.ihr-festplaner.de](http://www.ihr-festplaner.de)  
oder  
Tel. 09428/9477886



**KERN**  
BAUMASCHINEN GMBH

Baumaschinen- und Fahrzeugtechnik  
Vertrieb und Service

Herstellung:  
Forstmaschinen  
Tunnelmaschinen  
Sonder-Baumaschinen  
Fahrzeugbau

ATLAS ATLAS TEREX Woborn

Gewerbering 1-3 · 94377 Steinach  
Telefon 09428 9488-0 · Telefax 09428 9488-99  
[atlas-kern@t-online.de](mailto:atlas-kern@t-online.de) · [www.atlas-kern.de](http://www.atlas-kern.de)



**Repariere sofort – vor Ort**

**Kundendienst für**  
Waschmaschinen · Wäschetrockner  
Geschirrspüler · Kühlgeräte  
Elektroherde (alle Markenfabrikate)

**Tel. 09421/62221**

TV · RADIO · ELEKTRO  
**HÜTTINGER**  
Straubing-Ittling, Griesstr. 12 **Meisterbetrieb**

**Wir reparieren alle Marken – egal wo Sie gekauft haben!**



**FREE WHEELS**  
BIKES - PUMPEN - MASCHINEN - ZUBEHÖR

[WWW.FREE-WHEELS.DE](http://WWW.FREE-WHEELS.DE)

Partner des Radsports für Straubing und Umgebung

Inh. Marcus Breindl Tel. 09428-948990  
Pfalzstraße 35 Mobil 0179-4880696  
94356 Pillnach/Kirchroth [info@free-wheels.de](mailto:info@free-wheels.de)







# Pastoralmusik von Johann Baptist Schiedermayr

## Kirchenmusiker und Komponist, geboren 1779 in Münster

### Ein Münsterer-Kind

Nachdem die Straubinger dieses Jahr ihrem Emanuel Schickaneder zum 200. Todestag, den Libretto-Schreiber der Zauberflöte von Mozart, sehr gewürdigt haben, dürfen wir unseren J. B. Schiedermayr nicht vergessen, obwohl kein Jubiläumsjahr ansteht.

Sein Schaffen fand vor allem in seinen kirchenmusikalischen Werken zu seiner Zeit überregionale Verbreitung und Beachtung.

Der Komponist, Organist und Pädagoge Johann Baptist Schiedermayr wurde am 23. Juni 1779 in Pfaffenmünster (unserem Münster) geboren.

Nach dem ersten Musikunterricht bei seinem Vater wurde er 1788 in Windberg Sängerknabe und erhielt von seinem älteren Bruder Georg Orgelunterricht.

Im Stift Oberaltaich setzte er 1791 seine musikalische Ausbildung fort. Ab 1793 war er Student am kurfürstlichen Seminar in Straubing und ging 1796/97 als Bassist und Organist nach St. Nikola bei Passau. 1810 übertrug man Schiedermayr die Dom- und Stadtpfarrorganistenstelle. Von 1823 bis 1837 und nochmals 1839/40 leitete er die Gesangsabteilung in der Musikschule der „Gesellschaft der Musikfreunde“ (heute Bruckner-Konservatorium), dessen Ehrenmitglied er 1838 wurde. Nach dem Tod von F.X. Glöggel 1839 übernahm er zusätzlich kommissarisch den Domkapellmeisterdienst in Linz. Schiedermayr war während seiner ganzen Linzer Zeit am dortigen Theater beschäftigt (ab 1804 als Musiker, ab 1812 als Korrepetitor und ab 1814 als erster Kapellmeister sowie Dirigent der Ballmusik im Redoutensaal). Am 6. Januar 1840 starb er in Linz.

Sein kompositorisches Schaffen ist mit über 60 Messen, 15 Gradualien, 30 Offertorien, 15 Litaneien, 17 Tantum ergo-Vertonungen, 9 Marianischen Antiphonen, mehreren Vertonungen des Te Deum, Requiem, Hymnen, Liedern und Kanons sehr umfangreich. Hinzu kommen einige Instrumental- und Bühnenwerke: Eine Harmonie für 9 Stimmen, zwei Sinfonien für Orchester, Trompetenaufzüge, Kompositionen für Orgel und Streichinstrumente sowie Tänze. Bekannt wurde er auch durch seine beiden Lehrwerke „Theoretisch-praktische Chorallehre (Linz 1828)“ und „Neue theoretische und praktische Violinschule (Wien 1835).“

Schiedermayr war ein ausgewiesener Praktiker und zählte als Organist zu den besten seiner Zeit. Als Komponist hat er nahezu alle Musikformen gepflegt, doch stehen die Kirchenkompositionen im Vordergrund. Seine Werke bestechen durch ihre einfache Setzweise und leichte Aufführbarkeit. Darüber hinaus weisen sie eine große Individualität auf und stehen mit einigen charakteristischen Zügen in einem Nahverhältnis zu W. A. Mozart (1756 – 1791), wirkten aber ebenso auf seinen Nachfolger Anton Bruckner (1824 – 1896).

(Quelle Dr. J. Butz Verlag)

**Am 25.12.2012, dem 1. Weihnachtsfeiertag um 8.30 Uhr, in Münster, 30.12.2012 um 9.45 Uhr in Kirchroth sowie am 31.12.2012 beim Jahresabschlussgottesdienst in Münster** werden 2 Münsterer Damen, Frau Ursula Heller: Gesang, Frau Regina Wildner-Gruber: Orgel, Pastoralwerke vom Münsterer Sohn Johann Baptist Schiedermayr bei diesen Gottesdiensten vortragen.

Es werden folgende Werke zu hören sein: „Offertorium pastorale“ (Dein ist das Königtum) erschienen im Juli 2010, Butzverlag, Bonn, Teile aus der Pastoralmesse Op. 72 erschienen 2009, Carus-Verlag, Stuttgart sowie 3 Pastoralstücke für Orgel: Präludium in C aus Op. 76, Präludium für die heilige Weihnachtszeit Op. 76 Nr. 2, Präludium für die heilige Weihnachtszeit Op. 76 Nr. 6 erschienen 2000 und 1973, Doblinger-Verlag, Wien.

Regina Wildner Gruber

**Große und reichhaltige Auswahl  
an Markengetränken**

Zu Ihren Festlichkeiten liefern wir Ihnen gekühlte Getränke und Partyfässer



**Lutz**  
Getränkemarkt

Außerdem: Verleih von Kühlschränken, Kühlboxen und Sitzgarnituren.

**Chorherrenstraße 12b · 94377 Steinach/Münster  
Telefon (09428) 83 73**

## Adventliche Abendmusik

Vier Musiker aus dem Gemeindebereich Steinach/Münster gestalten am

**Sonntag, den 23.12.2012 um 18.00 Uhr**

in der Pfarrkirche in Kirchroth eine „Adventliche Abendmusik“. Zum Ausklang der Adventzeit, bevor die Weihnachtsfeierlichkeiten beginnen, ist die gesamte Bevölkerung zu dieser Abendmusik herzlich eingeladen. Vielleicht einmal bewußt zur Ruhe kommen, sich innerlich auf das kommende Fest, die Geburt des Herrn, vorzubereiten, dies ist der eigentliche Sinn dieser Veranstaltung.

Es werden Werke von Johann Sebastian Bach vorgetragen wie:

„Wachet auf ruft uns die Stimme“ aus der Kantate BWV 140, „Air“ aus der Suite Nr. 3 in D-Dur, Andante aus Sonate Nr. V BWV 1034, „Nun komm der Heiden Heiland“ und weitere Lieder aus dem Bach-Schemellis-Gesangbuch.

Die Ausführenden freuen sich auf Ihr Kommen.

Es wirken mit:

Frau Miriam Pielmeier: Geige,

Frau Ursula Heller: Gesang, Sopran

Herr Michael Raffer, Gesang, Tenor

Frau Regina Wildner-Gruber: Orgel

Regina Wildner-Gruber

## „Weihnachtliches Familienkonzert“

Zum Ausklang der Weihnachtsfeiertage findet **am 26.12.2012, dem 2. Weihnachtsfeiertag, um 18.00 Uhr**

in der festlich geschmückten Pfarrkirche in Münster ein Weihnachtskonzert für die ganze Familie statt. Frau Regina Wildner-Gruber lädt mit den Mitwirkenden, dem Kinderchor Münster und jungen Musikern aus Münster und Umgebung zu diesem besonderen Konzert ein.

Es werden Weihnachtslieder aus verschiedenen Jahrhunderten auf unterschiedlichen Instrumenten wie Trompete, Querflöte, Klavier, Akkordeon und Orgel vorgetragen. Zur Auflockerung werden zwischen den Musikstücken ernste und heitere Weihnachtsgedichte und Geschichten gelesen..

Das Weihnachtskonzert dauert ca. 45 Minuten.

Auf Ihr Kommen freuen sich die jungen Künstler.

**Mitwirkende:** Kinderchor Münster,  
Franziska Bayer: Gesang,  
Matthias Gnadl: Klavier  
Hannah Eickmeyer und  
Theresa Seitz: Trompete,  
Franziska Gruber und  
Jonas Weigl: Querflöte  
Milena Gnadl: Akkordeon  
**Leitung:** Regina Wildner-Gruber

**Türen- und Küchen-Renovierung**

**Vorteils-Garantie:**

- ✓ Nach Maß gefertigt
- ✓ Kein Dreck
- ✓ Festpreise
- ✓ Kein Rausreißen
- ✓ PORTAS-Qualität

**Viele Modelle für jeden Stil**

Wir renovieren and bauen neu nach Maß such:

**Wiku GmbH**  
Rothamer Str. 4  
94377 Steinach

**PORTAS®**  
Europas Renovierer Nr. 1

Haustüren Fenster Treppen Möbel Spanndecken Schranklösungen u.v.m.

**Mächs't a gscheide Hitz ham, dann gehs't zum**

**Hans Witzmann**  
Kachelofenbaumeister

- Grundöfen
- Kachelöfen
- Kachelkamine
- Kachelherde
- Warmwasser-beheizte Kachelöfen
- Küchenherde
- Kaminöfen

Pittrich 29, 94356 Kirchroth  
Telefon 0 94 28- 85 85 · Telefax 0 94 28- 90 37 85

### NEUERÖFFNUNG:

**Ingrid's Friseurstüberl**

- Neu in Steinach -  
Domkapitelstraße 19, 94377 Steinach  
Tel. 09428/260 647

**Öffnungszeiten:**  
Mittwoch - Samstag  
nach telefonischer Vereinbarung

*Ich freue mich auf Ihren Anruf!*



# Neue Vorstandschaft beim VdK gewählt

## Jahresversammlung abgehalten - Beitrag steigt ab 1.4.2013

Am Samstag, 24. November hatte der VdK Ortsverband Steinach-Münster seine Jahresversammlung im Gasthaus Thanner. Vorsitzender Hans Vogl gab einen umfassenden Jahresbericht. Neben zwölf Geburtstagsbesuchen von Mitgliedern nahm Vogl an der Kreisarbeitstagung, Ortsvorsitzendenversammlung und der Maikundgebung teil. Im Juli unterstützte der Ortsverband den Seniorennachmittag der Gemeinde Steinach beim Gründungsfest der FFW Steinach-Agendorf tatkräftig und finanziell mit 300 Euro. Positiv hob Vogl die Spendenbereitschaft der Bevölkerung bei der Sammlung „Helft Wunden heilen“ hervor und dankte den Sammlern. Dem Ortsverband gehören derzeit 160 Mitglieder an. 1998 als Vogl das Amt des ersten Vorsitzenden übernahm waren es lediglich 78 Mitglieder.

Einen detaillierten Kassenbericht lieferte Kassier und Schriftführer Gerhard Günther. Bürgermeister Karl Mühlbauer berichtete, dass die Sprechstunde des VdK im Rathaus gut angenommen werde. Man stelle auch gerne die Räumlichkeit zur Verfügung. Das Verlangen nach dem Sozialverband sei nach wie vor vorhanden. Es sei gut einen Ortsverband in der Gemeinde Steinach aufrechtzuerhalten. Im Landkreis gebe es von 37 Gemeinden 29 Ortsverbände. Eine Tendenz zu Zusammenschlüssen sei jedoch erkennbar.

### Neuwahlen durchgeführt

Seit der letzten Wahlperiode von 2008 verstarb der zweite Vorsitzende Ludwig Schönauer und Beisitzer Alfons Wilhelm. Kassier und Schriftführer Gerhard Günther, der die Ämter seit 1980 innehatte und Hermann Kiefl, als Beisitzer standen nicht mehr zur Wahl. Kreisgeschäftsführer Christian Eisenried leitete die Wahlen. Zum ersten Vorsitzenden wurde für weitere vier Jahre Hans Vogl von den Mitgliedern gewählt. Neuer zweiter Vorsitzender und neuer Schriftführer wurde Detlev Schneider. Als Beisitzer fungieren Theo Spanner, der wiedergewählt wurde und die beiden neuen Beisitzer Josef Paintinger und Gerhard Günther. Das Amt des Kassiers wird von der Vorstandschaft bestimmt



*Bürgermeister Karl Mühlbauer, Vorsitzender Hans Vogl, 2. Vorsitzender Detlev Schneider, Beisitzer Theo Spanner, Josef Paintinger, Gerhard Günther und Kreisgeschäftsführer Christian Eisenried*

und nicht gewählt. Der Versuch bei der Jahresversammlung gleich einen Kassier zu finden scheiterte jedoch. Auch die Posten des Vertreters jüngerer Mitglieder und einer Frauenvertreterin blieben unbesetzt. Diese Posten müssen aber nicht unbedingt besetzt werden und können nach gewählt werden.

Der Kreisgeschäftsführer Christian Eisenried dankte allen ehrenamtlichen Mitarbeitern für ihr Engagement. Man merke, nicht nur beim VdK, dass die Solidarität der Gemeinschaft im Ehrenamtsbereich bröckelt. Diese müsse in den Vereinen wieder Einzug halten. Die Außensprechtage für eine ortsnahe Beratung und nicht mobile Bürger können auch Nichtmitglieder für ein Informationsgespräch wahrnehmen. Mehr als 616 000 Mitglieder gehören dem Sozialverband in Bayern an. Die Gründe seien das Engagement des Ehrenamts mit seinen vielfältigen Aktionen, die Sozialrechtsberatung in den Kreisgeschäftsstellen oder in den Gemeinden, die eine juristische Hilfe und Unterstützung bietet und die sozialpolitische Lobbyarbeit und Interessensvertretung, angeführt von der Landesvorsitzenden Ulrike Mascher. Menschen mit niedrigen und geringen Einkommen dürfen nicht weiter abgehängt werden. 19 Prozent beträgt die aktuelle Armutsgefährdungsquote für Ältere in Bayern. Als Armutsschwelle wird in Bayern ein Einkommen von 892 Euro im Monat für einen 1-Personenhaushalt an-



genommen. Mittlerweile sei die Diskussion zur Altersarmut dank der Verlautbarungen und öffentlichen Kampagnen des VdK in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Vom Sozialverband werden die Mitglieder ausschließlich von den hauptamtlichen Mitarbeitern beraten. Europaweit habe Deutschland ein gutes, wenn nicht das beste Sozialsystem, welches man nicht vernachlässigen dürfe. Der VdK werde weiterhin - die Politik ermahmend - Probleme ansprechen.

Der Monatsbeitrag werde, so Kreisgeschäftsführer Christian Eisenried, vom 1. April 2013 an von fünf auf sechs Euro pro Monat steigen. Ein Grund sei die immer kürzere Verweildauer der Mitglieder im Sozialverband. Viele werden Mitglied, um Probleme zu lösen, sind diese gelöst, folgt oft die Kündigung. Zum Abschluss dankte Vorsitzender Hans Vogl allen, die sich wieder in den Dienst des VdK zur Verfügung gestellt haben. Mit Kaffee und Kuchen sowie einer Brotzeit klang die Jahresversammlung aus.

## VdK Außensprechtage 2013

Der VdK Kreisverband Straubing-Bogen mit seinen mittlerweile über 7000 Mitgliedern bietet auch im Jahre 2013 wieder Außensprechtage an für seine Mitglieder und die es werden wollen.

Folgende Termine stehen für die Gemeinde Steinach im nächsten Quartal fest:

<b>Di. 15. Januar</b>	<b>8:00 – 9:00 Uhr</b>
<b>Di. 12. März</b>	<b>8:00 – 9:00 Uhr</b>
<b>Di. 09. April</b>	<b>8:00 – 9:00 Uhr</b>

Die Außensprechtage werden im Rathaus der Gemeinde abgehalten. Die einzelnen Termine können auch aus einem Sprechtagsplan entnommen werden, der sowohl im Rathaus der Gemeinde, bei den VdK Ortsvorsitzenden oder in der VdK Kreisgeschäftsstelle in Straubing aufliegt.

## VdK sagt DANKE

Der VdK Ortsverband Steinach-Münster führte dieses Jahr wieder die Haussammlung „Helft Wunden heilen“ durch. Mit dem Erlös dieser Sammlung werden durch den Landesverband für soziale Zwecke unterschiedliche Maßnahmen gefördert:


- Ferienaufenthalte für schwerstbehinderte Kinder,
- Arbeitsplätze für Menschen mit psychischer Behinderung,
- Betreuung von behinderten und pflegebedürftigen Menschen,
- Erholungsaufenthalte für bedürftige Senioren,
- Hilfen für in Not geratene Menschen.

Die Ortsgruppe Steinach-Münster sagt Danke für die Spendenbereitschaft der Bevölkerung im gesamten Gemeindebereich.

**Der VdK-Ortsverband wünscht allen Gemeindebürgern frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!**

VdK Ortsverband Steinach-Münster

Vorsitzender: Johann Vogl · Wittelsbacherstr. 8 · 94377 Steinach · Tel. 09428/1214

gegr.  1903

# Schmid

*Uhren - Schmuck*

Große Auswahl an  
in verschiedenen Legierungen

Inh.: Sandra Schwingel e.K.  
Goldschmiedemeisterin

Simon-Höller-Straße · Straubing  
Telefon 0 94 21 / 2 19 18

Ö F F N U N G S Z E I T E N

Montag bis Freitag 10.00 - 18.00 Uhr  
Samstag 10.00 - 13.00 Uhr





## Betriebe und Dienstleistungen im Gemeindebereich

# Neueröffnung von Ingrid's Friseurstüberl

## Neues Friseurgeschäft in Steinach



Mit Wirkung vom 5. Oktober 2012 hat Ingrid Schmid, eine gebürtige Steinacherin, in der Domkapitelstraße 19 in Steinach ihr eigenes Friseurgeschäft eröffnet. Mit langjähriger beruflicher Erfahrung im Friseurhandwerk hat Ingrid Schmid nun den Sprung in die Selbständigkeit gewagt. Sie hat sich ihren Wunsch vom „eigenen“ Friseursalon erfüllt.

Bei der offiziellen Einweihung am Freitag, den 28. September 2012 hat Pfarrer Wolfgang Reischl den hellen und freundlich gestalteten Friseursalon gesegnet. Auch Bürgermeister Karl Mühlbauer ist der Einladung zur Eröffnung gerne gefolgt. In seiner Ansprache hat Karl Mühlbauer die Vielseitigkeit und Kreativität des Friseurhandwerks näher erläutert.

Ingrid Schmid hat ihr Friseurstüberl von **Mittwoch bis Freitag jeweils von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr und samstags von 7.00 Uhr bis 12.00 Uhr** geöffnet.

Unter **Telefon-Nr. 0 94 28/26 06 47** kann man gerne einen Termin vereinbaren. Bei Bedarf kommt Ingrid Schmid auch nach Hause.



Wer Lust auf Veränderung hat, in Form eines neuen Haarschnitts oder einer neuen Haarfarbe ist bei Ingrid Schmid gut aufgehoben. Damen, Herren und selbstverständlich Kinder sind in Ingrid's Friseurstüberl in der Steinacher Domkapitelstraße 19 herzlich willkommen.

Mit Produkten aus den Häusern Wella, L'Oreal und Alcina sorgt Ingrid Schmid dafür, dass jeder Kunde seine individuelle Haarpflege bekommt.

Lydia Ebenbeck



„Herr Pfarrer Reischl mit Herrn Bgm. Mühlbauer und Ingrid Schmid“



## Zurückg schaut

### In der Zeitung stand vor 30 Jahren ...

#### „Kriegerdenkmal wird eingeweiht“

Das Kriegerdenkmal in Steinach war seit langem keine Zierde mehr. Gemeinde, Krieger- und Soldatenkameradschaft sowie Kirchenverwaltung bemühten sich lange darum, eine ansprechende Lösung zu finden. Nunmehr kann das renovierte Denkmal in ursprünglicher Form die kirchliche Weihe erhalten. Den größten Teil der Arbeiten übernahm die Gemeinde in Eigenregie.

Das Denkmal wurde 1931 unter Leitung des bekannten Münchner Architekten Ruff erbaut. Der „Bauherr“ konnte jedoch nicht ermittelt werden. Es ist anzunehmen, daß damals das Kriegerdenkmal auf Initiative des Kriegervereins unter Mithilfe der Bevölkerung und der Gemeinde errichtet wurde.

Nach einer Besichtigung des Landesamtes für Denkmalpflege und einem baufachtechnischen Gutachten beschloß der Gemeinderat Steinach, das Denkmal in der bisherigen Form zu sanieren. Mit großer Unterstützung der Krieger- und Soldatenkameradschaft, sowie der Kirchenverwaltung, konnte das Denkmal in der ursprünglichen Form fertiggestellt werden.



### In der Zeitung stand vor 20 Jahren ...

#### „B20 bei Ascha für den Verkehr freigegeben“

Für Herbert Huber, Bayerns Staatssekretär, war gestern „ein Tag der Freude“. Aber auch die Mehrzahl der anderen Ehrengäste freute sich über die Verkehrsfreigabe der 8,8 Kilometer langen Neubau-  
strecke der Bundesstraße 20 bei Ascha. Huber, wie auch der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, Wolfgang Gröbl, betonten die Bedeutung der B20 für den ostbayerischen Raum. Die Freude über die Verkehrsfreigabe stand aber auch den Bewohnern der früheren B20-Orte Wolferszell, Gschwendt, Ascha und Rattiszell ins Gesicht geschrieben, die grüppchenweise am Straßenrand stehend nach dem Festakt dem Wagenorso zuwinkten. Wo sich früher Blechlawinen durchwälzten, kann ab heute wieder Dorfkommunikation stattfinden.

Claudia Heigl



**GS Zerspanungstechnik** GmbH & Co. KG

Bachstrasse 5 • 94377 Steinach • Telefon 09428/26 06 98  
Fax 09428/26 08 47 • [www.gs-zerspanungstechnik.de](http://www.gs-zerspanungstechnik.de)

Ihr zuverlässiger & flexibler Partner für CNC Dreh-  
und Fräsbearbeitung



# HANS WOLF

GmbH & Co.KG

Kieswerk - Betonwerk

94315 Straubing - Ittlinger Str. 175

Tel. 09421/9252-0 Fax 09421/9252-30

[www.kies-wolf.de](http://www.kies-wolf.de)

E-Mail: [info@kies-wolf.de](mailto:info@kies-wolf.de)



- Sand und Kies
- Bauschuttrecycling
- Entsorgung
- Containerdienst
- Betonfertigteile



- Schlüsselfertiger Bau von Gewerbeobjekten
- Erdaushub
- Abbrucharbeiten

Kieswerk Münster - Bauschuttdeponie Agendorf





# Stefan Heller's kleiner Gartenratgeber



## Lieber Gartenfreund,

bereits Anfang Dezember ist der Winter wieder ins Land gezogen.

Eine dichte weiße Schneedecke und frostige Temperaturen haben unsere Gärten in kleine Winterlandschaften verzaubert.

Da pflichtbewusste Gärtner bereits im Herbst vorbereitende Maßnahmen für den Winter getroffen haben, können sie sich nun in Ruhe zurücklehnen und die optischen Reize der Winterlandschaft genießen.

Diese kleine Winterpause um die Festtagszeit sollten wir in vollen Zügen genießen, denn bereits ab Januar gibt es schon wieder viel zu tun.

### Wie schön ist es doch, wenn man sich stolzer Besitzer eines Gartenteichs nennen darf.

Zwar ist es unumstritten, dass sich die Pflege eines Gartenteichs über das Gartenjahr als sehr aufwendig gestaltet. Aber wie entspannend ist es doch, wenn man kleine Ruhepausen am Teich genießen und das Leben um und im Teich beobachten kann.

In den Wintermonaten ist der Gartenteich oftmals durch eine Eisschicht abgeschirmt vom Außenleben.

Ob ein Teich in den Wintermonaten bis zum Grund einfriert, hängt von seiner Größe und von seiner Tiefe ab.

In unseren Breiten frieren in der Regel kleine Gewässer bis zu einer Tiefe von 80-100 cm durch. Heimischen Wasserpflanzen schadet das Einfrieren nicht. Bei den meisten Pflanzen sterben im Herbst die Triebe ab und der Wurzelstock überdauert die kalte Jahreszeit am Teichgrund.

**Gartenteiche, die Fische enthalten, sollten jedoch mindestens 100 cm tief sein.** Die Wasseroberfläche sollte nicht zufrieren, damit Faulgase, die beim Verrotten von Blättern und Stängeln am Teichgrund entstehen, nach oben steigen und entweichen können. Da es sich bei den Gasen meist um Schwefelwasserstoff handelt, der für die Fische giftig ist, ist es unumgänglich ein Schlupfloch im Teich freizuhalten.

Das Laub, das im Herbst auf den Teich geweht wird, sollte man laufend mit einem Kescher abschöpfen. **Netze**, die man über den Teich spannt, erleichtern das mühsame Abschöpfen, denn sie **verhindern, dass sich das Laub auf dem Teichgrund ablagert.**

Herbstlaub, welches sich am Teichrand angesammelt hat können sie bedenkenlos liegen lassen. Es dient zum einen als Winterschutz für die Randbepflanzung des Teiches und zum anderen bietet es eine Unterschlupfmöglichkeit für Amphibien wie zum Beispiel Frösche und Kröten.

Die lebendigen Mitbewohner im Teich, also die Fische, fallen bereits ab einer Temperatur von sieben Grad Celsius in eine Art Winterschlaf. Um Energie zu sparen, fahren sie den Kreislauf herunter und atmen nicht mehr so oft.

Aber nichtsdestotrotz müssen wir im Winter für die Teichbewohner ein Loch im Eis freihalten!

### Meine Tipps für den Gartenteich im Winter:

Schilf, Rohrkolben und andere Teichpflanzen, die aus dem Wasser ragen und röhrenartige Stängel haben, schneidet man im Spätherbst etwa 10 – 20 cm über der Wasseroberfläche zurück. Über die Stummel kann das Faulgas entweichen und Sauerstoff eindringen.

Ein Bündel Stroh oder mehrere zusammengebundene Bambusrohre, die senkrecht in den Teich gestellt werden, erfüllen denselben Zweck.

**Schlagen sie niemals mit einer Axt ein Loch in den zugefrorenen Teich! Die Druckwelle, die dabei erzeugt wird, kann dazu führen, dass die Luftblase der Fische zerplatzt und die Tiere sterben!**

Sägen oder bohren sie (großen Bohrer verwenden) das Eis auf. Stecken sie Stroh oder Bambusröhrchen in die Öffnungen damit sich nicht wieder zufrieren.



*Auch im Winter birgt der Gartenteich Leben in sich und braucht Pflege!*

In den Wintermonaten **Dezember bis Februar** herrscht im Ziergarten eine Ruhepause. Der Nutzgarten verlangt vom pflichtbewussten Gärtner bereits ab Januar ein pflegendes Händchen!

Wer im Sommer nach der Ernte seine Johannisbeersträucher nicht ausgelichtet hat, sollte es spätestens im Winter tun, wenn er Wert auf Früchte mit hohem Ertrag legt. Schneiden sie die Sträucher nur bei trockenem und frostfreiem Wetter, denn auf nassen Wunden haben Schmarotzerpilze leichtes Spiel.



Fortsetzung: Stefan Heller's kleiner Gartenratgeber

## Für den Johannisbeerschnitt gelten folgende Regeln

### Rote und weiße Johannisbeeren:

Sie fruchten am besten an zweijährigen Trieben mit 5-15cm lagen Seitentrieben.

- Entfernen Sie die Triebe, die älter als vier Jahre sind, kurz über dem Boden. Man erkennt diese Triebe an einer dunklen, graubraunen Rinde.
- Lassen Sie nur so viele einjährige, neue Triebe stehen, wie Sie alte entfernt haben. Alle anderen einjährigen, vor allem die schwachen Triebe, schneiden Sie bodeneben ab.
- Die Sträucher sollten nach dem Schnitt acht bis zehn kräftige, gut verteilte Bodentriebe aufweisen.
- Hochstämmchen sollten nach dem Schnitt mit höchstens sechs bis acht vitalen Zweigen garniert sein.

### Schwarze Johannisbeeren:

Am ertragreichsten sind die einjährigen Triebe.

- Schneiden Sie die Triebe, die im vergangenen Jahr getragen hatten, bis auf einen kräftigen Seitenzweig zurück, der möglichst bodennah entspringt.
- Jungtriebe, die aus dem Wurzelstock sprießen, bleiben stehen, wenn sie stark sind und genügend Platz haben. Schwarze Johannisbeersträucher dürfen weit mehr Bodentriebe behalten als die roten, weil die einjährigen Triebe nicht verzweigt sind und nicht so viel Raum einnehmen.

## Was es sonst noch zu tun gibt...

**Schneelast:** Nach starken ergiebigen Schneefällen, sollte der Schnee von Sträuchern und Bäumen geschüttelt werden um Schneebruch zu vermeiden.

**Kälteschutz:** Eine Schneedecke bietet Schutz vor allzu tiefen Frösten im Wurzelbereich. Fehlt sie, dann können die Wurzeln erhebliche Schäden erleiden. Besonders gefährdet im Obstgarten sind Beerensträucher, Quitten, Birnen auf Quittenunterlagen, Pfirsiche, Aprikosen und Erdbeeren.

Man kann sie jedoch schützen, indem man eine Mulchschicht aufbringt. Geeignete Materialien sind beispielsweise Mischlaub, Schreddergut, Strohhäcksel oder Rindenmulch. Am besten bringt man die Mulchschicht erst auf, wenn der Boden bereits angefroren ist. Das hat zum einen den Vorteil, dass sich an diesem geschützten Ort dann keine Mäuse einnisten und zum anderen bleibt der Boden im Frühjahr länger kalt, was eine zu frühe und damit frostgefährdete Blüte verhindert.

**Obstbaumschnitt:** Geschnitten werden kann bei Temperaturen über minus 5° C.

Es ist darauf zu achten, dass auch alle kranken und abgestorbenen Triebe bis ins gesunde Holz zurückgeschnitten werden. Der fachgerechte Obstgehölzschnitt ist die wichtigste Maßnahme zur Gesunderhaltung und für einen guten Ertrag. Ein häufiger Fehler ist das starke Nachschneiden bei jungen Bäumen, die im Vorjahr ein unerwünscht starkes Triebwachstum zeigten und keine Früchte trugen. Dies ist aber meist auf einen zu starken Schnitt im Vorjahr zurückzuführen.

Jeder weitere Schnitt regt aber wiederum das Triebwachstum an und schiebt damit auch den Ertragsbeginn weiter hinaus oder verringert den Ertrag.

Solche Bäume sollten stattdessen sparsam geschnitten werden. Nur Konkurrenztriebe und nach innen wachsende Triebe werden herausgenommen. Ansonsten sollte man den Baum zur Ruhe kommen lassen. Zur Verminderung des Triebwachstums und Anregung zur Blütenbildung können die Langtriebe in die Waagerechte gebunden werden.

**Stammschutz:** Der Februar bringt häufig schon intensiven Sonnenschein bei noch tiefen Allgemeintemperaturen. Die Nordseiten der Baumstämme bleiben dann häufig auch tagsüber gefroren, während sich die Südseiten erwärmen und tagsüber auftauen, nachts aber wieder gefrieren.

Die Gewebespannungen aufgrund der großen Temperaturunterschiede können zum Aufreißen der Stämme (Frostrisse) führen. Aber auch die verstärkte Wasserabgabe durch die erwärmten Südseiten schädigen die Bäume, denn sie können kein Wasser nachleiten und es bilden sich dadurch sogenannte Frostplatten aus.

Das Erwärmen der Südseiten der Stämme kann durch das Weißen oder das Umwickeln der Stämme mit Matten verhindert werden. Ist das Problem besonders akut, kann auch das Anlehnen von Brettern jeweils vor die Südseite eine schnelle Hilfe sein.

Früher wurde für den Weißanstrich Kalkbrühe verwendet, heute gibt es Fertigpräparate im Gartenfachhandel zu kaufen, die meist auch noch andere pflegende und stärkende Inhaltsstoffe haben.

Sind Frostrisse bereits aufgetreten, müssen diese glatt und sauber ausgeschnitten und mit Wundverschlussmittel versorgt werden. Jüngeren Bäumen wird zusätzlich noch ein Verband um den Stamm angelegt, damit sich der Riss nicht weiter vergrößern kann.

**Wie sie in meinem kleinen Arbeitskalender lesen können, fordern auch die Wintermonate ein waches Auge und das richtige Vorgehen des Gartenliebhabers!**

Aber sicher freuen sie sich nach einer kleinen Winterpause wieder auf einen schönen, sonnigen Tag an dem sie die anstehenden Arbeiten erledigen und dabei frische Luft und Sonnenlicht tanken können!

*So möchte ich Ihnen für die bevorstehenden Festtage und das neue Gartenjahr 2013 meine besten Wünsche mit auf den Weg geben und hoffe, dass sie auch weiterhin viel Freude am Gärtnern haben!*

Ihr Stefan Heller

**Gartengestaltung**

Gartenanlagen  
Teichanlagen  
Wasserspiele  
Naturgärten  
Pflasterarbeiten  
Holz im Garten  
Natursteinarbeiten  
Pflege von Grünanlagen

**Stefan Heller**

Aufrother Str.27  
94377 Steinach / Münster

Tel.: 09428/94 80 67  
Fax: 09428/94 80 68  
Mobil: 0175/16 38 715

e-mail: info@gartengestaltung-stefanheller.de  
[www.gartengestaltung-stefanheller.de](http://www.gartengestaltung-stefanheller.de)

Meisterbetrieb



## Interessante Steinbruch-Führung für „60plus-Treff“

Es war ein erlebnisreicher und informativer Nachmittag für die Teilnehmer des 60plus-Treffs. Die ILE-Moderatoren Detlev Schneider und Hans Agsteiner hatten diesmal eine Betriebsbesichtigung geplant. Herr Max Rothammer jun. führte bei herrlichem Frühherbstwetter durch den Steinbruch und erklärte auf interessante und humorvolle Weise die Gewinnung und Verarbeitung des Granitgesteins. Seit rund 30 Jahren deckt der Steinbruchbetrieb den Bedarf der heimischen und überregionalen Wirtschaft mit Gesteinsmaterial. Rothammers Ausführungen konnte entnommen werden, dass das gewonnene Material für vielerlei Zwecke benötigt wird, z.B. für Straßenbau, Außenanlagen bei Hochbauten, Flugplatzbau usw.. Erhebliches Material benötigt die Bundesautobahn. Abraum konnte für den Dammbau des Rhein-Main-Donaukanals geliefert werden. Aber auch private Abnehmer sind an dem Steinbruch-Material, z.B. für Garten- und Wegegestaltung interessiert. Das gewonnene Material wird laufend auf seine Güte geprüft. Bei der Besichtigung war gerade die Technische Universität München zur Materialprüfung anwesend. Das gewonnene und aufbereitete Granitmaterial wird sogar bis München und Ingolstadt geliefert, führte Rothammer aus. Das Material aus den Alpen besteht aus Kalkstein und hat bei weitem nicht die Güte des Granits aus dem Bayerischen Wald. Rothammer informierte über die Zusammensetzung des Granits (Feldspat, Gneis und Glimmer) und seine Eigenschaften, insbesondere die Härtegrade und die Granitfarben grau und rotbraun. Abfallprodukte seien Gesteinsmehl, das als Füller für Asphalt und als Düngerbeigabe Verwendung findet. Weiter erläuterte Rothammer den sog. Frostschutz, der wegen seiner Wasserdurchlässigkeit für den Unterbau bestens geeignet ist und den Mineralbeton, der als Tragschicht Verwendung findet. Im Steinbruch kann auch Erdaushub gegen eine Gebühr angeliefert werden, was für einheimische Bauherren von Interesse sein dürfte.

Der Steinbruch befindet sich im Wesentlichen auf dem Gebiet der Gemeinde Ascha, zu einem geringen Teil auf Steinacher Terrain. Eigentümer des Abbaureals ist der Wittelsbacher Ausgleichsfonds, der das



*Die Teilnehmer des 60plus-Treffs stellten sich mit Herrn Rothammer zu einem Erinnerungsfoto*

Gelände zur Ausbeutung auf Pachtbasis der Abbau-firma überlässt, führte Rothammer aus. Im Hinblick auf die vorhandene Gesteinsgewinnung hat sich in der Nachbarschaft eine Asphaltmischanlage angesiedelt.

Riesige und kostspielige Gerätschaften werden für den Abbau und die Verarbeitung des Gesteins benötigt und konnten besichtigt werden. Zur großflächigen Sprengung werde fester und flüssiger Sprengstoff verwendet. Die Erschütterungen liegen weit unter dem Wert, der für denkmalgeschützte Gebäude zulässig ist. Die Zerkleinerung des gewonnenen Steinmaterials erfolgt in der schallgedämmten Brech- und Klassieranlage. Ein Teil des Abbaugebiets wurde bereits durch Wiederverfüllung rekultiviert, kann derzeit aber noch nicht bepflanzt werden, da es als Lagerplatz benötigt wird. Fünfeinhalbtausend Tonnen Gestein werden am Tag gebrochen. Im Steinbruchbetrieb sind 21 Personen beschäftigt. Die Mischanlage beschäftigt 4 – 5 Arbeitnehmer und 10 bis 15 Fahrer von Abnehmerfirmen finden ihr Brot. Beschwerden seitens der Bevölkerung über Lärm- und Staubbelastung liegen laut Rothammer nicht vor.

Die Besichtigungsteilnehmer bedankten sich bei Herrn Rothammer für die interessante und aufschlussreiche Steinbruchführung mit einem großen Applaus und die ILE-Moderatoren überreichten ihm als Dankeschön ein kleines Präsent. Herr Rothammer überraschte zum Abschluss der Besichtigung mit einer Bewirtung der Teilnehmer.



### Wichtiger Hinweis: Sicherheit auf der Zufahrtsstraße zum Steinbruch

Herr Rothammer wies bei der Steinbruch-Führung darauf hin, dass es sich bei der Straße zum Steinbruch um eine private Werksverkehrs-Straße handelt. Das Werk sei werktags morgens ab 6.00 Uhr bis abends 18.00 Uhr in Betrieb. Nach Bedarf (z.B. bei der Autobahnsanierung) werde darüber hinaus, oft auch nachts und auch am Wochenende Material abgefahren. Die Steinbruchstraße werde häufig von Radfahrern, Wanderern und jungen Familien mit Kindern benutzt. Dagegen habe die Betreiberfirma prinzipiell keine Bedenken, doch müsse sie aus gegebenen Anlass darauf hinweisen, dass die Wanderer, Spaziergänger und Radfahrer oft mit unvermutet auftretenden Werksverkehr zu rechnen haben. Äußerste Vorsicht sei deshalb bei der Benutzung der Steinbruch-Straße angebracht!

### Geschenkgutscheine & Präsente

**medbelle**

Inh. Isabella Oestreich

Ihre Wohlfühl-Oase  
im Schloss Steinach

August-Schmieder-Str. 21  
94377 Steinach (Abfahrt Ortsmitte)  
Tel. 0174-3876437

Termine  
nach tel. Vereinbarung

- \* Hightech-Cellulite-Behandlung mit Endermologie (Lipomassage)
- \* Ultraschall-Schönheitspflege
- \* Kosmetikbehandlungen zum Verwöhnen

Willkommen in guten Händen  
**Ihre Isabella Oestreich**  
Fachkosmetikerin, Endermologietherapeutin  
Parkplätze im Schlosshof



Maria Galland  
PARIS

*Frohe Weihnachten!*

*Schönheit - Harmonie und Wohlbefinden für 2013*

## Brotzeit und Filmvorführung beim „60plus-Treff“

Ein 60plus-Treff besonderer Art fand im Oktober statt. Max Rothammer jun. hatte anlässlich der Steinbruchbesichtigung eine Brotzeit spendiert, die jedoch aus Termingründen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden musste. So begann der darauffolgende 60plus-Treff im Pfarrheim mit einer deftigen bayerischen Leberkäs-Brotzeit. Auch für Getränke war gesorgt. Bei der anschließenden Filmvorführung durch ILE-Moderator und Hobby-Filmer Detlev Schneider konnten die Teilnehmer ihre bisherigen Aktivitäten im laufenden Jahr noch einmal im Bild verfolgen. Man sah, dass diese Aktivitäten sehr interessant und abwechslungsreich waren.

So konnte bei der Wanderung auf den Kapfelberg bei herrlichem Wetter nicht nur die schöne Aussicht auf das Donautal und den Bayerischen Wald genossen werden, auch der Kunstgenuss kam nicht zu kurz. IIE-Moderator und Heimatforscher Hans Agsteiner erläuterte Geschichte und Kunstgeschichte der spätgotischen Kapelle St. Ursula, die später in St. Stephanus umbenannt wurde – ein wahres Kleinod am Waldrand. Mit der Mooswiesenführung durch Dr. Leibl, dem neuen Direktor des Bayerischen Nationalparks, wurde ein naturkundliches Thema angeboten. Die Teilnehmer waren von Dr. Leibls Ausführungen trotz des anfänglich launischen Wetters begeistert. Mit dem Steinacher

Schlossbenefizium „Zu Unserer Lieben Frau“, dem einzigen noch erhaltenen Schlossbenefizium der Diözese Regensburg, stand wieder ein kultur- und heimatgeschichtliches Thema auf der Tagesordnung, das Hans Agsteiner ausführlich behandelte. Musikalisch umrahmt wurden die Führungen durch das Kapfelberger Kirchlein und die Steinacher Schloss- und Benefiziumskapelle durch Leibl Zenzl und ihre Gesangsfreundinnen, was den Veranstaltungen eine besondere Note gab.

Das nächste Programm im Film war ein „technisches“: die Steinbruchbesichtigung unter der Führung von Max Rothammer jun., von der die Teilnehmer begeistert waren.

Die Stammtischteilnehmer dankten Detlev Schneider für die interessante Filmvorführung mit einem kräftigen Applaus. Sie bekundeten Respekt und Anerkennung dafür, das Detlev Schneider mit seinen Filmdokumentationen über die Ereignisse in der Gemeinde Steinach nicht nur ein Werk zur gegenwärtigen Unterhaltung geschaffen hat, sondern eine wertvolle Quelle für künftige Generationen.

Hans Agsteiner u. Detlev Schneider  
ILE-Moderatoren



## Herbstwanderung des „60plus“-Treffs

Zu einem Erlebnis besonderer Art wurde die Herbstwanderung des 60plus-Treffs durch das Areal des Neuen Schlosses Steinach am 16. November. Schon öfters wurde von Schlossbesuchern betont, dass von dem Neuen Schloss in jeder Jahreszeit ein besonderer Reiz ausgeht. Dies konnten auch die Teilnehmer der Herbstwanderung feststellen. Gerade der Novembernebel tauchte die historischen Gebäude und den Schlosspark in eine eigentümliche märchenhafte Atmosphäre. Die ILE-Moderatoren Hans Agsteiner und Detlev Schneider informierten im Rahmen einer kleinen Wanderung über die reiche Geschichte und die vielen Begebenheiten in diesem Schloss, dass einst das feudalste Luxus Schloss Niederbayerns war. Bis heute sei nichts Vergleichbares in Niederbayern geschaffen worden, führte Agsteiner aus.



*Die 60plus-Teilnehmer bei der Herbstwanderung durch das Neue Schloss Steinach*

Am Beispiel des Neuen Schlosses Steinach könne man – so Agsteiner – die Zeitgeschichte der letzten hundert Jahre mit allen Höhen und Tiefen vor Ort studieren. So kann man hier die sogenannte „Gründerzeit“ erkennen, in welcher große Vermögen geschaffen wurden, aber auch bittere Armut bei großen Teilen der Bevölkerung vorherrschte, die den Dichter Gerhard Hauptmann zu seinem ergreifenden Drama „Die Weber“ inspirierte. Großer Reichtum sei mit Dr. August von Schmieder nach Steinach gekommen, wo zahlreiche Umwälzungen, die bis in die Gegenwart spürbar sind, stattfanden. Den unteren Bereich bei den Wirtschaftsgebäuden überließ August von Schmieder später dem Freiwilligen Arbeitsdienst, dann dem Reichsarbeitsdienst, der das große Werk der Mooswiesenentwässerung zu Ende führte. Doch dann musste nach dem verlorenen Ersten Weltkrieg, der Inflation und Aktiencrash nach sich zog, das Neue Schloss verkauft werden, und zwar an das Unternehmen Reichsautobahnen, das hier eine feudale und moderne Autobahn-Raststätte einrichten wollte. Doch dann sei der Zweite Weltkrieg dazwischen gekommen und es wurde nichts daraus.

das Neue Schloss Steinach verlegt. Die geheime Dienststelle war hermetisch von der Außenwelt abgeschirmt und trug den Decknamen „Übersee“. Zwei erhaltene Bunkeranlagen erinnern noch heute an diese Zeit, in der Reichsleiter Martin Bormann hier Schlossherr war. Nicht der Feind, sondern die eigenen SS-Leute zündeten das Schloss in den letzten Kriegstagen an und machten es größtenteils zur Ruine. Jammerschade.

Interessantes erzählte Detlev Schneider über das Flüchtlingslager, das nach dem Krieg für zahlreiche Flüchtlinge und Vertriebene im Neuen Schloss Steinach eingerichtet wurde. Detlev Schneider wurde hier geboren und verbrachte hier seine ersten sieben Lebensjahre. Für die Flüchtlingskinder waren der Schlosspark mit seinen exotischen Bäumen und die Schlossruine ein Abenteuerspielplatz erster Klasse und Detlev Schneider erinnert sich noch gerne an diese von Entbehrungen und Erlebnissen reiche Zeit. Schneider ging auf die weitere Entwicklung bis zur heutigen Zeit ein, in welcher die Ehegatten Lummer sich rührend um die Pflege und den Fortbestand der Schlossanlage kümmern. Bei einem gemütlichen Beisammensein im Gasthaus Thanner ließ man den interessanten Wander- und Besichtigungsnachmittag harmonisch ausklingen und plante bereits für die nächsten 60plus-Treffs Aktivitäten, an denen die gesamte reifere Bevölkerung teilnehmen kann.

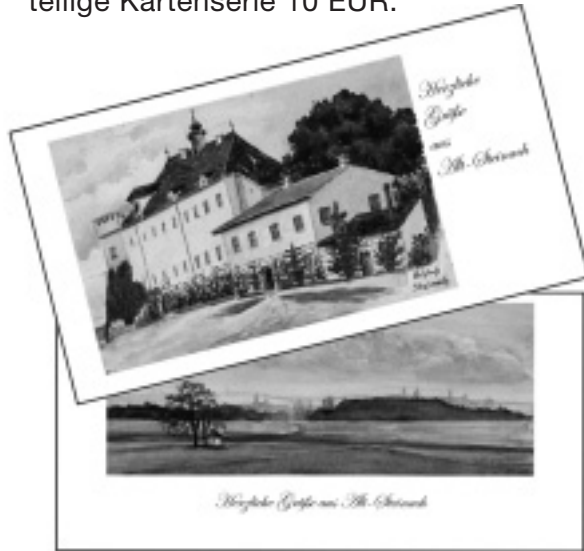
Wegen der massiven Bombenangriffe auf München wurden Teile der dortigen NSDAP-Parteikanzlei in

Hans Agsteiner und Detlev Schneider  
ILE-Moderatoren

# Die besondere Grußkarte aus Alt-Steinach

Die in mehreren Gemeindeboten veröffentlichten Bilder des Friedrich Leuthel, ehemaliger evangelischer Theologe und Anfang des vorigen Jahrhunderts Hauslehrer auf Schloss Steinach, fanden großen Anklang bei den Lesern. Es wurde an die Gemeinde der Wunsch herangetragen, die schönsten Bilder des alten Steinach als Grußkarten zu drucken. Die Gemeindeverwaltung hat deshalb in Eigenregie eine Karten-

serie von vier Grußkarten erstellt, die im Einwohnermeldeamt erstanden werden kann. Auf der Vorderseite der Grußkarte ist jeweils eine alte Steinacher Ansicht aus der Leuthel-Sammlung dargestellt, die auf der Rückseite kurz beschrieben ist. Die beiden mittleren Seiten sind für einen persönlichen Text freigehalten. Der Preis einer Grußkarte beträgt 2,50 EUR, die vierteilige Kartenserie 10 EUR.



## Container-Verleih

für

**Bauschutt**                      **Grüngut**  
**Restmüll**                      **Schrott**  
**Gewerbemüll**                **Altpapier**

Weitere Leistungen:

**Wohnungsaufösungen**  
**Altautoabholung**  
**Ankauf von Altmittel**

## Stuiber

**Rothamer Straße 3a**  
**94377 Steinach/Gewerbe-Gebiet**  
**Tel. 09428/94060 • Fax 7240**



**TNT Express GmbH**

Niederlassung Straubing  
Hochstraß 9, 94377 Steinach  
Germany

TEL: +49 (0) 94 28 / 2 60-0  
FAX: +49 (0) 94 28 / 2 60-3 19  
[www.tnt.de](http://www.tnt.de)

„La Luna -    
 Der Friseur“

wünscht Ihnen allen



fröhliche Weihnachten  
und ein gutes Neues Jahr!

Konradine Fritsch  Terminvereinbarung  
Götzstraße 12, 94377 Steinach unter ☎ 09428/1282





## SERIE: VEREINSVORSTÄNDE ÜBER IHRE VEREINE

### VdK-Ortsverband Steinach / Münster

Der Ortsvorsitzende Johann Vogl stellt uns den Verband vor:



**Gemeindebote (GB):** Guten Tag Herr Vogl, wie ist die genaue Bezeichnung Ihres Verbandes

**Herr Johann Vogl:** VdK-Ortsverband Steinach/ Münster (VdK-OV Steinach/Münster).

**GB:** VdK ist eine Abkürzung. Welche Bedeutung hat dieses Kürzel?

**Herr Johann Vogl:** Die Abkürzung bedeutet ursprünglich: „Verein deutscher Krieger und Hinterbliebene“ Heute: Sozialverband VdK.

**GB:** Welchen Ursprung hat diese VdK-Vereinigung?

**Herr Johann Vogl:** Nach dem 2. Weltkrieg wurde dieser Verband geschaffen, um die berechtigten Ansprüche für die Kriegsbeschädigten, Kriegswitwen und sonstigen Hinterbliebenen anzunehmen. Auch zur Wiedereingliederung der Kriegsteilnehmer und um die Forderungen der Betroffenen im gesetzlichen Rahmen durchzusetzen.

**GB:** Wie lange besteht der VdK-OV Steinach/Münster schon und von wem wurde dieser gegründet?

**Herr Johann Vogl:** In Steinach wurde am 23. Juli 1947 der Ortsverband VdK ins Leben gerufen. Auf Anregung des Kreisverbandes Straubing. Anfangs mit einer provisorischen Vorstandschaft, bestehend aus: Johann Kirmer, Herrn Pongratz und Ludwig Fischer. Das kleine „Häuflein“ weitete sich aber rasch aus. Im Jahre 1986 wurde der VdK Münster dem Ortsverband Steinach angegliedert zum jetzigen VdK-Ortsverband Steinach/Münster.

**GB:** Wie viele Mitglieder hat der Ortsverband zur Zeit?

**Herr Johann Vogl:** Wir haben bis dato 160 Mitglieder.

**GB:** Ist der Ortsverband Steinach/Münster einem übergeordneten Verbund zugeordnet?

**Herr Johann Vogl:** Landesverband (Bayern) – Kreisverband (Straubing/Bogen) – Ortsverband (Steinach/Münster)

**GB:** Welche Ziele hat der VdK-OV Steinach/Münster heute?

**Herr Johann Vogl:** Wir sind kein geselliger Verein sondern ein Sozialverband und haben deshalb vorrangig

keine freizeitorientierten Ziele, sind kein Unterhaltungsverein. Der Sinn in der VdK-Vereinigung liegt im sozialen Bereich. Seit der Gründerzeit des VdK sind über 60 Jahre vergangen und fast drei Viertel des obigen genannten Personenkreises der unmittelbaren Nachkriegszeit verstorben. Der VdK hat sich aber inzwischen auch der Behinderten, Unfallopfer in Beruf und Verkehr und weiteren sozial Benachteiligten angenommen. Unseren Mitgliedern bieten wir einen Sozialrechtsschutz, Rechtsberatung und Hilfestellung bei Problemen mit Renten- und Krankenversicherung, Pflege- und Unfallversicherungsfällen, Schwerbehinderten- und Arbeitsförderungsrecht, bei der sozialen Grundsicherung, und nach wie vor bei Kriegsopfer- und Soldatenversorgung. Wir bieten Unterstützung bei Familienberatung und Selbsthilfegruppen. Vermitteln Kuren und Erholungsreisen sowie Fort- und Weiterbildungskurse.

Der VdK vermittelt Hilfesuchende an die geeigneten Stellen. Wir sammeln auch Spenden für bedürftige Einrichtungen wie z.B. Palliativstationen und organisieren jährlich eine große Spendenaktion: „Helft Wunden heilen“.

**GB:** Welche Aktivitäten hat der Verband für das nächste Kalenderjahr geplant?

**Herr Johann Vogl:** Speziell der VdK-OV Steinach/Münster macht Krankenbesuche, legt bei Beerdigungen von verstorbenen Mitgliedern zur Grabwürdigung eine Blumenschale nieder, ehrt Mitglieder für langjährige Zugehörigkeit und organisiert Seniorennachmittage. Wir helfen mit beim Sport- und Heimatfest und veranstalten eine Weihnachtsfeier.

Die Kreis- und Landesverbände besitzen eigene VdK Reisedienste. Dort können interessante Reisen und Ausflüge gebucht werden. Wir, die Ortsverbände helfen den Mitgliedern vor Ort.

**GB:** Wie ist bei Ihren Mitgliedern das Frauen/Männer – Verhältnis?

**Herr Johann Vogl:** Bei uns in Steinach/Münster sind in etwa die Hälfte unserer Mitglieder/innen Frauen.

**GB:** Wie alt ist Ihr jüngstes und wie alt Ihr ältestes Mitglied?

**Herr Johann Vogl:** *Frau Kristina Haindl ist mit 18 Jahren unser jüngstes und Herr Rudolf Unger mit 85 Jahren unser ältestes Mitglied.*

**GB:** Herr Vogl, nennen Sie uns einige Gründe die junge Menschen dazu bewegen können, Ihrem Verband beizutreten.

**Herr Johann Vogl:** *Notlagen können jeden treffen, auch junge Menschen. Der VdK bietet versierte und kompetente Hilfe bei strittigen Rechtsfragen, beim Durchsetzen berechtigter Ansprüche und verfügt über eine erfahrene Rechtsberatung. Wer jemals in eine Notsituation gerät, weiß diese unabhängige Hilfe zu schätzen.*

*Jeden zweiten Dienstag im Monat steht ein Berater des VdK in Steinach von 8.00 Uhr bis 9.00 Uhr vor Ort zur Verfügung. Die genauen Zeiten bzw. Änderungen werden im Gemeindeboten veröffentlicht, Außerdem liegen Infoblätter in der Gemeinde aus.*

**GB:** Beteiligt sich der VdK-OV Steinach/Münster auch am allgemeinen Vereinsgeschehen?

**Herr Johann Vogl:** *Wir unterstützen das Sport- und Heimatfest und sind präsent bei den Kirchenfesten. Ansonsten ist der VdK –wie bereits erwähnt- ein reiner Sozialverband.*

**GB:** Herr Ortsvorsitzender, Sie begrüßen sicherlich jeden Gemeindegänger als Mitglied. Aber an wen appellieren Sie besonders, dem Verband beizutreten?

**Herr Johann Vogl:** *Da der erste Bürgermeister Herr Karl Mühlbauer bereits zu uns gehört, würden wir uns freuen, den zweiten Bürgermeister Herrn Hans Agsteiner als Mitglied einschreiben zu dürfen.*

**GB:** Wie hoch ist beim VdK Steinach/Münster der Mitgliederbeitrag?

**Herr Johann Vogl:** *Der Beitrag beträgt 5.- EUR im Monat.*

**GB:** Aus welchen Personen besteht die aktuelle Vorstandschaft?

**Herr Johann Vogl:** *Am 24. November 2012 war Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen.*

*Die gewählte Vorstandschaft besteht aus:*

- 1. Vorsitzender: Herr Johann Vogl*
- 2. Vorsitzender: Herr Detlev Schneider*
- Schriftführer: Herr Detlev Schneider*
- Beisitzer: Herr Gerhard Günther, Herr Josef Peintinger, Herr Theo Spanner*



*Die aktuelle Vorstandschaft von links: Johann Vogl, Detlev Schneider, Theo Spanner, Josef Peintinger, Gerhard Günther*

**Kassier:** *Wird vereinsintern bestimmt*

**GB:** Herr Vogl, gibt es Fusionsgedanken / -bestrebungen mit anderen Ortsverbänden?

**Herr Johann Vogl:** *Der Ortsverband Steinach/Münster ist selbstständig.*

**GB:** Wird Ihr Verband von der Gemeinde genügend unterstützt?

**Herr Johann Vogl:** *Auf jeden Fall. Die Gemeinde stellt uns für die Beratungssprechzeiten einen Raum im Rathaus zur Verfügung und beteiligt sich auch an der Veröffentlichung und Verteilung unseres Verbandprogrammes.*

**GB:** Herr Vorsitzender, wir bedanken uns für das informative Gespräch und sind froh und auch beruhigt, den VdK mit seinen Leistungen in Steinach zu wissen. Welche Botschaft haben Sie noch an Ihre Mitglieder, an die Bevölkerung oder an die Gemeindeverwaltung?

**Herr Johann Vogl:** *Gerne. Der Gemeinde Steinach danke ich für die Unterstützung und das freundlich-öffene Ohr und dass sie auch unsere Arbeit zu würdigen weiß. Den Ortspfarrern danke ich für die Verkündigung unserer Spendenaktion „Helft Wunden heilen“. Aber ein besonderes „Vergelts Gott“ der Steinacher Bevölkerung zuerst für die freundlich Aufnahme bei unseren Spendenanfragen und für die Spendenfreudigkeit bei den Hilfsaktionen.*

**Kontaktadresse:**

Johann Vogl  
1.Ortsvorsitzender  
Wittelsbacherstr. 8, 94377 Steinach  
Tel: 09428/1214

Das Gespräch führte Johann Landstorfer



# Erdkrötenaktion Bufo Bufo 2012 - ein voller Erfolg

## Übersicht:

### Zaunaufbau:

Samstag, den 10.03.12

### Länge d. Amphibienschutzzaunes:

ca. 500 m

### Anzahl der Eimer:

52

### Sammelzeitraum:

12.03.12 – 27.04.12

### Zaunabbau:

Samstag, den 28.04.12

Viele fleißige Hände waren nötig um das Überleben der Erdkröten zu sichern. Engagierte Bewohner der angrenzenden Wohnsiedlung Steinach, Kellerberg West, opferten ihre Zeit, um den Erdkröten das Überqueren der Helmbergstraße unbeschadet zu ermöglichen.

An zwei Samstagen fanden sich sieben tatkräftige Männer bereit, den Amphibienschutzzaun entlang der Straße zu errichten bzw. abzubauen.

Zwölf naturverbundene Sammlerinnen und ihre Kinder suchten regelmäßig und zuverlässig den Amphibienschutzzaun so wie die ins Erdreich versenkten Eimern nach wandernden Erdkröten beidseits ab und transportierten diese je nach Wanderungsziel entsprechend über die Straße.

Diese Rettungsmaßnahme wurde durch die ungünstige Lage des Laichgewässers (ehemaliges Regenwasserrückhaltebecken) erschwert, da die viel befahrene Zufahrtsstraße zur Wohnsiedlung sehr nahe an diesem Teich vorbeiführt. Dadurch war es notwendig, die Erdkröten teilweise zweimal in die Hand zu nehmen. So konnten im oben genannten Zeitraum ca. 1.305 Kröten zum Laichgewässer getragen und ca. 562 Kröten auch die Rückwanderung er-



möglichst werden.

Bei einem gemeinsamen Grillabend im Juli feierten die fleißigen Helfer mit ihren Familien den erfolgreichen Abschluss der diesjährigen Rettungsaktion.

Nochmals ein herzliches Dankeschön allen Tier- und Naturfreunden, die sich bei dieser Rettungsaktion so aktiv und selbstlos eingebracht haben.

Gabriele Freundorfer-Brunner





## Wie es früher einmal war ...

# Bei uns dahoam

### 4. Teil der Aufzeichnungen des Steinacher Albert Bachl (1888 - 1969)

bearbeitet und veröffentlicht von Claudia Heigl

#### Kirchendienste

Von meinem dritten Schuljahr an hatte ich in der Kirche einen besonderen Posten. Ich war Orgelzieher. Ich mußte mit dem Blasbalg die Luft in die Orgelpfeifen treiben. Das ging mit zwei Hebeln, die mit den Füßen getreten wurden. Als Entlohnung erhielt ich für jedes Amt 10 Pfennig. Das war mein erster Verdienst. Der alte Herr Lehrer legte mir täglich mein Zehnerl auf den Stuhl. Zu meinen Aufgaben als Orgelzieher gehörte auch das Läuten der Glocken zu den Gottesdiensten. Für das Läuten bei Beerdigungen erhielt ich je nach Klasse eine besondere Bezahlung von 20 bis 30 Pfennig. Als der alte Herr Lehrer abdankte, kam ein neuer. Von da ab fehlte mein tägliches Zehnerl am Stuhl. Ich mußte es aufschreiben. Wenn es dann zum Beispiel 3,70 Mark ausmachte, war es ihm zu viel und er gab mir nur 3,-- Mark. Durch dieses Gebahren war meine Mutter verärgert und ich durfte dieses Geschäft aufgeben.

Bei Hochzeiten waren wir, die Ministranten und ich als Orgelzieher die ersten, die nach altem Brauch die Brautleute aufhielten. Daß sie nicht durchkamen, standen wir vor der Kirchentür mit einem Band zum aufhalten bereit. Es trug so manches Zehnerl ein. Überall wo Kinder waren, faßten sie sich an den Händen und bildeten eine Sperrkette. Der Hochzeiter hatte sich schon mit dem nötigen Kleingeld ausgerüstet. Mit einer Handvoll Fünferl, die er unter die Kinder warf, war die Sperrkette gesprengt. Ich hatte einmal an einem Hochzeitstag eines Bauern vom Nachbardorf ein Riesenglück. Als ich gegen Abend vom Feld heimging, sah ich im Gras am Straßenrand ein Zehnerl liegen. Als ich es aufhob, fand ich nebenan noch ein Fünferl. Jetzt suchte ich weiter. Da, im Gras ein Fünferl, dort ein Zehnerl, so ging es weiter, bis ich sechzig Pfennig beisammen hatte. Meine Freude war grenzenlos. Ich glaubte, es sei der Anfang zum Millionär. Außer bei den Hochzeiten hatte ich auch noch Gelegenheit, bei Beerdigungen etwas zu verdienen. Beim Leichenzug wird den Sargträgern voraus ein kleines Holzkreuz getragen, das später auf das Grab gesteckt wird. Bei Buben und Männern wird dazu ein Schulbub benötigt. Bei Mädchen und Jungfrauen trägt das Kreuz ein weißgekleidetes Mädchen. Bei Frauen trägt es eine Frau. Außer dem Verdienst von 50 Pfennig hatte es noch den Vorteil, daß man

schulfrei hatte und mit zum Leichentrunk ins Wirtshaus durfte.



Die Steinacher Kirche vor dem Umbau von 1955/1956

#### Beerdigungen

Als ich schon ein kräftiger Bub war, durfte ich bei den Kindsleichen von Buben den Sarg tragen. Die Bezahlung war das Doppelte wie für das Kreuztragen, also eine Mark. Das haute hin. Ich war da ein ganz lustiger Leidtragender. Allerdings war das Tragen des Sarges unterm Arm nicht so leicht. Der kantige Sarg drückte oft in den Arm. Je nach der Länge des Weges wechselte ich oft von einem Arm unter den andern. Das Kinderl im Sarg verrutschte natürlich auch immer auf die Seite, wo es mich am stärksten einschnitt. Wenn die Leichenwärterin, die mit der Laterne neben mir ging sah, daß mir das Särglein allzu schwer wurde, nahm sie es mir ein bißchen ab. Wenn sich meine Hände und Arme wieder erholt hatten, gab sie es mir wieder zurück. Herzlich froh war ich dann, wenn der Friedhof erreicht war.

Nach der Beerdigung durften wir zwei Buben, der Kreuzträger und ich, auch mit ins Wirtshaus. Da gab es Bier und Brezen.

In unserem Dorf gab es kein Leichenhaus. Die Verstorbenen waren zuhause aufgebahrt. An zwei Abenden versammelten sich Erwachsene und Kinder zum Rosenkranzbeten im Haus des Toten. Es wurden zwei Rosenkränze gebetet. Während der Pausen gab es Bier und mit Salz bestreute Brotschnitten. Mit der Andacht war es bei dem Beten nicht weit her. Wenn der



Verstorbene dadurch hätte erlöst werden sollen, dann wäre er heute noch im Fegfeuer. Die Männer bekamen auch einen Schnaps, der Kalmus hieß. Das Bier zeigte auch bald seine Wirkung, sodaß die Unterhaltung nicht ins Stocken kam.

Wenn sich der Vorbeter einmal versprach, dann ging bei den Kindern ein Gekicher los. Keines konnte dann mehr aufhören. Nach dem Beten blieben die Leute noch eine Zeit lang sitzen. Die Männer erzählten Schauergeschichten, daß wir uns beim Heimgehen fürchteten.



*Bis zur Beerdigung wurden die Toten zu Hause aufgebahrt.*

### **Allerheiligen**

Zu Allerheiligen waren wir Buben fleißig dabei, die Gräber auf dem Friedhof zu verschönern. Am Tag vor Allerheiligen waren wir auf der Wiese und holten schwarze Erde. Die von den Maulwurfshügeln war besonders locker. Im Wald sammelten wir die weißen und roten Beeren, um damit auf der schwarzen Erde Kreuze und schöne Verzierungen zu machen. Gerne hielten wir uns im Friedhof auf. Wir mußten doch immer wieder die Sprüchlein an den Grabsteinen lesen. Da stand zum Beispiel: „Vater, wenn die Mutter fragt, wo ist unser Liebling hin?“ Wenn sie weint und um mich klagt, sag, daß ich im Himmel bin.“ Auf einem anderen Grabstein war zu lesen: „Sanft ruhe in des Grabes Schoß, schon früh zu sterben war dein Los.“ Auf einem anderen Stein: „Blick nieder Vater, mit Gott vereint, um dich die Mutter mit den Kindern weint. O, laß den Trost nun von des Himmels Höhen in ihre tief zerrissnen Herzen wehen.“ Oft war zu Allerheiligen schon richtiges Winterwetter. Am Nachmittag dann, nach dem Umgang, wurden die Kränze und Laternen von den Gräbern weggenommen und heimgetragen.

Allerheiligen war auch ein Fest des Schreckens. Die Firmlinge bekamen vom Död (Pate) einen Seelenspitz. Das ist ein aus gutem Teig in Spitzform gebakener Kuchen. Wer einen wohlhabenden Firmdöd hatte, bekam auch noch ein Hemd dazu. Viele Bet-

telweiber gaben sich in diesen Tagen die Türe in die Hand. Mit einer Kirm auf dem Rücken gingen sie von Haus zu Haus. Die meisten Bäuerinnen hatten für diese Besuche aus schwarzem Mehl Allerheiligenweckerl gebacken. Bei uns bekamen sie ein Stück Brot. Sie warfen das Brot sehr geschickt über den Kopf hinweg in die kleine Kirm. Meine sechsjährige Schwester sagte einmal: „Muatta, des Wei hat's Brot in Himmel n'aufgeworfa, des is nimma abakemma.“



*Der Steinacher Friedhof mit den alten Grabsteinen*

### **Winter**

Der Winter blieb nach Allerheiligen gleich im Land. Bis der erste Schnee fiel, mußten alle Kinder, die schon laufen konnten, mit Holzschuhen versorgt sein. Das Jahr über gingen wir barfuß. War aber dann endlich Schnee gefallen, rannten wir, einander schiebend und stoßend aus dem Haus und machten uns sofort eine Schleifbahn. Dies war gar nicht so einfach, mit den schweren Holzschuhen an den Füßen. Auch die Jüngsten ließen es sich nicht nehmen, mitzumachen. Nachdem aber keiner von uns Handschuhe hatte, brannten unsere Finger bald so stark, daß wir es nicht mehr aushalten konnten. Wir liefen heim zur Mutter, die uns die fast erfrorenen Finger ins kalte Wasser steckte, damit sie wieder normal wurden. Das war eine ganz schmerzhaft Kur und manches Mal flossen viele Tränen dabei.

Auch das Schussern im Freien hatte aufgehört. Aber auf dem langen Gang im Schulhaus wurde noch fleißig geschussert. Im Gang waren auch alle Holzschuhe der Kinder abgestellt. Wir hatten doch alle nur Holzschuhe und mit diesen durften wir nicht ins Schulzimmer. Wir saßen barfuß, oder wenn es ganz kalt war, in Strümpfen in unseren Bänken.

Die Schuhe der Mädchen standen links, die der Buben rechts auf dem Gang. Schlag zwölf Uhr hatte jedes Spiel ein Ende. Alle Kinder rannten ins Schul-

zimmer. Die Mädchen waren meistens schon vor dem Zwölfuhrschlagen drinnen. So war die Luft rein, daß wir ihnen noch schnell ein paar Schuhe vertauschen konnten.



*Größere Bauern konnten sich einen Pferdeschlitten leisten. Für Gütler und Häusler waren Pferde zu teuer. (Quelle: Gemeinde Steinach im Bild)*

### Schulzeit

Ich war ein mittelmäßiger Schüler. Keiner von den schlechtesten, aber auch keiner von den besten. So hatte ich meinen Platz in der Mitte und da fühlte ich mich recht wohl. Mit dem Auswendiglernen hatte ich schon gar kein Glück. So sagte ich bei der Schulinspektion drei Jahre lang jedesmal den gleichen Vers: „Keinem Würmchen tu ein Leid. Sieh, in seinem schlichten Kleid hat's doch Gott im Himmel gern, sieht so freundlich drauf von fern. Führt es an den Grashalm hin, daß es ißt nach seinem Sinn. Gib den Tropfen Tau ihm an, daß es satt sich trinken kann.“ Einmal fragte mich der Schulinspektor: „Sag mir, wie lange besteht die Welt schon?“ Ich antwortete laut: „Fast zweitausend Jahre.“ Er sagte nichts darauf. Ich dachte, vielleicht stimmt es doch nicht, oder der Herr Schulinspektor weiß es auch nicht genau.

In meiner Schulzeit lernten wir drei Lieder. Das erste war „Heil unserm König heil“, das zweite „Es war im



*Die alte Schule in Steinach, neben der Kirche.*

Böhmerwald“ und das dritte „Stille Nacht, heilige Nacht“. Der Herr Lehrer begleitete unseren Gesang mit seinem Geigenspiel, aber man hörte dies meistens gar nicht, weil wir so laut geschrien haben. Ich mochte die Singstunde und sang voller Innigkeit, besonders das Lied vom Böhmerwald. Aber ich glaube, daß ich damals schon nicht richtig gesunden habe, weil ich eben unmusikalisch bin.

### Adventszeit

So sehr wir uns mit dem hereinbrechenden Winter auf Weihnachten freuten, ganz ungetrübt war unsere Freude doch nicht. Kam doch in den Wochen vorher noch allerhand ganz Fürchterliches auf uns zu. Da war erst noch der Niglo zu erwarten, bei dessen Anblick mir sämtliche Kindersünden, die ich bis dahin längst vergessen hatte, einfielen. Er selber wäre ja noch zu verkraften gewesen, hätte er nicht seinen Helfer, den Krampus mit dabei gehabt. Mit Ketten schepperte er und mit der Rute drohte er und manchmal schlug er uns damit gewaltig auf den Buckel, so daß wir uns immer näher zum rettenden Vater hinstellten und sich an seinem Joppenzipfel einhielten oder gar seine Füße umklammerten. Er war es dann, der dem furchtbaren Krampus Einhalt gebot und sagte: „So, etz langt's aber. Außi mit eich!“ Sofort wandte sich der Böse der Türe zu, während der Niglo noch schnell seinen Sack mitten auf dem Boden ausschüttete und wir uns sofort um Nüsse, Äpfel und Lebkuchen balgten.

Die älteren Burschen im Dorf schreckten uns auch immer wieder mit der Luzia. Und wenn wir es daheim gar zu arg trieben, drohte uns auch die Mutter damit: „Ja wart's nur, wann de Luzl kimmt, de schneidt eich den Bauch scho auf.“ Die Luzl kam auch in der heiligen Adventszeit, mit wilden Haaren, so ganz unfrisiert, auch hatte sie nur einen Zahn, dieser war aber sehr groß und ragte aus ihrem ungeheuren Mund heraus. Das Schlimmste aber war die Sichel, die sie bei sich trug, um damit den bösen Kindern des Abends den Bauch aufzuschlitzen. Hätten wir nicht gewußt wie scharf die Schneide so einer Sichel ist, wäre unsere Angst vielleicht nicht ganz so groß gewesen. Oft hatten wir an den dunklen Abenden, an denen die Mutter aus Sparsamkeit nur eine Kerze angezündet hatte, das Wetzen der Sichel vor dem Fenster hören können. Dann sind wir auf unserer Bank etwas näher zusammengerückt. Es war dann schon recht gut, daß wir im Bett nicht allein lagen. An meinen Bruder geschmiegt, war die Angst nur mehr halb so groß. Aber gesehen haben wir die Luzl nie.

Noch eine Angst ließ uns kaum mehr schnaufen. Es war die Angst vor dem Tomerl. Von ihm erzählte man uns, er ginge in den Rauh Nächten durch die Häuser und wenn er ein Kind erwischte, so schlägt er ihm mit





seinem Hammer den Kopf ein. So war es für mich ganz schlimm, wenn ich, nach Einbruch der Dunkelheit unser Klohäusl, das etwas abseits im Garten stand, aufsuchen mußte und ich verrichtete meine Geschäfte in dieser Zeit lieber im Stall. Aber auch da hatte ich furchtbare Angst. So kam es, daß ich oft ein Bündel Stroh auf dem Kopf hielt, weil ich dachte, wenn er mir begegnet, so haut er mir nicht gleich den ganzen Schädel ein. Das Stroh würde seine Schläge mit dem Hammer etwas abdämpfen. Der Tomerl, so erzählte man uns, mache auch gar keinen Unterschied zwischen braven und bösen Kindern. Er schaut nur, daß er eines erwischt. So hatten die größeren Buben ihre Gaudi, wenn sie uns kleinere in Angst und Schrecken versetzen konnten. Unsere Eltern ließen uns im Glauben an diese häßlichen Geschichten. Vielleicht waren diese auch eine Hilfe für sie, wenn im Winter die wilde Horde von neun Kindern das kleine Gütlerhäusl vor Übermut und Wildheit zu zersprengen drohte.

### Weihnachten

In der großen Stube hatte mein Vater im Winter seine Schnitzbank aufgestellt. Er brauchte sie, weil er für uns die Holzpantoffeln schnitzte. Die kleinen Geschwister, die noch auf allen Vieren krabbelten, holten sich die Späne, die dabei herunterfielen. Wir Größeren zogen im Winter ein paar Holzscheite hinter dem Ofen hervor. Sie waren unser liebstes Spielzeug und wir bauten Häuser und Ställe damit. Die Mädchen aber banden ihnen Stoffetzen um und küßten sie dann oder wiegten sie im Arm und sagten, es wären ihre Kinder. Sie gaben ihnen Namen die bei uns gebräuchlich waren: Nanerl, Marl, Schoos und Ferdl. Puppen, Teddybären oder Tiere aus Stoff besaßen wir nicht. Wenn wir den Vater sehr bettelten, dann versuchte er einen Hund oder ein Pferd für unseren Stall zu schnitzen. Wir standen lange neben ihm und schauten ihm dabei andächtig zu. Auch ein paar Krippenfiguren hat er einmal geschnitzt und einen schönen Stall dazu gebaut. Diese Wunderdinge standen an Weihnachten dann auf dem breiten steinernen Fensterbrett und ich kniete oft davor auf der Bank und betrachtete sie lange.

Am Heiligen Abend dann stand plötzlich eine kleine Fichte in der Stube, über und über mit silbernem Lametta behangen, dazu Herzen und Ringe aus Lebkuchenteig, so, wie sie die Mutter tags zuvor gebacken hatte. Auch Engelshaar schmückte den Baum und das allerschönste waren ein paar dunkelrote Glaskugeln. Sie waren an Goldfäden aufgehängt. Dies gab dem Ganzen noch einen besonderen Glanz. Immer wieder schlich ich in die Stube und schaute diesen verzauberten Baum an. Ich war überzeugt, er konnte nicht von dieser Welt sein. Gar nicht zu reden von dem Duft, den er, zusammen mit den roten Kerzen

verströmte, wenn diese angezündet wurden. Jedes Kind bekam ein paar besonders schöne, kleine, rote Äpfel, ein paar Nüsse und Zettl und Guatl. Auch irgend etwas zum anziehen lag unter dem Baum, in paar wollene Socken oder gar ein neues Hemd. Natürlich bekamen wir auch ein paar Griffel für die Schule. Sie waren mit Gold- oder Silberpapier umwickelt, so, wie es sie nur im Himmel gab. Einmal bekam ich sogar eine neue Schiefertafel die einen gewachsenen Rahmen hatte. Ich glaubte, ich müßte vor Freude zerspringen. Die Mutter bekam jedes Jahr eine neue Schürze, einmal sogar eine Bettjacke und der Vater eine Tabaksdose auf die ein bärtiges Männergesicht gemalt war. Dazu ein schönes farbiges Schnupftuch und einen Tabak.

Es ging gar nicht zimperlich zu in unserer Familie. Die Mutter führte ein strenges Regiment, der Vater war viel milder mit uns Kindern. Aber an Weihnachten spürten wir mehr als sonst etwas von der Liebe, die unsere Familie zusammenhielt. Ich vermute, das kam daher, weil wir Kinder fest davon überzeugt waren, das Christkindl sei jetzt direkt bei uns in der Stube. Es hatte ja all die feinen und die schönen Dinge gebracht und wenn wir recht brav waren, blieb es den ganzen Heiligen Abend lang mitten unter uns. So standen wir auch lange vor dem Baum, mit glühenden Wangen und glänzenden Augen und beteten jede Menge Vater unser für uns selber und vor allem für die vielen Verstorbenen unserer Familie. Das Beten wollte schier kein Ende nehmen.

Auch Weihnachtslieder haben wir gesungen. Ich war genau so unmusikalisch wie mein Vater, und wir beide mußten sehr falsch gesungen haben, dafür aber recht laut, denn mit einmal brachen alle meine Geschwister in lautes Gelächter aus. Die Mädchen kicherten in höchsten Tönen, stießen einander in die Seite und schauten auf uns beide. Die Mutter sagte dann streng: „Etz no amol von vorn.“ Wieder begannen wir: „Stille Nacht, heilige Nacht“. Aber es klag anscheinend kein bißchen besser als zuvor, denn das Gekicher begann von Neuem. Schließlich mußten wir ein drittes Mal anfangen. Ich war jetzt still. Nur der Vater sang mit tiefer und lauter Stimme, das Christkind möge in himmlischer Ruh' schlafen. Unser Christkind auf der Fensterbank war von unserem Gesang nicht einmal aufgewacht.

### Neujahr

Am Morgen des Neujahrstages dann schrien wir Kinder durchs Haus:

„Wir wünschen glückseligs Neus Jahr! As Christkindl mit'n krauselten Haar. A lang's Leben, a gsund's Leben und s Himmelreich daneben!“

Mit diesem Glückwunsch ausgerichtet gingen wir zu Onkeln und Tanten, zum Död oder zur Dod und bekamen dann jedesmal ein paar Pfennige, manches

Mal sogar ein Fünferl. Eifrig zählten wir unsere Geldeinnahmen, die wir erst im Hosensack verstauten und daheim in die Sparsbüchse warfen.

Vom Winter, der auch seine Plagen mitbrachte, hatten wir bald wieder genug und sehnten uns nach dem Frühling. Da kam endlich eine neue Abwechslung in unser Dorf, die Bettelmusikanten. Sie verkörperten die vier Jahreszeiten. Jeder von ihnen hatte ein Bündel langer Holzspäne im Arm. Vor den Häusern führten sie ihr Spiel, das Winteraustreiben, auf. Einem von ihnen, der den Winter spielte, verdroschen sie den Buckel und jagten ihn fort. Dabei schrien sie: „Der Winter is a grober Gsell, er treibt die oid'n Weiber hinterö in d Höll.“ Wir Kinder liefen ihnen in Scharen nach und begleiteten sie noch ein ganzes Stück Weg bis aus unserem Dorf hinaus.



Albert Bachl hat seine Kindheitserinnerungen ein Jahr vor seinem Tod niedergeschrieben. Er war verheiratet und Vater eines Sohnes und zweier Töchter. Seine Aufzeichnungen wurden von mir ohne Veränderungen übernommen.

Alberts Bachl's Sohn gleichen Namens, wurde Priester und war Domvikar in Regensburg.

Eine Tochter, Frau Annelies Dietl, ist selbst Autorin von zahlreichen religiösen und nicht-religiösen Kinderbüchern und Geschichtensammlungen. Die Erinnerungen ihrer Kindheit in Regensburg hat sie unter dem Titel „Nicht Nachweinen“ veröffentlicht. Deren Sohn, Erhard Dietl, ist ebenfalls ein bekannter Kinderbuch-

autor. Besonders bekannt ist seine Kinderbuchreihe „Die Olchis“.

Die zweite Tochter, Hildegard, war mit dem akademischen Kunstmaler und Restaurator Georg Hittl verheiratet.

Ich möchte mich ganz herzlich bei Frau Annelies Dietl bedanken, die mir Informationen und Bilder zur Familie Bachl zur Verfügung gestellt hat.

Claudia Heigl

**Maxreiter Bau**  
Meisterbetrieb

- Rohbau, Umbau
- Außen- und Innenputz
- Vollwärmeschutz
- Bagger- und Minibaggerarbeiten

Martin Maxreiter  
Götzstraße 9b  
94377 Steinach

Telefon: 09428-260857  
Mobil: 0171-3693407

Metzgerei & Partyservice  
**Zankl**  
Seit über 40 Jahren!

**Saulburg - Wörth - Parkstetten**

Bayerwaldstraße 6 · 94344 Saulburg  
Tel. 0 94 28 / 3 44 · Fax 0 94 28 / 73 75

Ludwigstraße 4 · 93086 Wörth/Donau  
Tel. 0 94 82 / 21 52 · Fax 0 94 82 / 22 82

Harthofer Str. 34 · 94365 Parkstetten  
Tel. 0 94 21 / 9 62 84 24 · Fax 0 94 21 / 9 62 84 25

**Für Ihr Vertrauen möchten wir uns recht herzlich bedanken.**

☆ *Wir wünschen Ihnen ein geruhssames, glückliches Weihnachtsfest und viel Gesundheit und Glück im neuen Jahr.* ☆

**Stefan und Monika Zankl mit Team.**

info@metzgerei-zankl.de · www.metzgerei-zankl.de



## Als Funker bist du zu Gast in der ganzen Welt

Der Amateurfunk ist ein technisches Hobby, welches sich mit der schnurlosen Kommunikation befasst. Personen, die dieses Hobby ausüben, werden als Funkamateure bezeichnet. Die Bezeichnung Amateurfunker ist eher unüblich, um sie nicht mit den Personen zu verwechseln, die nicht ordnungsgemäß ermächtigt sind. Denn zur Teilnahme am Amateurfunk ist grundsätzlich eine Zulassung zum Amateurfunkdienst erforderlich.

Herr Rohrmüller aus Steinach, ein prominenter und erfahrener Funkamateur und 1. Vorsitzender des DARC erklärt uns vor seiner leistungsfähigen Funkanlage die Grundlagen des Amateurfunks. Immer wieder blinken digitale Anzeigen an den eindrucksvollen Empfängern und Sendern auf. Wenn dann regelmäßig einzelne verzerrte Satzfragmente zu hören sind, wird man automatisch an die Zeit erinnert, als man früher unerlaubt und heimlich den Polizeifunk abgehört hat.

**Gemeindebote (GB):** Guten Tag Herr Rohrmüller, Sie sind Vorsitzender des „Ortsverband Straubing des Deutschen Amateur Radio Clubs e. V. (DARC e. V.)“.

Wie lange haben Sie schon diesen Vorsitz und seit wie lange funken Sie schon?

**Herr Josef Rohrmüller:** *Ich bin seit ca. zweieinhalb Jahren 1. Vorsitzender des Funkclubs und ich habe meine Funklizenz seit meinem 14. Lebensjahr. Mein Rufzeichen ist DL9RAR.*

**GB:** Welche Voraussetzungen braucht man, um aktiv funken zu können?

**Herr Josef Rohrmüller:** *Man braucht dazu nur die Funkamateurgenehmigung. Dazu legt man eine Prüfung vor der Bundesnetzagentur ab, gewöhnlich nach einem 9-monatigen Vorbereitungskurs.*

**GB:** Wie viele Funkvereine gibt es in Bayern?

**Herr Josef Rohrmüller:** *Es gibt einen Verein, den DARC e. V., aber ca. 10000 Funkamateure in Bayern.*

**GB:** Wie viele aktive Funker gibt es in Steinach und wie viele Mitglieder hat Ihr Verein?

**Herr Josef Rohrmüller:** *Aktive Funker sind wir in Steinach zu viert und der Verein hat knapp 100 Mitglieder, alles aktive Funker.*

**GB:** Wie weit reichen Ihre Entfernungen für Ihre Funkkommunikationen?

**Herr Josef Rohrmüller:** *Um die ganze Welt. Wir Funker kommunizieren mit Funkern auf dem gesamten*



*Globus. Je nach Tageszeit: Morgens sind die Verbindungen nach Australien und Japan günstiger und abends versteht man Funker in den USA, Südamerika und Afrika besser. Wir betreiben eine ferngesteuerte Funkstation auf dem Grandsberg, die wir ständig optimieren.*

**GB:** In welcher Hinsicht?

**Herr Josef Rohrmüller:** *Wenn ein Defekt auftritt, muss diesen meistens jemand vor Ort beheben. Wir haben zwar die Möglichkeit, eine Fernsteuerung durchzuführen, aber wir streben auch eine automatische Fehlerbehebung bei anderen Schwierigkeiten an.*

**GB:** Wie oft treffen sich die Funker in Steinach?

**Herr Josef Rohrmüller:** *Einmal monatlich haben wir unseren Clubabend mit einem zwanglosen Fachaus-tausch. Ansonsten sind wir natürlich ständig in Funk-verbinding.*

**GB:** Wie muss man sich eine solche Funkersession vorstellen?

**Herr Josef Rohrmüller:** *Im Clubabendtreffen gibt man seine QSL-Funkkarte ab. Diese wird zur Zentrale des DARC e. V. in Baunatal weitergeleitet und von dort zentral weltweit versendet, um Portokosten zu minimieren. Wenn man Karten erhalten hat, nimmt man diese am Clubabend in Empfang. Oftmals haben wir Vorträge über aktuelle Themen organisiert wie: Blitzschutz, digitale Sprachübertragung via Funk und freuen uns am zwanglosen Funken.*

**GB:** Herr Rohrmüller, was ist eine QSL Funkkarte?

**Herr Josef Rohrmüller:** *Jeder Funker hat eine individuell gestaltete QSL-Karte, vergleichbar mit einer Visitenkarte. Diese verschickt er an weit entfernte*





*Funkerkollegen und freut sich darüber, welche zu erhalten. Die QSL-Karte dient auch als schriftlicher Nachweis für eine Funkverbindung.*

(Anmerkung d. Redaktion: Herr Rohrmüller zeigte uns Behälter mit mehreren tausend Karten aus den entferntesten Winkeln der Welt).

**GB:** In Ihrem Garten stehen imposante Antennen und Masten. Betreuen und reparieren Sie diese selbst?

**Herr Josef Rohrmüller:** *Ja, natürlich.*

**GB:** Herr Rohrmüller, Sie sind blind. Wie können Sie diese empfindlichen Elektronikteile zusammenfügen?

**Herr Josef Rohrmüller:** *Übung, Routine und durch meine Situation sind einige Sinne besser ausgeprägt. Außerdem kann ich auch nachts arbeiten, ich brauche ja kein Licht (schmunzelt).*

**GB:** Wie und wo kann man eine Funklizenz ablegen und wie viel muss man an Kosten rechnen?

**Herr Josef Rohrmüller:** *Die Funklizenz kann man bei der Bundesnetzagentur in München oder in Nürnberg ablegen. Die Prüfungsgebühr beläuft sich auf ca. 150.- EUR. Den Vorbereitungskurs bietet der DARC gegen eine Spende an. Wir sind auch ein gemeinnütziger Verein.*

**GB:** Welche Ausrüstung braucht ein Funker und mit welchen Kosten muss man rechnen?

**Herr Josef Rohrmüller:** *Eigentlich kann er allein schon über die vereinsinterne Funkstation in der „Alten Schule“ in Steinach funken. Als Einstieg mit eigenen Geräten genügt ein Handfunkgerät, um deutschlandweit kommunizieren zu können. Man sollte mit Anfangskosten von ca. 300.- EUR bis 400.- EUR kalkulieren.*

**GB:** Welche Voraussetzungen brauchen Sie als Vorstand des Amateurradioclubs?

**Herr Josef Rohrmüller:** *Kommunikationsfähigkeit, Führungsqualitäten, technisches Vorwissen, techni-*

*sche Begeisterung und natürlich muss ich lizenziertes Funkamateurer und Mitglied des Vereins sein.*

**GB:** In welcher Sprache wird beim Funken gesprochen?

**Herr Josef Rohrmüller:** *Englisch, Französisch, Spanisch und natürlich die jeweilige Heimatsprache. Die internationale Sprache der Funkamateure beruht auf Abkürzungen, die auch beim Morsen verwendet werden.*

**GB:** Was stört Sie beim Funken?

**Herr Josef Rohrmüller:** *Generell werden Funksignale durch das Auftreten von PLC, sogenannte PowerLine-Adapter, auch bekannt unter Internet via Stromkabel, beeinflusst. Es hat sich gezeigt, dass davon nicht nur wir betroffen sind, sondern auch der Funk der Feuerwehr, des Rettungsdienstes, des Flugfunks und anderer staatlicher Einrichtungen. Für Laien an diesen Funkgeräten ist diese Störung fast nicht erkennbar. Wir haben Monate gebraucht, dies in Zusammenarbeit mit der Bundesnetzagentur festzustellen bzw. zu beweisen. Erst die Anschaffung teurer Messgeräte machte es uns möglich, diese Quellen ausfindig zu machen. Gleichzeitig hat der DARC e.V. beim zuständigen Ministerium in Berlin Beschwerde eingelegt. Diese Steckdosenübertragungsgeräte für Netzwerk bzw. Internet bestrahlen aber auch konstant das Haus bzw. die Wohnung des Betreibers solcher Geräte. Ferner überspringen die Netzwerksignale die Stromzähler und wir konnten noch im Nachbarhaus die Datensignale mitlesen. Ich empfehle daher jedem auf diese PLC-Technik zu verzichten und dafür einfache Netzwerkkabel zu verlegen. Und dort, wo keine Kabel möglich sind, einfach auf WLAN umzusteigen. Bei WLAN sendet nur die Antenne an der Basisstation mit wenig Leistung und stört durch seine Technik niemanden, aber beim PLC-System wirken alle Stromleitungen im Haus als Sendeantennen und verursachen Störungen. Wir haben zur Zeit diesbezüglich ein Projekt in Steinach laufen.*



Hr. Rohrmüller benötigt eine Braille-Tastatur

**GB:** Was ist das für ein Projekt?

**Herr Josef Rohrmüller:** Wir spüren mit Messempfänger in Steinach strahlende Strommasten auf und prüfen, ob die Grenzwerte überschritten werden. Wenn ja, dann werden diese von der Fa. Haider ent-stört. Sieben Masten haben wir in Steinach bereits lo-kalisiert. Hier geht viel Energie verloren. Oder anders ausgedrückt, durch diese Defekte an den Stromma-sten wird elektrische Energie in hochfrequente Energie umgewandelt, ausgesendet und verschwendet. Au-ßerdem finden wir dabei manch private Strahlungs-quelle. Z.B. Neonröhren in Aquarien, Kaffeemaschinen oder billige Schaltnetzteile, die zur Überraschung ihrer Besitzer nicht nur Energie für ihre normale Tätigkeit verbrauchen, sondern zusätzlich Energie als „Sender“ verschwenden. So verbraucht eine Kaffeemaschine im Standby-Betrieb statt 0,5 W schnell mal 15 W. Kei-ner merkt es und übers Jahr geht das schnell ins Geld. Einige dieser Geräte konnten wir nur in Zusammenar-beit mit der Bundesnetzagentur finden und dank Mit-hilfe der Eigentümer aus dem Verkehr ziehen. Profitiert haben dabei alle, der Eigentümer durch geringere Stromkosten, wir Funker und andere Funknetzbetrei-ber durch weniger Störungen und letztendlich auch die Umwelt, indem unnützer Stromverbrauch vermie-den wurde.

**GB:** Wie stark strahlen Ihre Funkmasten?

**Herr Josef Rohrmüller:** Funkmasten dürfen genau festgelegte Grenzwerte nicht überschreiten und dies wird sehr streng kontrolliert. Die Strahlung ist sehr ge-ring und wird nur frei, wenn aktiv gefunkt wird.

**GB:** Wo ist eigentlich die optimale Funkposition?

**Herr Josef Rohrmüller:** In Steinach ist eine genaue Positionsangabe schwierig. Grundsätzlich am höch-sten Punkt, mit wenig Abschirmung. Fürs Funken auf Kurzwelle ist es eigentlich egal, möglichst nahe am Wasser wegen der Reflektion.

**GB:** In Zeiten des Internets, der jederzeit möglichen Datenübertragung und der mobilen Kommunikation –

wird der Kreis der Funkamateure größer oder eher kleiner?

**Herr Josef Rohrmüller:** Nach einer kurzen Flaute vor einigen Jahren ist das Funken wieder deutlich im Auf-wind. Die von Ihnen erwähnten Medien sind im tech-nischen Bereich kein Ersatz für uns Funker. Wir brauchen auch kein Telefonnetz. Daher sind wir auch in den Katastrophenplänen der jeweiligen Landrats-ämter mit berücksichtigt, um beim Ausfall der Kommunikationsnetze einen Notfunkbetrieb bereitzu-stellen. Unsere Funkanlagen sind alle durch Akkubetrieb bei einem Stromnetzausfall für mehrere Stunden einsatzbereit. Wir können dann via Funk Emails, Bilder und sonstige Nachrichten weltweit versenden. Die Spielwiese für Funker ist riesig: Sie reicht von der Kommunikation, dem Experimentieren und Basteln an den Anlagen, bis hin zum Selbstbau von Sender und Empfänger und Betreiben dieser. Das ist, als ob Du ein Auto nicht nur selber fährst, sondern es auch konstruierst.

**GB:** Die Funkamateure fasziniert also nicht nur der schnelle direkte Kontakt, sondern es stecken auch sportliche Gründe dahinter?

**Herr Josef Rohrmüller:** Genau. Kann ich mit meinen Geräten und Antennen noch größere Entfernungen überbrücken, eventuell auf außergewöhnlichen Fre-quenzen. Es gibt Wettbewerbe, sog. „Conteste“. Hier wird versucht, in einer bestimmten Zeit möglichst weit zu funken und möglichst viele Funkstationen zu errei-chen. Dies wird weltweit ausgewertet. Wir nehmen an diesen Contesten regelmäßig teil und funken von einem Weiher aus. Wie bereits erwähnt, sind wegen der Reflektion des Wassers die Reichweiten größer.

**GB:** Wie erfolgreich ist hier Ihr Verein?

**Herr Josef Rohrmüller:** Von allen ca. 1000 Ortsver-bänden des DARC e. V. in Deutschland erreichten wir bisher immer einen Platz zwischen 10 und 20. Sind also ziemlich erfolgreich. Wir sind auf einem guten Weg, einen Platz unter den ersten 10 zu erreichen.

**GB:** Herr Rohrmüller, wir bedanken uns für das Ge-spräch. Sie haben uns einen Einblick in die faszinie-rende Welt des Amateurfunks gezeigt und wünschen Ihnen, dass Sie alle Entfernungen überbrücken. Durch Euch Funker wächst die Welt zusammen und Unter-schiede scheinen sich auszugleichen.

Kontaktadresse:

Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.  
Ortsverband Straubing  
DI9rar@dar.de  
<http://www.darc.de/distrikte/u/14/>

Das Gespräch führte Johann Landstorfer

## Auftaktveranstaltung des 43. Internationalen Jugendwettbewerb in der Raiffeisenbank Parkstetten eG

Die Vertreter der Schulen Parkstetten, Steinach, Oberalteich und Mitterfels trafen sich am Donnerstagnachmittag, den 20. September zur Vorstellung des 43. Internationalen Jugendwettbewerb der Volksbanken und Raiffeisenbanken in der Raiffeisenbank Parkstetten. „Entdecke die Vielfalt: Natur gestalten!“ lautet das Thema von „jugend creativ“ in der diesjährigen Wettbewerbsrunde. Er ruft Kinder und Jugendliche auf, sich künstlerisch in Form von Bildern oder Kurzfilmen zu der jeweiligen Thematik auszudrücken. Der Einsendeschluss für den Malwettbewerb ist der 01. Februar 2013. Als Dankeschön erhielten die Schulen jeweils einen Scheck in Höhe von 500,- Euro.



Das Bild zeigt Marktassistentin Petra Hilmer, Lehrkraft Claudia Fürtig von der Grund- und Mittelschule Mitterfels-Haselbach, Lehrkraft Ulrike Karl von der Grundschule Oberalteich, Rektor Johann Kerscher von der Grund- und Mittelschule Parkstetten, Lehrkraft Brigitte Krempl von der Grund- und Mittelschule Mitterfels-Haselbach, Rektorin Irmgard Penzkofer der Grundschule Steinach und Dir. Daniel Attenberger der Raiffeisenbank Parkstetten eG.

**ANDREAS KRUMM**  
Rechtsanwalt

§ Thomas Gattung · Robert Mühlbauer  
Peter Sängler · Anja Schöllner  
Rechtsanwälte in Kooperation

Bahnhofstraße 5 · 94315 Straubing  
Tel. 09421 70300 · Fax 09421 703011  
krumm@anwaelte-sr.de · www.anwaelte-sr.de

**Bild-Störung? Ton-Störung?**

Macht Ihr Fernseher einmal Kummer?  
Dann wähl schnell die  
**SERVICE-NUMMER:**  
**0 94 21/6 22 21**

TV · RADIO · ELEKTRO  
**HÜTTINGER**

Straubing-Iltling, Griesstr. 12 **Meisterbetrieb**

**Wir reparieren alle Marken – egal wo Sie gekauft haben!**

**„Katalonien - die Vielfalt Spaniens in einer Region!“**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Katalonien erwartet Sie vom 02. bis 09. Mai 2013 – Erleben Sie traumhafte Küsten, lange Sandstrände und farbenreiche Sonnenuntergänge. Außer Barcelona ist die beeindruckende Geschichte Kataloniens, einer Region die sich weit über die kulturelle Dimension hinaus als eigene Nation versteht, weithin bekannt. Der Reisepreis pro Person beträgt: 955,- EUR (zzgl. 149,- EUR Einzelzimmerzuschlag)

Weitere Informationen und Anmeldung bei:  
Frau Michaela Spindler oder Herrn Fritz Buchner unter Tel.: (0 94 21) 99 24 -0  
Internet: www.urb-parkstetten.de - E-mail: postmaster@rb-parkstetten.de

**Jetzt buchen!**

Raiffeisenbank Steinach  
eine Geschäftsstelle der  
Raiffeisenbank Parkstetten eG



## Energiewende bei der Raiffeisenbank Parkstetten eG

Die Raiffeisenbank Parkstetten hat das Jahr 2012 ganz dem Thema Nachhaltigkeit und erneuerbare Energien verschrieben. Mit einer Netto-Investitionssumme von über einer halben Mio. Euro bei einer installierten Anlageleistung von über 300 kWp auf den Betriebsgebäuden der Bankfilialen sowie dem genossenschaftlichen Lagerbetrieb sorgt die Raiffeisenbank Parkstetten für umweltfreundliche Energie weit über den eigenen Bedarf hinaus und trägt somit einen wesentlichen Teil zur Co<sup>2</sup>-Entlastung und zum Umweltschutz bei.



Das Bild zeigt Geschäftsstellenleiter Herrn Knott, Herrn Neumaier (Fa. GSW GmbH) und Vorstand Dir. Ismair.

Federführend unterstützt wurde die Bank dabei von der Fa. Gold-Solar-Wind in Kirchroth, welche die Anlagen auf den Bankgebäuden in Parkstetten, Steinach, Münster und Furth konzipiert und installiert hat, sowie durch die Fa. Hans Grill aus Ascha, welcher für die Konzeption der PV-Anlage auf dem Lagerbetrieb in Parkstetten verantwortlich zeichnete.

Die Raiffeisenbank Parkstetten als regional tätiges Finanzdienstleistungsunternehmen hat bei der Wahl der Projektanten bewusst auf erfahrene Unternehmen aus dem Geschäftsgebiet der Genossenschaft gesetzt um auch die Wertschöpfung dieser Maßnahme in der Region zu halten.

Trotz sinkender Einspeisevergütung liegen Investi-

tionen im Photovoltaikbereich nach wie vor im grünen Bereich. Während die bisherigen Anlagen vorweg zur Einspeisung ins Netz der örtlichen Energieversorgungsunternehmen genutzt wurden, setzt sich mittlerweile der Trend zur Eigenstromnutzung, sowohl im privaten wie auch im gewerblichen Bereich, mehr und mehr durch. Die Raiffeisenbank Parkstetten eG, nutzt den auf Ihren Dächern der Bankfilialen erzeugten Strom zum täglichen Geschäftsbetrieb, das schont nicht nur die Umwelt, sondern auch den Geldbeutel der Bank. Nutzen auch Sie die Möglichkeiten der Erneuerbaren Energien.

Nuklearkatastrophen wie 1986 in Tschernobyl oder 2011 in Fukushima können uns jeden Tag wieder ereilen. Trotz noch so ausgefeilter Sicherheitsvorkehrungen, ein Restrisiko wird sich hier nicht vermeiden lassen. Der einzig richtige Weg war und ist der Ausstieg aus dieser für den Menschen im Katastrophenfall nicht beherrschbaren Technologie.

Die Sonne liefert uns jeden Tag Energie in unerschöpflichem Maß, wir, die Raiffeisenbank Parkstetten, unterstützen Sie bei der Finanzierung in Solartechnologie jeglicher Art.

Herr Brandl informiert Sie gerne rund um dieses Thema unter Tel. (0 94 21) 99 24 -0.

geschäftsdrucke

**h**

geschäftsdrucke heiß gmbh  
gewerbering 2a  
94377 steinach

tel.: 0 94 28 - 90 30 62  
fax: 0 94 28 - 90 30 63

info@hessgmbh.de  
www.hessgmbh.de

heiß gmbh

## DREI NEUE AUSZUBILDENDE



(von links): Jessica Merkl, Michaela Spindler, Christoph Zitzelsberger und Susanne Lanzinger.

Am 1. September haben Jessica Merkl, Christoph Zitzelsberger und Susanne Lanzinger, ihre Ausbildung zur Bankkauffrau bzw. zum Bankkaufmann bei der Raiffeisenbank Parkstetten eG angetreten. Die Ausbilderin Michaela Spindler hieß die neuen Kollegen herzlich willkommen. Neben vielen gesetzlichen Vorschriften galt es anfänglich das Unternehmen sowie die Kollegen kennenzulernen. Zu Beginn ihrer Ausbildung sind die drei jungen Leute am Schalter in der Hauptstelle Parkstetten eingesetzt, um alles rund um den Zahlungsverkehr zu lernen. Anschließend werden sie in den Filialen und den entsprechenden Fachabteilungen ihre Ausbildung fortführen.

**NATURHEILPRAXIS**  
**Reinhold Schnell, Heilpraktiker**  
 Termine nach Vereinbarung  
 Telefonisch oder persönlich erreichen  
 Sie mich am besten von 12 bis 14 Uhr

**GESUNDHEIT & MEHR**  
 Fachhandel / Versand für Gesundheit,  
 Esoterik und Literatur  
 Inhaber: Reinhold Schnell

**ASTROLOGIE LEBENSBERATUNG**  
 Reinhold Schnell, Astrologe  
 (Mitglied im Deutschen Astrologen-Verband DAV)

**ANSCHRIFT:**  
 August-Schmieder-Str. 21, Haus 2  
 D-94377 Steinach - Im Schloß  
 www.reinhold-schnell.de  
 Telefon: 09428 / 948403

## Ein Hauptgewinn!

Mit großer Freude meldete die Raiffeisenbank Parkstetten eG der Redaktion, dass bei der Auslosung des VR Gewinnspareverein Bayern eV im August diesen Jahres ein Hauptgewinn, nämlich stolze EURO 10.000,-- an einen Kunden des Geldinstitutes vergeben werden konnte. Zwei weitere glückliche Gewinner konnten sich über je EURO 500,-- freuen. Das Gewinnsparen wurde 1952 ins Leben gerufen, um auch kleinste Sparbeiträge zu erfassen. In der Zwischenzeit habe das Gewinnsparen nichts von seiner Aktualität verloren, meint Herr Dir. Josef Murr, Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenbank Parkstetten eG. Gerade über die sogenannten Reinerträge können in Bayern Jahr für Jahr über 10 Mio. EURO als Spenden an gemeinnützige und karitative Institutionen vergeben werden.

## Die Veranstaltungen der Raiffeisenbank Steinach im Überblick:

- ⇒ **14.02.2013**  
 Wii-Bowling Jugendmeisterschaft  
 (6 – 18 Jahre) von 14:00 Uhr bis 17:30 Uhr
- ⇒ **23.02.2013**  
 Ü30-Skifahrt nach Schladming
- ⇒ **09.03.2013**  
 Jugendskifahrt (ab 16 Jahre) nach Schladming
- ⇒ **02. – 09.05.2013**  
 Kundenreise Katalonien – die Vielfalt Spaniens in einer Region
- ⇒ **04.08.2013**  
 „Raiffeisen on tour“ zur Waldbühne Furth im Wald - Urmel aus dem Eis
- ⇒ **08.09.2013**  
 Familienfahrt

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie in unseren Geschäftsstellen, sowie unter [www.rb-parkstetten.de](http://www.rb-parkstetten.de).

*Fußpflege Köppl*  
 Domkapitelstraße 16  
 94377 Steinach  
 Termin nach  
 Vereinbarung  
 09428/474



# vhs

Landkreis Straubing-Bogen

<http://www.bogen.de/vhs>



Leitung:

Angela Fischer  
Berghof 16  
94377 Steinach  
Tel. 09428/948984  
Handy: 0160/3120582  
steinach-muenster@vhs-straubing-bogen.de

**Außenstelle  
Steinach-Münster**

## VHS-Programm für Frühjahr 2013

### *Sprachen*

#### **Spanisch Konversations-Kurs**

laufender Kurs –Einstieg jederzeit möglich  
wöchentlich,

Mittwoch 19:30 bis 21.00 Uhr

Ort: Alte Schule

Kursleiter: Amalfy Bogenberger

Neben Themen aus dem Alltag trainieren und auf den spanischsprachigen Urlaub vorbereiten, möchte der Kurs die Kultur der „Hispanic“ etwas näherbringen und ein wenig von dem Lebensgefühl der „Latinos“ vermitteln. Der Kurs wird von einer Muttersprachlerin geleitet, der Schwerpunkt liegt auf Sprechen und Verstehen, geeignet für fortgeschrittene Anfänger oder als Auffrischkurs für länger zurückliegende Kenntnisse.

### *Kunst / Gestalten*

#### **Workshop: Besser fotografieren im Alltag!**

Beginn: 16.03.12

Zit: 13:00 bis 16:00

Dauer: 1 Samstag Nachmittag

Ort: Alte Schule Vhs-Raum  
(Teil des Seminars findet  
im Freien statt)

Kursleiter: Roland Eichler

Um ansprechende und harmonische Bilder zu machen, benötigt man nicht unbedingt eine teure Kamera. Denn auch wenn die Technik heutzutage vieles erleichtert: In erster Linie lebt ein gutes Bild davon, wie sein Motiv gesehen und in Szene gesetzt wird. Dieses fotografische „Sehen“ lässt sich erlernen. In diesem 3-stündigen Praxiskurs zeigt Ihnen Kursleiter Roland Eichler, wie Sie Ihre Motive auch als „Gelegenheitsfotograf“ durch gezielte Anwendung von Gestaltungsmitteln interessanter aufbauen und dadurch mehr aus Ihren Fotos herausholen können. Der Schwerpunkt liegt dabei bewusst weniger auf der Fototechnik, sondern mehr im bewussten und gezielten Bildaufbau.

Natürlich hat er dabei auch weitere Tipps aus der Trickkiste der Fotoprofis parat. Roland Eichler arbeitet als Fotograf, Videograf und Mediengestalter (ein Einblick in seine Arbeiten und Arbeitsweise unter [www.Bikerfotograf.de](http://www.Bikerfotograf.de)) Zielgruppe für den Kurs:

Jeder, der gerne fotografiert und aus seinen Privat- oder Urlaubsfotos einfach mehr herausholen will.

Benötigtes Material:

Digitale Fotokamera mit leerer Speicherkarte und vollem Akku, ggf. Schreibzeug für Notizen

### *Sport / Gesundheit*

#### **Eltern-Kind-Turnen**

Beginn: Mittwoch 09.01.13

(Beginn nach den Ferien -  
Einstieg jederzeit möglich)

Zeit: 16.15 bis 17.15 Uhr

Dauer: 10 Nachmittage wöchentl.

Gebühr: 35,00 EUR

Ort: Turnhalle Steinach

Kursleiter: Birgit Fuchs

Bewegung, Spiel und Spaß beim gemeinsamen Turnen mit Mutter oder Vater! Interessante und anregungsreiche Spiel- und Gerätelandschaften unterstützen das Abbauen von Ängsten und Hemmungen. Erste Gruppenerfahrungen, Wahrnehmungsförderung, Bewegungsfähigkeit werden behutsam angeregt.

#### **Ballett für Kinder -**

##### **Freude am Tanzen entdecken**

Beginn: Mittwoch, 10.04.2013

Zeit: 16.15 bis 17.00 Uhr

Dauer: 6 Nachmittage wöchentl.

Gebühr: 27,00 EUR

Ort: Turnhalle Steinach

Kursleiter: Jutta Reichl

Ein Hineinschnuppern ins Ballett für Kinder ab ca. 4 Jahre. Sich zur Musik bewegen und tanzen macht Spaß. Im Gänseblumentanz wie die Bienen herumsausen oder sich als Blümchen zur Sonne drehen. Fliegen wie ein Schmetterling, in einem



Zaubergarten seiner Fantasie freien Lauf lassen oder wie eine Prinzessin oder ein Prinz tanzen. Die tänzerische Frühförderung weckt auf spielerische Weise die Freude an Bewegung und trägt zur Entwicklung von Körperbewusstsein und Selbstbewusstsein bei, dabei wird in einer kleinen Gruppe individuell auf jedes Kind eingegangen.

**Musik**

**Keyboard Anfänger Kurs**

Beginn: Mittwoch 09.01.2013  
 Zeit: 16.15 bis 17.00 Uhr  
 Dauer: Nachmittage wöchentl.  
 Ort: Alte Schule Steinach  
 Kursleiter: Regina Wildner Gruber



**Akkordeon Anfänger Kurs**

Beginn: Mittwoch, 09.01.2013  
 Zeit: 17.00 - 17.45 Uhr  
 Dauer: Nachmittage wöchentl.  
 Ort: Alte Schule Steinach  
 Kursleiter: Regina Wildner Gruber

**Gitarren Anfänger Kurs**

Beginn: Donnerstag, 10.01.2013  
 Zeit: 15.15 - 16.00 Uhr  
 Dauer: Nachmittage wöchentl.  
 Ort: Alte Schule Steinach  
 Kursleiter: Regina Wildner Gruber



Laufend Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene Montag, Mittwoch oder Donnerstagnachmittag nach Absprache, Info und Anmeldungen unter 09428-948984 oder steinach-muenster@vhs-straubing-bogen.de

Die Außenstelle Steinach-Münster bedankt sich wie jedes Jahr für die gute Zusammenarbeit bei der Grundschule und der Gemeinde Steinach und bei allen die wieder dazu beigetragen haben ein schönes Bildungsjahr zu gestalten.

Besonders möchte ich einmal unsere Dozentinnen erwähnen und Ihnen ganz herzlich für ihren Einsatz und ihre Treue danken. Regina Wildner Gruber, die sich seit vielen Jahren mit großer Leidenschaft und großem Erfolg um den Musikunterricht für unsere Kinder kümmert! Jutta Reichl die jedes Frühjahr wieder die Zeit findet ein wunderschönes Schnupperballett zu gestalten. Birgit Fuchs die mit viel Spaß aber auch unerschütterlicher Ruhe seit vielen Jahren unseren Kindern Turnunterricht gibt. Und nicht zuletzt Amalfy Bogenberger die mit ihrem Spanischunterricht Steinach noch etwas lebendiger macht.

Ich wünsche allen fröhliche Weihnachten und freue mich auch im neuen Jahr wieder über neue Ideen und Beiträge zur VHS-Außenstelle Steinach Münster.

**Naturheilpraxis**  
**EVI JÄSCHKE**  
 Heilpraktikerin

Familien-Stellen     Aura- und Chakren-Therapie  
 Ohrkerzen-Therapie  
 Naturheilverfahren     Meditation  
 systemische Cranio-Sacral-Therapie

Seminarprogramm 2012 unter [www.leben-im-einklang.biz](http://www.leben-im-einklang.biz)

Bachstr. 6 · 94365 Parkstetten · Telefon 09421/9630177  
 Termine nach telefonischer Vereinbarung  
[leben.im.einklang@gmx.de](mailto:leben.im.einklang@gmx.de) · [www.leben-im-einklang.biz](http://www.leben-im-einklang.biz)

**Hans Kreittmayr**   
 Immobilien

**Verkauf u. Vermietung**

- Häuser
- Wohnungen
- Grundstücke
- Gewerbeobjekte

Kirchweg 10  
 94377 Steinach  
 Tel. 0 94 28 / 94 90 73  
 Fax 0 94 28 / 94 90 83  
 Mobil 01 70 / 2 93 99 94  
 info@immobilien-hk.de

[www.immobilien-hk.de](http://www.immobilien-hk.de)



## Stoppselclub Münster hatte ein ereignisreiches Jahr



Neben zahlreichen Veranstaltungen in diesem Jahr, konnten die Mitglieder des Stoppselclubs Münster am 01. Juli das 40. Vereinsjubiläum feiern. Begonnen haben die Feierlichkeiten mit einem Festgottesdienst in der geschmückten Pfarrkirche St. Tiburtius, bei dem man den verstorbenen Vereinsmitgliedern gedachte. Die Messe zelebrierte H.H. Pfarrer Sußbauer, musikalisch umrahmt vom Kirchenchor unter der Leitung von Frau Regina Wildner-Gruber und den Solisten Frau Ursula Heller und Herrn Andreas Wohnner. Anschließend stellte man sich zum Festzug durch Münster auf, der von den örtlichen Vereinen

mit Fahnen und einer Blaskapelle begleitet wurde. Im Garten der Dorfgemeinschaft hieß der erste Vorsitzende Herr Josef Fuchshuber alle Vereinsmitglieder, den 1. Bürgermeister Karl Mühlbauer, den 2. Bürgermeister Hans Agsteiner, alle anwesenden Gemeinderäte und Vereinsvorstände herzlich willkommen.

Am 03. Januar 1972 hoben die 9 Gründungsmitglieder Prommesberger Albert, Brandl Josef, Feldmann Helmut, Schreiner Richard, Hausladen Johann, Sroka Egon, Schneider Franz, Hieninger Josef und Lanzinger Otto den Stoppselclub Münster aus der



*Aufstellung zum Festzug*



*Gemütliches Beisammensein im Biergarten*

Taufe. Wer hätte sich vor 40 Jahren gedacht, dass aus einer Bierlaune heraus ein Verein entsteht, der bis heute stetig seinen Beitrag zum Münsterer Dorfleben leistet. In einer Zeit, in der der persönliche Kontakt und zwischenmenschliche Beziehungen eher über elektronische Medien stattfinden, als im Gegenüber, ist ein Verein, bei dem man gerne zusammensitzt, sich unterhält, miteinander feiert, isst und Feste veranstaltet besonders wichtig. Bedeutungsvoll ist in Hinblick auf den demographischen Wandel, dass das Miteinander und die Zusammengehörigkeit von Jung und Alt im Dorf der Verein verinnerlicht und zum Ausdruck bringt.

Zahlreiche Ausflüge in alle Himmelsrichtungen wurden und werden bis heute gemacht, Faschingsbälle und Kappenabende in der Vergangenheit gefeiert, jährlich Christbaumversteigerungen abgehalten, Grillfeste organisiert, Jahresessen spendiert, an Aktionen wie "Sauber macht lustig" teilgenommen und bei diversen Festlichkeiten in und um Münster haben sich Abordnungen beteiligt. Dies zeigt bis heute ganz deutlich, wie gut die Idee war, sich zusammenzuschließen und einen Verein zu gründen. Um auch in Zukunft den Fortbestand des Vereins zu sichern, rief Josef Fuchshuber beim Interview des Steinacher Gemeindeboten dazu auf, dem Verein beizutreten. Dies nahmen H.H. Pfarrer Sußbauer, 1. Bürgermeister Karl Mühlbauer und ein paar neu Zugezogene zum Anlass, um dem Verein beizutreten. Aber was wäre ein Vereinsjubiläum ohne Ehrungen? Ausgezeichnet wurden Vereinsmitglieder, die dem Stopselclub seit 40 Jahren die Treue



*Die geehrten Vereinsmitglieder zusammen mit 1. Bürgermeister Karl Mühlbauer (rechts) und den Vereinsvorständen Josef Fuchshuber und Franz Lutz (v. links)*

halten, als Vorstand tätig waren oder andere zeitaufwändige Tätigkeiten ehrenamtlich ausführten. Zusammen mit dem Bürgermeister, der dem Vereinsvorsitzenden ein Gastgeschenk überreichte und Grußworte an die Mitglieder richtete, übergab man den Geehrten als Ausdruck des Dankes eine Urkunde und einen Glaspokal.

Josef Fuchshuber bedankte sich im Anschluss daran bei allen, die ihn bei der Vorbereitung und Durchführung des Vereinsjubiläums tatkräftig unterstützen, beim Verein der Dorfgemeinschaft, der fleißig mithalf und den Wirtsgarten zur Verfügung stellte und bei den anwesenden Gästen, ohne die ein solches Fest nicht hätte stattfinden können. Nach dem Gruppenfoto genoss man bei Kaffee und Kuchen weiter das sommerliche Wetter und ließ unter Schattenspendenden Kastanien ein gelungenes Fest ausklingen.

# Schreinerei Laumer-Bierl

## Handwerkskunst aus Überzeugung

- ⇒ Wintergärten in Holz und Holz/Alu
- ⇒ Ökologischer Holzfensterbau
- ⇒ Holzfenster und Holz-Alu-Fenster
- ⇒ aus eigener Herstellung
- ⇒ Kunststoff-Fenster und -Türen
- ⇒ Fensterläden, Fensterschiebeläden
- ⇒ Rollläden, Insektengitter
- ⇒ Zimmer- und Haustüren

- ⇒ gesamte Inneneinrichtung
- ⇒ Planung und Fertigung von Küchen
- ⇒ Konferenz- und Büroräume
- ⇒ Schulungsräume
- ⇒ Kantinen, Gasträume
- ⇒ Laden- und Labor-Einrichtungen
- ⇒ Massiv- und Fertigparkettböden
- ⇒ Treppen und Geländer

*Wir sind spezialisiert auf die Renovierung von Holzfenster und Holz/Alu-Fenster*

August-Schmieder-Straße 23 · 94377 Steinach  
Telefon 0 94 28/90 20 36 · Fax 0 94 28/89 90 · E-Mail: Laumer-Bierl@t-online.de





## Ausschnitte aus dem Landfrauen-Programm im Herbst



Anknüpfen an die Tradition – Herrichten und Schmücken des Erntedank-Altars



Stadtführung mit Herrn Willinger, Thema: Geschichte und Geschichten im Licht der Laterne. Gästeführer Herr Willinger erzählt Wissenswertes, Skurriles und Humorvolles aus Straubings Vergangenheit und bringt die Teilnehmer vom Herzogsschloss zum Ludwigsplatz, Stadtturm und Theresienplatz.

*Die Landfrauen wünschen ein gesegnetes  
Weihnachtsfest und Gesundheit,  
Glück und  
Zufriedenheit für das Neue Jahr.*



Vortrag „Gesund und schön durch Herbst und Winter“ von Apothekerin Sonja Rothammer - Globuli und Schüssler Salze - ihre vielfältigen Einsatzgebiete und Wirkungsweisen

**Schloss Steinach**



*Wir wünschen Ihnen  
ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest  
und ein gesundes, erfolgreiches  
Jahr 2013*

**An Weihnachten bieten wir Ihnen ausgesuchte Gerichte  
von der Gans, Ente und Wild  
mit frischen Zutaten erfeinert.**

**An den Feiertagen mittags und abends geöffnet.**

**Wir empfehlen Ihnen eine vorzeitige Reservierung.**

SchlossGasthof Steinach- Familie Kleinberger  
August-Schmiederstr. 21 • 94377 Steinach • Telefon 09428/ 94 80 80  
[www.schlossgasthof-steinach.de](http://www.schlossgasthof-steinach.de)

# Landfrauen Steinach - Agendorf Frühjahrsprogramm 2013

Di, 15. Jan.	<i>Wirbelsäulengymnastik</i> (Präventionskurs, kann von den Krankenkassen bezuschusst werden) Beginn: 19 Uhr Ort: Alte Schule (Hafnerstr.)
Mo, 21. Jan.	<i>Weidenflechtkurs</i> (Gartenstecken und Dekoobjekte), Beginn: 19 Uhr Ort: Pfarrheim Kursgebühr: 10€ + Materialkosten Mitbringen: Gartenschere und wenn vorhanden Spitzzange und Seitenschneider Referentin: A. Spanner, Wiesenfelden)
Mi, 23. Jan.	Zusätzlicher Termin für Weidenflechtkurs
Do, 7. Febr.	<i>Landfrauen-Fasching</i> (mit Überraschungsgast!) Beginn: 19 Uhr Ort: Landgasthof Schmid, Wolferszell
Mo, 18. Febr.	<i>„Ich gestalte meine Mitteldecke, Läufer oder Kissen selbst“ – Stoffdruck</i> Beginn: 19 Uhr Ort: Pfarrheim Kursgebühr: 9€ Mitbringen: Bleistift, Maßband, Schere, alte Zeitung, gewaschenes Wäschestück in weiß oder creme, z.B. BW-Leintuch, evtl. Geschirrtuch zum Ausprobieren Referentin: Fr. Dinzinger
Mo, 11. März	<i>Palmbüschelbinden</i> (1. Abend) Beginn: 19 Uhr Ort: Pfarrheim
Mi, 13. März	<i>Palmbüschelbinden</i> (2. Abend) Die Palmbüschel werden von Haus zu Haus verkauft
Mi, 24. April	<i>„Biergarten-Rezepte“</i> (Kochkurs) Beginn: 19.30 Uhr Ort: Pfarrheim Kursgebühr: 4€ + geringe Materialkosten Referentin: Fr. Nicklas-Eiband von der Milchwirtschaftlichen Vereinigung

- Termin für den Frauenstammtisch:  
Do, 7. März: 19 Uhr, Landhaus Krone

- **Anmeldungen zu den Kursen und Fahrten bei** **D. Bachner-Hahn, Tel.: 09428-8672**  
**C. Heisinger, Tel.: 09422-807915**

- Programmänderungen vorbehalten -



**Antik**  
**Möbelhaus Blum**  
Gewerbering 6 - Rotham 1 - 94377 Steinach bei Straubing  
Tel: 09428-7236 • www.moebel-blum.de

- Möbelrestaurierung
- Möbelfertigung
- Stilvolles Möbelsortiment
- Wohn- und Gartendeko



**ROBERT**  
**SCHNEIDER**

Sanitär · Heizung · Lüftung

Weierstr. 2 • 94377 Steinach-Münster  
Tel.: 09428 / 947598 • Fax.: 09428 / 947803  
robert.schneider79@t-online.de



# Der Musikverein lädt zur öffentlichen Singstunde ein



Wie in der Mitgliederversammlung 2012 bekannt gegeben wurde, hat der Singkreis Steinach seine Ziele modifiziert. Stand bisher verstärkt das Üben für öffentliche Auftritte im Mittelpunkt der Dienstagproben, so soll nun gemäß dem Motto „Wo man singt, da lass dich ruhig nieder“ mehr das ungezwungene Singen und auch das Singen in geselliger Runde gepflegt werden.

Die Dienstagproben im Probenraum des Steinacher Rathauses wurden in öffentliche Singstunden umgewandelt und stehen jederzeit auch Gästen und Nichtmitgliedern offen. In einem dreiwöchigen Rhythmus haben die Treffen jeweils ein bestimmtes Motto. Bayerisches Liedgut - Balladen - Querbeetsingen - Winter-, Advent- und Weihnachtslieder - Singen für Mütter und Omas und natürlich auch Väter und Opas mit Wiegenliedern - Gaudilieder für den Fasching - latz is des schöne Fruahjahr da – sind nur einige der vor-

erst geplanten Themenbereiche.

**Die öffentliche Singstunde findet jeden Dienstag von 19.30 Uhr – 20.30 Uhr im Probenraum des Musikvereins im 2. Stock des Rathausgebäudes statt.**

In den Singstunden werden auch Gäste die Leitung übernehmen.

So konnte für die Reihe „Querbeetsingen“ Uli Pauli gewonnen werden.

Auf der Homepage des Musikvereins, die unter [www.musikverein-steinach-muenster.de](http://www.musikverein-steinach-muenster.de) zu erreichen ist, werden im Unterpunkt „Notenpool“ Lieder zum Mit- und Nachsingen vorgestellt. Nach den Advents- und Weihnachtsliedern ist eine Reihe über Wiegenlieder geplant, um die Bedeutung des Singens gerade für die Kleinkinder hervorzuheben.

*Frohe Weihnachten und ein glückliches, gesundes neues Jahr wünscht Ihnen allen der Musikverein Steinach-Münster.*

**Die musikalischen  
Neujahrsgrüße werden die  
„Singbergmusikanten“ wieder  
am Neujahrstag im Schlosshof  
Steinach beim gemeindlichen  
Neujahrsempfang überbringen.**



Herzlich einladen möchten wir Sie auch zum

## Ball des Musikvereins

**am Samstag, den 19.01.2013 um 20.00 Uhr  
ins Gasthaus Schmid in Wolferszell**

Die Singbergmusikanten spielen mit bayrisch-böhmischer Blasmusik zünftig zum Tanz auf. Der Rattiszeller Tanzkreis zeigt bayerische Volkstänze zum „Zuaschaun“.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!





## Vorwaldschützen Steinach

1. Vors. Elisabeth Mühlbauer  
Wolfsberg 1, Steinach,  
Tel. 0 99 61/61 54

# Karl Mühlbauer ist Schützenkönig

## Neuwahlen - 600 Rundenwettkämpfe für Alois Landstorfer

Bei der Jahresversammlung der Vorwaldschützen am Samstag 24. November im Gasthaus Thanner wurde den Mitgliedern ein umfassender Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr in gesellschaftlicher und sportlicher Sicht vorgelegt. Bei den Neuwahlen wurde Elisabeth Mühlbauer in ihrem Amt als Schützenmeisterin bestätigt. Als neuer zweiter Schützenmeister wählten die Mitglieder Karl Bogenberger. Dieser berichtete als Sportleiter von einem erfolgreichen sportlichen Vereinsjahr.

Im Rückblick auf das Vereinsjahr im gesellschaftlichen Bereich erinnerte Schützenmeisterin Mühlbauer an der Teilnahme am Neujahrsempfang, den Drei-Königs-Frühshoppen und den Höhepunkt des Steinacher Faschings mit dem Schützenball. Des Weiteren wurden an den Gründungsfesten der FFV Steinach und Schützenvereinen Windberg und Wiesenfelden teilgenommen. Zu einem festen Bestandteil des Vereinsjahres zählen auch die Frühjahrs- und Herbstwanderungen. Im April erkundeten die Mitglieder den Kapellenweg bei Ascha und im Herbst wanderte man am Arbersee. Gesellig ging es auch beim Weinfest zu. Hier trug der Verein gleichzeitig das Er + Sie-Schießen aus. Gewinner waren Heinz Brunner und Gerda Schönauer. Mit der Bekanntgabe der Termine für die Christbaumversteigerung am 8. Dezember und dem Schützenball am 09. Februar 2013 mit dem Motto: „Südsee-Zauber“ beendete die Vorsitzende ihren Vortrag.

Im Bericht der Kassiererin Elfriede Brunner erhielt die Versammlung einen Überblick über die Ausgaben und Einnahmen des vergangenen Schützenjahres. Vom Rechnungsprüfungsausschuss gab es keine Beanstandungen und so wurde die Jahresrechnung 2012 einstimmig abgenommen.



*Alois Landstorfer wurde für 600 Rundenwettkämpfe geehrt, Hermann Schwanzer wurde Vereinsmeister in der Disziplin Luftgewehr Auflage, Jugendschützenkönig wurde Franz Grundler, Wurstkönig Peter Neumeier, Schützenkönig Karl Mühlbauer und Brezenkönig Manfred Schwanzer, Karl Bogenberger wurde für 500 Einsätze bei Rundenwettkämpfen geehrt (hintere Reihe v.l.)*

*Elfriede Brunner gewann die Traditionsscheibe, Rosemarie Schwanzer siegte bei der Traditionsmeisterschaft, Gerda Schönauer gewann mit Heinz Brunner das Er+Sie Schießen und Schützenmeisterin Elisabeth Mühlbauer vorne v.l.*

### Sportlich aktiv und erfolgreich

In sportlicher Hinsicht wurde laut Sportleiter Karl Bogenberger an vielen Wettbewerben teilgenommen. So waren drei Mannschaften in der Schützenklasse und eine Jugendmannschaft für die vergangene Rudenwettkampfsaison angemeldet. Jede Mannschaft konnte den Klassenerhalt sichern und die zweite Mannschaft mit Stefanie Lanzinger, Walter Färber, Rudi Ameismeier und Paul Früchtl errang den Vize-Meistertitel in Gau-Klasse A- Nord. Die Jugendmannschaft in der Gruppe 2 belegte ebenfalls den zweiten Platz mit den Schützen Anna-Lena Mühlbauer, Franz Grundler und Manuel Gröger. Bei der Sektionsmeisterschaft in Ascha belegten die Steinacher Herren den ersten Platz. Die Damenmannschaft tat es ihnen gleich. Als „i- Tüpfelchen“ bei dieser Meisterschaft kann der schönste „Zehner“ von Hans Lanzinger auf die Sektionskönigsscheibe angesehen werden. So be-



findet sich der Sektionsschützenkönig in den Reihen der Steinacher Vorwaldschützen.

Auch auf der Gaumeisterschaft kamen die Herren in der Schützenklasse auf den dritten Platz. In der Altersklasse stellte der Verein mit den Schützen Karl Bogenberger, Walter Färber und Hans Lanzinger den Gaumeister. In der noch neuen Disziplin Luftgewehr – Auflage erzielten die Schützen in der Seniorenklasse hervorragende Ergebnisse. So ist Alois Landstorfer Gaumeister im Wettbewerb Kleinkaliber 100 Meter. Auf der Bayerischen Meisterschaft kam Heinz Brunner auf den ersten Platz. Die Mannschaft mit Heinz Brunner, Alois Landstorfer und Hermann Schwanzer sen. belegten bei der Bayerischen Seniorenmeisterschaft den 22. Platz. Vor den Neuwahlen erhielten Karl Bogenberger für 500 und Alois Landstorfer für 600 absolvierte Rundenwettkämpfe ein Erinnerungsgeschenk.

### Neuwahlen abgehalten

Bei den Neuwahlen wurde Elisabeth Mühlbauer wieder im Amt als 1. Schützenmeisterin bestätigt. Den Posten des zweiten Schützenmeisters hat nun Karl Bogenberger inne. Sein Vorgänger Günter Schönauer hat sich aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Wahl gestellt. Zum ersten Kassier wurde Elfriede Brunner gewählt. Sportleiter ist wieder Karl Bogenberger. Als Sportleiter der Damenabteilung erhielt Erika Früchtl das Vertrauen der Mitglieder. Das Amt des Schriftführers übernimmt Marita Rommel.

Im Anschluss bedankte sich Bürgermeister Karl Mühlbauer als Wahlausschussvorsitzender bei der Vorstandschaft. Sein besonderer Dank galt aber auch den ausscheidenden zweiten Schützenmeister Günter Schönauer, der in jahrzehntelanger Mitarbeit in der Vorstandschaft tätig war.

### Königsproklamation und Vereinsmeister

Ein Höhepunkt des Vereinsjahres ist immer die Königsproklamation. In diesem Jahr hatte Karl Mühlbauer den schönsten Zehner und erhielt die Königskette aus den Händen des letztjährigen Schützenkönigs Walter Früchtl. Da auf die Zehnerscheibe nur ein Schuss ohne Schießbekleidung abgegeben werden durfte bestanden für alle Schützen gleiche Bedingungen. Peter Neumeier sicherte sich die Wurstkette und Manfred Schwan-



*Die Steinacher Schützenkönige: Wurstkönig Peter Neumeier, Schützenkönig Karl Mühlbauer, Brezenkönig Manfred Schwanzer*

zer wurde Brezenkönig. Jugendschützenkönig wurde Franz Grundler.

Die Traditionsscheibe, die bei den Mitgliedern über 55 Jahre auf Zwölfer-Scheiben ausgeschossen wird, konnte Elfriede Brunner mit dem schönsten „Zwölfer“ für sich gewinnen. Ebenfalls eine Schützenschwester, nämlich Rosemarie Schwanzer, siegte bei der Traditionsmeisterschaft mit 177 Ringen. Den Gemeindepokal überreichte Bürgermeister Mühlbauer an Karl Bogenberger für einen 22-Teiler. Der Jugendpokal wurde Franz Grundler für einen 72-Teiler überreicht. Vereinsmeister der Schützenklasse wurde Karl Bogenberger mit 383 Ringen vor Hermann Schwanzer jun. 382 Ringen und Paul Früchtl mit 369 Ringen. Im Damenwettbewerb holte Stefanie Lanzinger, wie 2011, mit 370 Ringen den Vereinsmeistertitel vor Anna-Lena



*Jugendschützenkönig wurde Franz Grundler, hier mit Schützenmeisterin Elisabeth Mühlbauer*



Mühlbauer. Stefanie Lanzinger errang, wie im letzten Jahr, den ersten Platz beim Blattl-Schießen um den Damenpokal mit einem guten Teilergebnis von 36. In der Disziplin Auflage Luftgewehr erreichte Hermann Schwanzer sen. mit 298 Ringen den Vereinsmeistertitel vor Heinz Brunner mit 297 Ringen und Alois Landstorfer mit 295 Ringen.

*Karl Bogenberger wurde von den Mitgliedern zum 2. Schützenmeister gewählt und für 500 Runden-einsätze geehrt, Elisabeth Mühlbauer wurde als Schützenmeisterin wiedergewählt*



**Reitsportanlage  
Münster**

**Patrik Eigenmann**  
Aufrotherstraße 8  
**94377 Steinach**  
Tel. 09428 - 260 82 98 · Fax. - 947 45 59  
Mobil. 0160 - 577 96 16  
eMail. p-eigenmann@gmx.de

FACEBOOK  
[www.Reitsportanlage-Münster.de](http://www.Reitsportanlage-Münster.de)

**Martin Weinzierl**  
Architekt

Beratung - Planung - Bauleitung

Büro: Stadtgraben 22, 94315 Straubing  
Fon 09421/89315

Privat: Götzstraße 11a, 94377 Steinach  
Fon 09428/7072

**F. Röckl, Steinach**

Telefon 0 94 28/90 20 66



**Edeka-Aktivmarkt**

Straubinger Straße 25

## Frische Lebensmittel für den täglichen Bedarf

- Frisches Brot und Brötchen aus eigener Herstellung
- Frische Fleisch- und Wurstwaren von Donau-Land
- Obst, Gemüse, Feinkost, Molkereiprodukte, Käse vom Laib
- Getränke: Mineralwasser, Bier, Wein, Limonade, Saft
- Lottoannahmestelle · Reinigungsannahme
- Post-Service-Stelle





# Alpakas am Brunnerhof am Berghof

## Alpakawolle als nachwachsender Rohstoff

Seit April sind 4 Alpakas bei Georg Brunner am Berghof eingezogen. Besitzer sind Petra und Dieter Wolf aus Parkstetten, die 2011 einen Sachkundelehrgang zur Haltung von Alpakas in Stolpen gemacht haben. Neben der Pferdehaltung haben Sie sich Neuweltkameliden zum Hobby gemacht, welche ursprünglich aus Südamerika stammen. Diese geselligen Tiere dürfen niemals alleine gehalten werden und sind in der Landwirtschaft bereits als Nutztiere und Landschaftspfleger geführt.



### Wollverarbeitung

Die Wolle der Alpakas hat hohes Isolationsvermögen, hohen Trage-Komfort und wird Kaschmir gleichwertig gesetzt. Die Faser ist hohl, leitet durch ihre Kapillarwirkung die Feuchtigkeit von der Hautoberfläche ab und reduziert hiermit die Schweißbildung. Auch Tierhaar-Allergien kommen bei diesen Tieren nicht vor. Dies habe sich Petra und Dieter Wolf als Ziel gesetzt, die Wolle selber weiterverarbeiten zu lassen, wenn möglich ohne Maschinen. Der erste Wollertrag ist in der Verarbeitung. Daraus soll Garn, Bettdecken oder Filzwolle werden. Man kann den Rohstoff Wolle direkt noch am Tier begutachten, so Dieter Wolf. So wird auch gegen die derzeitigen in der Presse stehenden giftigen Weichmacher in der Kleidung entgegengewirkt. Wolle – ein Naturprodukt.

### Therapie-Tier

Neben der Zucht werden die Tiere noch in der Therapie eingesetzt. Bisherige gute Erfahrungen wurden bei folgenden Krankheitsbildern gemacht: Hysterie, Autismus, Downsyndrom, Sprach- und Verhaltensstörungen, Hirnschädigungen durch Sauerstoffmangel bei der Geburt, suizidgefährdeten Menschen, suchtabhängige Menschen im Bereich Alkohol, Tabletten und starke Rauschmittel wie Heroin. Hierfür braucht man eine Ausbildung als Therapeut und Tierführer, so Familie Wolf. Hierfür werden spezielle Seminare in Deutschland angeboten für Mitarbeiter aus sozialen Berufen. Die ersten Trekking-Touren haben Familie Wolf mit dem Hengst „Freddy“ und dem Wallach „Santi“ unternommen. Es werden sicherlich noch zu den Alpaka-Typen Huacaja vielleicht sogar Suri's mit langer Faserwolle dazukommen.

Dieter Wolf





## TC-Steinach e.V.

1. Vorsitzender: Hans Kreittmayr,  
Kirchweg 10, 94377 Steinach,  
Tel. 0170-2939994

Mit dem letzten, witterungsabhängigen Arbeitsdienst geht regelmäßig im November eines Jahres auch die offizielle Spielsaison beim Tennisclub zu Ende. Bevor die große Ruhe einkehrt, sind noch umfangreiche Vorkehrungen zu treffen, damit in der kalten Jahreszeit keine Schäden durch Schnee, Eis und Frost entstehen können. Auf den Tennisplätzen sind die Sichtschutzplanen abzuhängen und die Netze samt Stützpfeuern abzubauen. Auch die Abziehmatten, die Ergebnistafeln, die Sonnenschirme und die Sitzbänke für die Spieler überwintern am besten im geschützten Materiallager, damit sie für die Saison 2013 unversehrt wieder verwendet werden können.



*Die Tennisplätze sind für den Winter vorbereitet*

Auch auf dem Tennisgelände rund um die Plätze müssen vielfältige Arbeiten erledigt werden. Die Tische und Bänke vor dem Heim, der Fahrradständer und die vorher entleerten Blumenkisten wan-



*Ansicht vom Parkplatz aus*

## Winterruhe auf dem Tennisgelände

### - runderneuerte Umkleidekabinen -

dern unter das schützende Dach. Der Rasen und das Pflaster vor dem Tennisheim werden möglichst vollständig vom in dieser Jahreszeit meist sehr nassen Laub befreit, um der Rutschgefahr vorzubeugen. Schließlich sind noch die Zuläufe für die Bewässerungsanlage abzdrehen, damit es im Frühjahr kein böses Erwachen wegen gebrochener Rohrleitungen gibt.

Im Innenbereich des Tennisheims werden die Kühlschränke geleert und vom Netz genommen. Im Umkleide- und WC-Bereich wird das Wasser abgedreht. Unsere „Perle“ Hilde sorgt ein letztes Mal für makellose Sauberkeit im Küchen- und Aufenthaltsbereich sowie in den Duschen und Toiletten. Das Materiallager wird von Sand, Schmutz und sonstigem „Müll“ gereinigt, im Laufe einer Spielzeit sammelt sich hier doch einiges an unnötigem Ballast an. Die Gerätschaften werden über den Winter so verstaut, dass zu allen Utensilien, die beim Neujahrsempfang der Gemeinde im Schlosshof zum Einsatz kommen, ungehinderter Zugang möglich ist.

Wenn dann noch die Fensterläden geschlossen und alle Türen versperrt sind, kehrt endgültig die Winterruhe auf dem gesamten Tennisgelände ein.



*Das Tennisheim und sein Umfeld vor dem Winterschlaf*

Kurz vor der Einwinterung hat der Tennisclub seine nunmehr über 20 Jahre alten Umkleidekabinen noch einer umfassenden Renovierung unterzogen. Nach der fachmännischen Erneuerung der Duschköpfe durch Hans Kreittmayr und Erich Wutz machte sich die dem Tennisclub angehörige, ortsansässige Schrei-



nerer Laumer-Bierl an die Arbeit. Von Wand zu Wand zog sie neue gerundete und lackierte Sitzbänke mit Rückenlehnen aus speziellem HPL-Dekor zusammen mit einer Schuhablage und einer Garderobenhakenblende ein.



*Mit so einem Kopf macht das Duschen Spaß*



*Sitzbank und Garderobe -funktional und optisch ansprechend*

Schließlich beseitigte man auch noch das Problem des „Nassspritzens der bereits trockenen Mannschaftskameraden“, in dem die Firma Laumer-Bierl zwischen den Duschbereich und die Sitzbank eine nur in der Mitte offene Glas-Duschtrennwand fest installierte. Bestehend aus ESG-Sicherheitsglas mit matter Folie und eingefasst in einen Alurahmen ist eine lange Lebensdauer gewährleistet. Eine Investition für die Zukunft, die sich in jedem Fall lohnt!



*Die matte Folie an der Aussenseite verhindert allzu neugierige Einblicke*

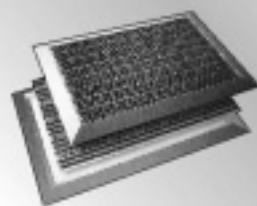
Sportlich vollkommen untätig werden aber die TC'ler den langen Winter über doch nicht sein. So treffen sich einige der Damen 40 und Herren 40 immer wieder zu freundschaftlichen Doppelspielen in der Halle. Und für den Nachwuchs startet im Januar in Zusammenarbeit mit der Tennisschule Khablo aus Bogen das Hallentraining, damit die jüngsten Cracks dann in der im Mai beginnenden Sommerrunde auf dem Kleinfeld und bei den Knaben/Mädchen 14 gut vorbereitet an den Start gehen können.

Die Vorstandsschaft des Tennisclub Steinach wünscht allen ein frohes Fest, alles Gute im Neuen Jahr und freut sich auf ein Treffen am Glühweinstand des TC am 1. Januar 2013 im Schlosshof!

**Fliesen-Saller**  
 Roland Saller  
 Dr. Stadler Str. 3  
 94365 Parkstetten  
 Ruf: 0160/8349740



Classic- Seriematte für alle Eingangsbereiche



Fliesenarbeiten - Fliesenhandel - Kachelöfen  
 - Bautrocknung -





# Ein herzliches Dankeschön

vom Tennisclub Steinach geht an die Schreinerei Laumer-Bierl in Steinach für die Spende in Höhe von EUR 250,--.

Der TC beauftragte im Okt. 2012 die Fa. Laumer-Bierl mit der Sanierung der Umkleieräume sowie der Duschen im TC-Heim. Diese äußerst gelungene Renovierung wurde von der Fa. Laumer-Bierl zur vollsten Zufriedenheit der TC´ler ausgeführt.



Als Dank für den erteilten Auftrag spendete das langjährige Vereinsmitglied und Firmenchef der Fa. Schreinerei Laumer-Bierl - Franz Bierl (hier im Bild links, mit dem 1. Vorsitzenden Hans Kreittmayr ) EUR 250,-- für die Kinder- und Jugendförderung des TC-Steinach

Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Bekannten ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2013!

Alles gut bedacht?

**AURINGER**  
Das Dach  
Bayerwaldstraße 5 • 94377 Steinach  
Telefon 09428/9477994  
[www.auringer-dach.com](http://www.auringer-dach.com)

**Versicherungsbüro BILSKA**

... für Fälle, in denen man Freunde braucht!

*Komplett-Beratung aus einer Hand!*

Subdirektion Bilska  
Chorherrenstraße 8  
94377 Steinach-Münster  
Telefon: 09428/948503-0  
Telefax: 09428/948503-15  
E-mail: [bernhard.bilska@service.generali.de](mailto:bernhard.bilska@service.generali.de)  
Homepage: [www.bilska.de](http://www.bilska.de)

**GENERALI**  
Versicherungen

Schutz unter den Flügeln des Löwen!

# GÜRSTER

SCHLOSSEREI G  
b  
H METALLBAU

Rothamer Straße 2 · 94377 Steinach  
Telefon 09428/8186 · Telefax 09428/8685  
E-Mail: [GuersterGmbH@aol.com](mailto:GuersterGmbH@aol.com)



## ASV Steinach

Fußball · Damengymnastik · Tischtennis  
Skigymnastik · Rope Skipping  
Kindertanz · Kinderturnen  
Faustball · Freizeitvolleyball

1. Vors. Gerhard Heini, Münsterer Str. 5, Steinach, Tel. 0 94 28/10 72

# 700 Spiele für Rudi Holmer beim ASV

## Saisonabschluss Alte Herren Ehrungen für Spieleinsätze

Beim Allgemeinen Sportverein Steinach werden jährlich die aktiven Spieler für Spieleinsätze im Seniorenbereich geehrt. Seit der Saison 1958/1959 werden die Spieleinsätze aufgezeichnet. Dieses Jahr konnte Vorsitzender Gerhard Heini und Fußballabteilungsleiter Andreas Botschaffer bei der Abschlussfeier der Alten Herren des ASV am Samstag, 3. November einem aktiven AH Spieler zu einem runden Einsatzjubiläum gratulieren. In 27 Saisonen schaffte Rudi Holmer über 700 Spiele für den ASV.

AH-Leiter Robert Schedlbauer berichtete über die abgelaufene Saison. 17 Freundschaftsspiele und zwei Kleinfeldturniere wurden ausgetragen. Es hätten noch mehr sein können, wenn nicht der Gegner dreimal und einmal selbst der ASV absagen musste. 29 Spieler wurden dieses Jahr bei der AH eingesetzt. Von den 19 Spieleinsätzen bestritten Dieter Feldmeier, Karl Kimberger und Robert Schedlbauer alle Spiele. Nur ein Spiel weniger bestritt Raimund Hausladen. Die meisten Tore erzielten Wolfgang Hübel mit sieben Treffern in dreizehn Spielen und Manfred Semmler mit sieben Treffern in sieben Spielen. Besonders erwähnte Robert Schedlbauer die Trefferanzahl von Wolfgang



Vorsitzender Gerhard Heini (links) und Abteilungsleiter Andreas Botschaffer (3.v.l.) gratulierten Rudi Holmer (2.v.l.) zu über 700 Spielen im Seniorenbereich des ASV.

AH-Leiter Robert Schedlbauer (rechts) gratulierte Manfred Semmler zu seinen sieben Toren in der AH-Saison 2012

Hübel in seiner gesamten AH-Zeit. Über 200 Tore erzielte Hübel in der AH, Raimund Hauladen schaffte in dieser Saison die 100-er Marke. Nicht alltäglich war die Position des Torwarts, der von fünf Spielern in dieser Saison besetzt wurde.

Mit einem gemeinsamen Essen und einer Vorschau für die neue Saison, für die AH-Leiter Schedlbauer bereits wieder 21 Spiele vereinbart hatte, klang der Saisonabschluss aus.

## SAATZUCHT STEINACH GmbH & Co KG

Wittelsbacherstraße 15 • 94377 Steinach  
Tel. (0 94 28) 94 19 - 0 • Fax (0 94 28) 94 19 - 30  
e-mail: info@saatzucht.de • www.saatzucht.de

Wir züchten:

**Rasen- und Futtergräser,  
sowie Zwischenfrüchte, Lupinen und Getreide**

Wir beraten Sie gerne!



Wertvolle Rasengräser & Ertragreiche Futterpflanzen

## Faustball für Jedermann

Am **Montag, 14. Januar** startet die Faustballgruppe des ASV Steinach wieder mit ihrer Übungsstunde. Neben Gymnastik steht das Faustballspiel im Vordergrund. Alle Männer die etwas Bewegung brauchen, etwas für ihre Gesundheit machen wollen, sind herzlich willkommen. Man muss kein Faustballprofi sein. Faustball ist leicht zu erlernen. Beginn der Faustballstunde ist um 18:00 Uhr in der alten Turnhalle. Jeder ist herzlich willkommen.

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

☆ *Der ASV Steinach bedankt sich* ☆

☆ *bei allen ehrenamtlichen Helfern,* ☆

☆ *Sponsoren und Mitgliedern* ☆

☆ *für die Unterstützung im* ☆

☆ *Jahr 2012.* ☆

☆ *Wir wünschen Ihnen eine gute* ☆

☆ *und besinnliche Weihnachtszeit.* ☆

☆ *Für 2013 wünscht der Verein* ☆

☆ *allen Glück und Gesundheit.* ☆

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

**Feiern in Wolferszell:**

- ... gemütlich-uriges Gastzimmer,
- ... **Stuben** für 30-50 Personen,
- ... neuer **Festsaal** mit flexibler Bestuhlung und Abtrennmöglichkeiten für 80 bis 350 Personen
- ... und sommerlicher **Biergarten!**

Wir haben die richtige Räumlichkeit für jeden Anlass!

Täglich geöffnet!

**Landgasthof Schmid**



Chamer Str. 1, 94377 Wolferszell, Tel. 09961-551, www.gasthof-schmid.de

## Rücken-Fit, ASV Steinach

### Präventionskurs Muskel-Skelettsystem

Kursbeginn **Mittwoch, den 06.02.2013**

Kurs I: 9.00 – 10.00 Uhr

Kurs II: 19.30 – 20.30 Uhr

Bei großer Nachfrage evtl. Zusatzkurs ab 04.02.2013:  
Kurs III: Mittwochs, 10.15 – 11.15 Uhr  
Jeweils 10 Einheiten im Gymnastikraum der neuen Turnhalle.

Kursinhalt: Mobilisation, Kräftigung und Stabilisation der gesamten Rückenmuskulatur unter Einsatz von Pezziball, Pilatesball und Gymnastikstab. Unser Präventionskurs wird individuell von den Krankenkassen bezuschusst und findet in kleinen Gruppen mit max. 12 Personen statt. Nähere Informationen bei

Alexandra Bochenek. **Anmeldung erforderlich**

Tel. 09428/ 903 803

Ich freue mich auf euch!!!

- Fenster und Türen - auch für die Renovierung
- Möbel und Innenausbau
- Reparaturen und Verglasungen



**Bau- und Möbelschreinerei**  
**ROTHAMMER**

Pointweg 1, 94377 Wolferszell,  
Tel. 09961/911909 u. 6275, Fax 09961/911914

Werbung muss einfach

# AUFFALLEN!

+ Werbefilm, Foto & Musikproduktion  
Internet- & Grafikdesign  
für Ihr Unternehmen

+ kreative Portrait- & Hochzeitsfotografie  
für Privatkunden



SCENE4.ME  
CREATING YOUR IMAGE

Info: [www.scene4.me](http://www.scene4.me) & [www.rock-your-wedding.com](http://www.rock-your-wedding.com)

Roland Eichler - Foto-, Video- Mediendesign  
94377 Steinach-Münster, Tel. 09428-947813



## ASV Kinderfasching

Der Kinderfasching des ASV Steinach ist bereits bis über die Gemeindegrenzen hin bekannt. 2013 findet das Ereignis am Sonntag, 03. Februar im Saal des Gasthauses Schmid in Wolferszell statt. Von 13 Uhr bis 16:30 Uhr dürfen sich die Kinder auf tolle Spiele für alle Altersgruppen freuen. Süßigkeiten und etwas zum Naschen gibt es den ganzen Nachmittag immer wieder auf der Tanzfläche. Die Mitglieder der Kindertanz- und Rope Skippinggruppe des ASV zeigen an diesem Nachmittag ihr Können. Es werden nicht nur Kinder- und Faschingslieder gespielt, sondern auch tolle Musik aus den Charts.



## NEU beim ASV - Fitnessprogramm

Der ASV Steinach bietet ab **Montag, 4. Februar** ein neues Gymnastik- und Fitnessprogramm an.

Ab **19:45 Uhr** können sich Männer und Frauen im Gymnastikraum in der neuen Sporthalle fithalten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Jeweils am Montag, wird Übungsleiterin Alexandra Bochenek an zehn Abenden die Teilnehmer für das Frühjahr fit machen oder fit halten.

Mitglieder 20 Euro – Nichtmitglieder 50 Euro  
Eine Anmeldung ist erforderlich unter  
0 94 28 / 90 38 03



### KAI

## BLECHSCHMIDT *Meisterbetrieb*

- Gas- und Wasserinstallation
- Solaranlagen
- Heizungs- und Lüftungsbau
- Kundendienst
- Spenglerei

Obermayrstr. 8  
94377 Steinach

Tel.: 09428 / 94 92 06  
Fax: 09428 / 94 84 91  
Mobil: 0175 / 20 80 491  
kai-blechschmidt@gmx.de



## Veranstungskalender

### Januar 2013

Di 01.	Neujahrsempfang	Gemeinde Steinach	Schloss Steinach
So 06.	Vorwaldschützen Steinach	Hl.-Drei-König-Frühscoppen	Schützenkeller
Mi 09.	Fischereiverein Steinach	Jahreskartenausgabe	Gsths. Schmid, Wolferszell
Fr 11.	Fischereiverein Steinach	Jahreskartenausgabe	Gsths. Schmid, Wolferszell
Sa 12.	ASV Steinach	Tagesskifahrt	Obertauern
Di 15.	Landfrauen Steinach	Wirbelsäulengymnastik	Alte Schule
Sa 19.	Musikverein Steinach-Münster	Ball des Musikvereins	Gsths. Schmid, Wolferszell
Mo 21.	Landfrauen Steinach	Weidenflechtkurs	Pfarrheim
Sa 26.	FFW Münster	Feuerwehrball	Gsths. Dorfgemeinschaft

### Februar 2013

Fr 01.	RK Münster /KSK	Filmvorführung	Gsths. Dorfgemeinschaft
Sa 02.	ASV Steinach	Tagesskifahrt	Bad Hofgastein
So 03.	ASV Steinach	Kinderfasching	Gsths. Schmid, Wolferszell
Do 07.	Landfrauen Steinach	Fasching	Gsths. Schmid, Wolferszell
Sa 09.	Vorwaldschützen Steinach	Faschingsgaudi	Gsths. Schmid, Wolferszell
Mo 11.	Pfarrrei Steinach	Seniorenfasching	Pfarrheim
Fr 15.	FFW Steinach-Agendorf	Jahreshaupt- und Dienstversammlung	Gsths. Thanner
Sa 16.	Fischereiverein Steinach	Fischbuffett	Gsths. Schmid, Wolferszell
Sa 23.	Fischereiverein Steinach	Jahreshauptversammlung	Gsths. Schmid, Wolferszell

### März 2013

Di 05.	Pfarrrei Steinach	ökomenischer Weltgebetstag der Frauen	Gsths. Dorfgemeinschaft
Sa 09.	FFW Münster	Jahreshauptversammlung	Hauser Kaibling/Schladming
Sa/So 9./10.	ASV Steinach	Zweitageskifahrt	Gsths. Schmid, Wolferszell
So 10.	KuSK Steinach	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen	Alte Schule - KLJB Raum
So 10.	KLJB Steinach	Tag der offenen Tür	Pfarrheim
Mo 11.	Landfrauen Steinach	Palmbüschlbinden	Pfarrheim
Mi 13.	Landfrauen Steinach	Palmbüschlbinden	Pfarrheim
Sa 16.	ASV und TC Steinach	Starkbierfest	Gsths. Schmid, Wolferszell
Fr 22.	ASV Steinach	Jahreshauptversammlung	Sportheim
Sa 23.	TC Steinach	Jahreshauptversammlung mit Filmvorführung	Gsths. Schmid, Wolferszell
Fr 29.	Vorwaldschützen Steinach	Karfreitagsschießen	Schützenkeller
Sa 30.	Wilde Wespen Steinach	Jahreshauptversammlung	Gsths. Schmid, Wolferszell

*Billardtische, Kicker-, Flipper-, Dartautomaten  
Neu- und Gebrauchtgeräte für Gewerbe und Privat  
Große Auswahl von Dart- und Billardartikeln  
Automatenaufstellung und Service*

**W. Schmid** 94377 Steinach, August-Schmieder-Str. 24  
☎ 01 72 / 6 14 61 51 – sw\_billard@web.de  
www.sw-billard.de

Die kleine **Pinnwand**  
Kostenloser Kleinanzeigen-Service des Gemeindeboten

**Biete Chemie- und Biologienachhilfe  
an für Realschule und Gymnasium**  
Tel. 09428/948239

**FOTOSTUDIO BOSL**

Stadtplatz 59 \* 94327 Bogen \* Tel.: 09422 / 5335 \* www.fotostudio-bosl.de



Allgemeiner Sportverein Steinach 1947 e. V.

# Skiprogramm 2013



Zum fit werden und fit bleiben!

## Skigymnastik

Dienstags ab 19.30 Uhr in der Turnhalle Steinach

» Online-Anmeldung «  
www.asv-steinach.de

### Anmeldung:

Helmut Heinemann ☎ 09428/461 oder 0176-21934906  
h.heinemann@asv-steinach.de

## Obertauern

**Samstag, 12.01.2013**
**Abfahrtszeiten:** 05:00 Uhr, Sportheim  
**Rückfahrt:** ca. 17:30 Uhr  
 max. 50 Personen

Leistung: Busfahrt, Tagesskikarte mit Keycard

 Erwachsene Mitglieder: € 58,-  
 Erwachsene *Nichtmitglieder*: € 61,-  
 Jugendliche 1994 – 1996: € 54,-  
 Kinder 1997 - € 39,-  
 Anmeldeschluss: 05.01.13


## Bad Hofgasten

**Samstag, 02.02.2013**
**Abfahrtszeiten:** 05:00 Uhr, Sportheim  
**Rückfahrt:** ca. 17:30 Uhr  
 max. 50 Personen

Leistung: Busfahrt, Tagesskikarte mit Keycard

 Erwachsene Mitglieder: € 60,-  
 Erwachsene *Nichtmitglieder*: € 63,-  
 Jugendliche 1994 – 1996: € 45,-  
 Kinder 1997 - € 32,-  
 Anmeldeschluss: 26.01.13


## Hauser Kaibling

**Sa./So, 09./10.03.2013**
**Abfahrtszeiten:** 05:00 Uhr, Sportheim  
**Rückfahrt:** ca. 16:30 Uhr  
 max. 45 Personen

Leistung: HP, Busfahrt, 2-Tagesskikarte mit Keycard, Brotzeit

 Erwachsene Mitglieder: € 165,-  
 Erwachsene *Nichtmitglieder*: € 168,-  
 Jugendliche 1994 – 1996: € 149,-  
 Kinder 1997 - € 90,-  
 Anmeldeschluss: 23.02.13


Gepäck im Rucksack mitnehmen, da es selbst zum Berggasthof Scharfetter bzw. ins Tal befördert werden muss.

Anmelden

Betrag überweisen

Platz reserviert

Nach erfolgter Überweisung ist die Anmeldung für die Skifahrt gültig. Plätze werden nach Zahlungseingang vergeben.

### Bankverbindung:

 Helmut Heinemann  
 Raiffeisenbank Parkstetten  
 BLZ: 743 691 30  
 Kontonr.: 300 22 02 72

### Stornierung:

Bei Reiserücktritt innerhalb der letzten 5 Tage vor einer Fahrt, wird ein Betrag von 15 € (Tagesfahrt) bzw. 30 € (2-Tagesfahrt) einbehalten.

### Weitere Infos auf der Homepage:

- Bei Unfällen, Sachschäden, Diebstähle haftet der ASV Steinach nicht!
- Der ASV behält sich vor, Ausflugsziele kurzfristig abzuändern oder abzusagen.
- Der Betrag für die Keycard wird an den Liftkassen rückerstattet.
- Reisepass oder Personalausweis, Kinderpass sind zu den Fahrten ins Ausland mitzunehmen.

### Skikurse:

Auch in diesem Jahr werden in Zusammenarbeit mit dem Skiclub Geiselhöring wieder Skikurse angeboten. Nähere Informationen erhalten Sie bei Toni Geisberger ☎ 09428-903490



Skihelm schützt deinen Kopf





Wir haben den Schlüssel zu vollkommener Lebensqualität!  
Mit unserer einzigartigen Neuheiten-Kollektion bieten wir Ihnen...



# DOPPELTE VORTEILE HALBE PREISE



Wohnlandschaft, Leder

alter Preis  
2180,-  
- 1090,-  
Stimm-  
kaut

ab **1090,-**  
**AKTIONSPREIS**



Schaffen Sie sich Ihre ganz persönliche Rückzugsoase. Gegen geringen Aufpreis mit Bettfunktion, Stauraum und verstellbarer Kopfstütze lieferbar. Passender Sessel ab €349,-

**Sortimentswechsel**

**STARK REDUZIERT!**

Vieles noch vor Weihnachten lieferbar!

**Fischer**

Die ganze Welt der Polstermöbel

www.polster-fischer.de

Polstermöbel Fischer, Max Fischer GmbH

**94377 Steinach, Rotham 7**

Tel.: 0 94 28 / 72 00 Mo bis Fr 9-20 Uhr, Sa 9-16 Uhr

**Deutschlands großer Polstermöbel-Spezialist**

Aktion gültig bis 13.01.2013. Ekornes, Rolf Benz, Brühl und Machalke bei dieser Aktion ausgenommen! Alle Preise sind Abholpreise! Als Ort der Abholung gilt das Zentrallager in Wehring!



**Bild zum Artikel**  
**„Die prächtige Steinacher Heisinger-Monstranz“**



Die kostbare Steinacher Heisinger-Monstranz  
(Foto Albert Lindmeier)